



**CHRONIK
ERNE 2016**



*Eine Chronik schreibt nur derjenige,
dem die Gegenwart wichtig ist.*

Johann Wolfgang von Goethe
(1749-1832)

Vorwort des Ortschronisten

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Verner Chronik des Jahres 2015 wurde erstmals eine Chronik unseres Ortes als Download im Internet zur Verfügung gestellt. Mit Spannung habe ich über das vergangene Jahr hinweg verfolgt, wie häufig das Dokument herunter geladen wurde. Es freut mich sehr, sagen zu können, dass ich mein persönliches Ziel, eine Chronik zu schreiben, die von vielen Menschen gelesen wird, erreicht habe.

Das Dokument der Verner Chronik des Jahres 2015 wurde bis zum heutigen Tage ca. 750 mal vom Server des Heimatvereins Verne herunter geladen. Angesichts dieser Zahl bedanke ich mich herzlichst bei allen, die sich für die Chronik interessiert sowie die neuen Möglichkeiten des Internets genutzt haben, um in dem Dokument zu lesen. Diese großartige Resonanz und das positive Feedback, dass ich von vielen Seiten erhalten habe, war Motivation genug, um mich auch der vorliegenden Chronik 2016 mit der Aufmerksamkeit zu widmen, die ein solches Dokument verdient.

Denn beim Sichten der zahlreichen Zeitungsartikel, Fotos und Berichte aus den Verner Vereinen, Institutionen und Gruppierungen ist mir stets bewusst, dass ich lediglich das dokumentiere, was die Menschen, die sich in unserer Ortschaft engagieren und einsetzen, in Verne bewegen. Über die Chronik dazu beizutragen, auf dieses vielfach ehrenamtliche Engagement rückblickend aufmerksam zu machen und in Erinnerung zu bewahren, bereitet mir persönlich sehr viel Freude.

Insbesondere das ehrenamtliche Engagement – egal ob über einen Verein organisiert oder aus eigener Initiative heraus – macht viele Dinge überhaupt erst möglich. Das vergangene Jahr belegte dies eindrucksvoll. War es zu Beginn des Jahres 2016 die Situation rund um die Flüchtlinge, deren Bewältigung im Sinne eines menschlichen Miteinanders, das geprägt war von Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft und Integration, dem Ehrenamt viel abverlangte, rückten im weiteren Jahresverlauf andere Projekte in den Vordergrund, die auf das Ehrenamt bauten. Vielmehr trugen die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer zum Bau und damit zur Realisierung dieser Projekte maßgeblich und vielfach auch federführend bei.

Mit dem neuen Pfarrheim, dem runderneuertem Feuerwehrgerätehaus sowie den Neubauten des Begegnungszentrums und der Schützenscheune standen 2016 dermaßen viele Bauprojekte in Verne an, dass sich das Westfalen-Blatt in seiner Ausgabe Nr. 89 vom 16. April 2016 zu der m. E. treffenden Überschrift „Ein Dorf baut um“ hinreißen ließ. Die jeweils mit den Gebäuden verbundenen Nutzen und Möglichkeiten für die Menschen, die in Verne leben, werden den Ort weit über das Jahr 2016 hinaus prägen und sicherlich auch in zukünftigen Chroniken stets vielfache Erwähnung finden.

Zum Ende dieses Vorwortes danke ich selbstverständlich und wie stets all jenen Vertretern der Vereine, Institutionen und Gruppierungen, die durch ihre Beiträge zur Erstellung dieser Chronik beigetragen haben. Bei Heinz-Josef Haase bedanke ich mich für die Bereitsstellung umfangreichen Bildmaterials, welches das Ortsgeschehen insbesondere zu vielen Anlässen – aber manchmal auch abseits der öffentlichen Wahrnehmung – umfassend dokumentierte.

Erneut gilt mein Dank auch Ihnen, liebe Leserinn, lieber Leser, für die Zeit, die Sie sich nehmen, um diese Chronik zu lesen, in ihr zu recherchieren oder einfach nur zu blättern. Und dabei wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen sowie ein paar schöne Erinnerungen und hoffe, dass Sie fündig werden, bei dem, was Sie in dieser Verner Chronik des Jahres 2016 suchen.

Verne, 23. Mai 2017



Markus Krick
Ortschronist der Ortschaft Verne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Berichterstattung

Wetter und Natur	S. 10
Einwohnerstatistik	S. 15
Ortsgeschehen	S. 17

Berichte aus den Vereinen, Gruppierungen und Institutionen

Begegnungsstätte Verne e. V.	S. 34
Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne	S. 41
Evangelische Kirchengemeinde Salzkotten – Ortsteil Verne	S. 43
Freiwillige Feuerwehr Salzkotten – Löschzug Verne	S. 44
Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V.	S. 51
Förderverein Marienschule Verne 1991 e. V.	S. 53
Heimatverein Verne 1978 e. V.	S. 54
kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne	S. 62
Kath. Grundschule Verne-Verlar am Hauptstandort Verne	S. 68
Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne	S. 70
Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Verne	S. 71
Kolpingsfamilie / Musikgruppe Heaven & More	S. 76
Landfrauenverband Verne	S. 80
Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.	S. 83
Rockmusikverein e. V.	S. 88
SC Rot Weiss Verne 1920 e. V.	S. 90
Schalkefreunde Verne e. V.	S. 98
St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.	S. 99
Soldatenkameradschaft Verne 1883 e. V.	S. 109
Tambourkorps Verne 1928 e. V.	S. 111



Allgemeine Berichterstattung

Wetter und Natur

Wetter in Deutschland

Auch 2016 geht – wie seine direkten Vorgänger – als sehr warmes Jahr in die Geschichte der Wetteraufzeichnung ein. Das Jahr präsentierte sich durchschnittlich sonnig und recht trocken, bestach allerdings durch einen unwetterträchtigen Frühsommer.

Mit einer deutschlandweiten Durchschnittstemperatur von 9,6 °C reichte das Jahr 2016 nicht ganz an die vergleichsweise extrem hohen Werte der Vorjahre heran, gehörte aber dennoch zu den sieben wärmsten Jahren der vergangenen 30 Jahre. Einem milden Winter folgten kalte Phasen im März. Der April begann fröhlich, Ende Mai und die darauffolgenden Wochen wurden durch zahlreiche Unwetter geprägt.

Der Juni 2016 geht als der nasseste Juni Deutschlands seit über 25 Jahren in die Statistik ein. Der zunächst wechselhafte Sommer hatte im späteren Verlauf doch noch Hitzewellen zu bieten. Der heißeste Ort Deutschlands war mit 37,9 °C Saarbrücken am 27. August und der folgende September einer der wärmsten seit Aufzeichnungsbeginn.



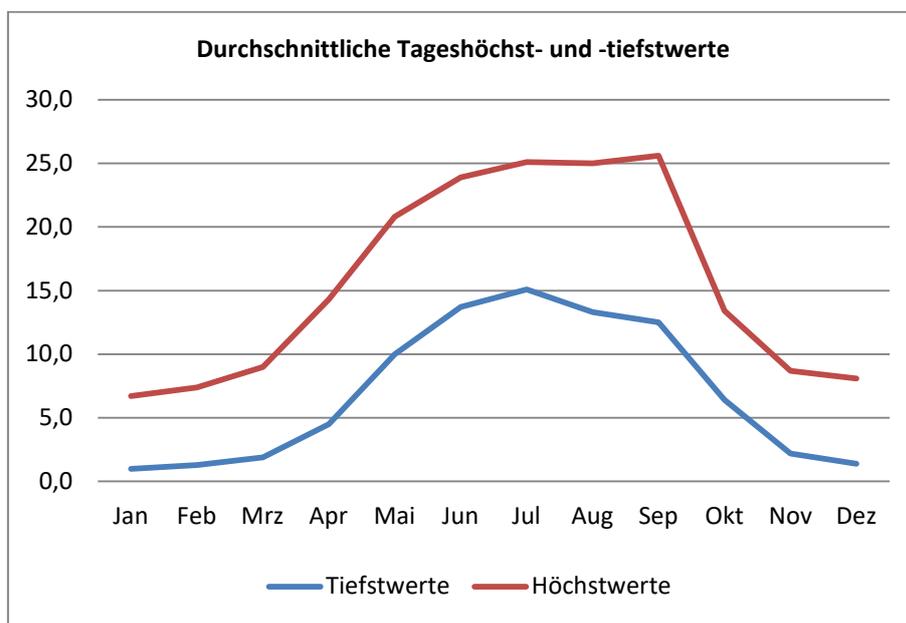
Foto: Markus Krick

Alles in allem war der Spätsommer von Trockenheit geprägt, welche die Flusspegel stark sinken ließ. Einem durchschnittlich nassen Herbst in den Monaten Oktober und November folgte ein trockener und entsprechend auch schneeärmer Dezember. In der Jahresbilanz fielen knapp 10 Prozent weniger Regen als im langjährigen Durchschnitt. Die Sonnenscheindauer lag deutschlandweit im Jahr 2016 nur knapp unter dem langjährigen Mittelwert (Quelle: In Anlehnung an den Jahresbericht der Internetseite wetteronline.de).

Die durchschnittlich niedrigsten Tagestemperaturen – i. d. R. kurz vor Sonnenaufgang – sowie die Tageshöchsttemperaturen vor Ort in Verne sind der nachfolgenden Tabelle und dem Diagramm zu entnehmen.

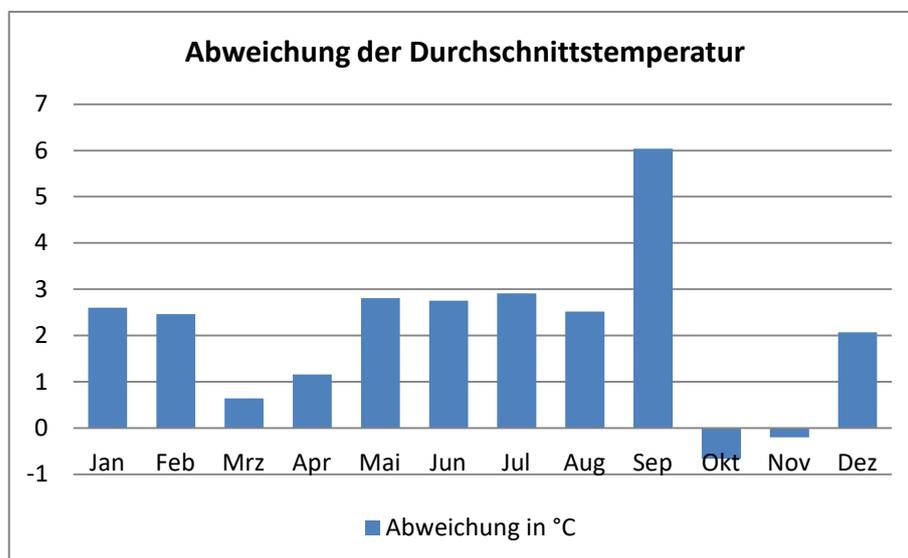
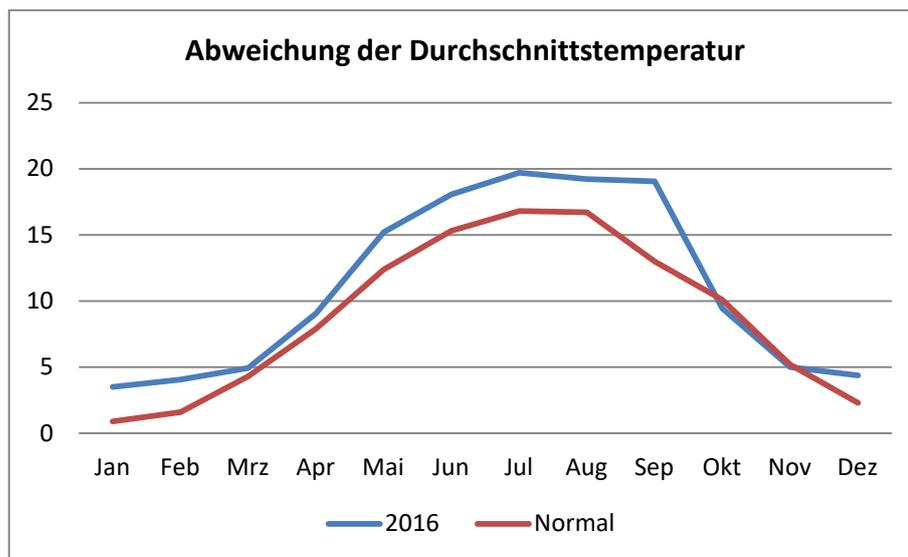
Wetterdaten Verne

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Min.	1,0	1,3	1,9	4,5	10,0	13,7	15,1	13,3	12,5	6,4	2,2	1,4
Max.	6,7	7,4	9,0	14,3	20,8	23,9	25,1	25,0	25,6	13,4	8,7	8,1



Von Januar bis März gab es 31 Tage mit Bodenfrost, davon acht im Januar, 13 im Februar und zehn im März. Das Jahr war im Mittel 2,1 °C zu warm. Lediglich in den Monaten Oktober und November waren die Temperaturen im Mittel 0,66 °C bzw. 0,2 °C unter den für diese Monate normalen Werten. Die Abweichung von der für den jeweiligen Monat als normal angesehenen Temperatur ist der unten stehenden Tabelle sowie den beiden Diagrammen auf der Folgeseite zu entnehmen:

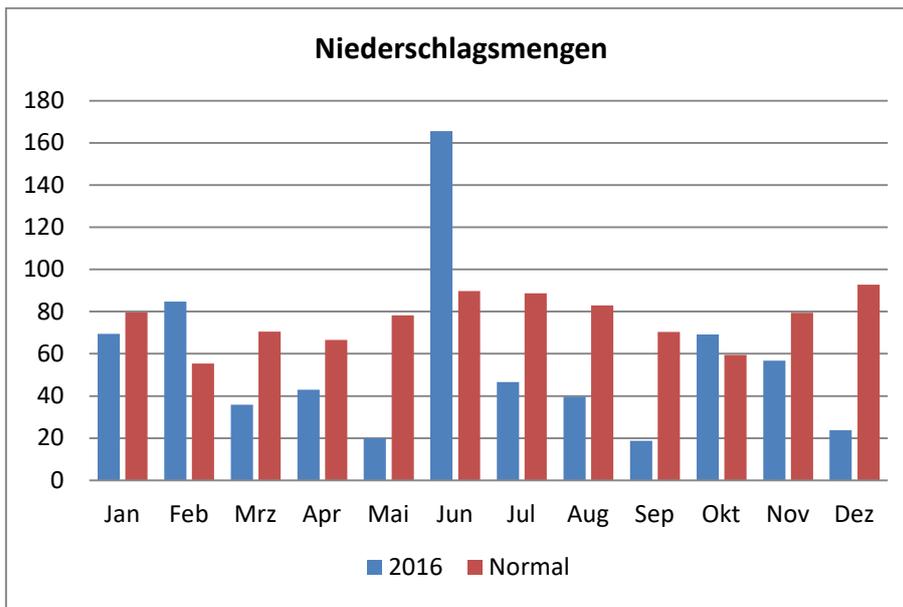
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Diff.	2,6	2,46	0,64	1,16	2,81	2,75	2,91	2,52	6,04	-0,66	-0,2	2,07



Niederschlag

Die Niederschlagsmengen für das Jahr 2016 liegen mit 673 l/m² deutlich unter denen des Vorjahres 2015 (795,5 l/m²). Ferner lässt sich festhalten, dass auf das Jahr gesehen 240,6 l/m² Niederschlag weniger als normal fielen und die Niederschlagsmenge gerade einmal 73,7 Prozent des normalen Niveaus erreichte. Lediglich in den Monaten Februar (84,7 l/m²), Juni (165,5 l/m²) und Oktober (69,2 l/m²) fiel mehr Niederschlag als normal. Die Monate Mai (19,9 l/m²), September (18,7 l/m²) und Dezember (23,7 l/m²) prägten eine extreme Niederschlagsärme.

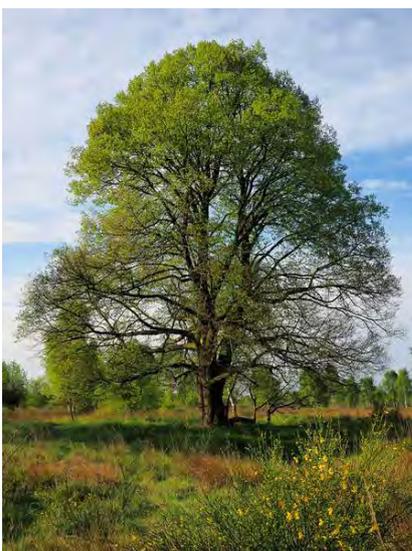
Das nachfolgende Diagramm zeigt das Verhältnis der tatsächlichen Niederschlagsmenge in l/m² je Monat gegenüber dem Normalwert auf der Basis der langjährigen Vergleichsdaten.



Laut Auskunft von Ortslandwirt Antonius Stukenberg lag die Getreideernte 2016 nur auf einem durchschnittlichen Niveau. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass zur Kornfüllung zwar genug Feuchtigkeit vorhanden war, insgesamt aber die Sonnenstunden fehlten. Dafür waren die Wetterbedingungen für bspw. Kartoffeln und Rüben nahezu optimal. Die Erträge in Dezitonnen pro Hektar lagen im Einzelnen bei:

Ernteerträge

Gerste	90,20 dt
Weizen	95,50 dt
Roggen	100 dt
Körnermais	135 dt
Raps	45 dt



Winter-Linde (Foto: A. Roloff)

Die Winter-Linde (*Tilia cordata*) war der Baum des Jahres 2016. Dies gab Dr. Silvius Wodarz, Präsident der Baum des Jahres Stiftung, in Berlin bekannt. Die Stiftung Baum des Jahres würdigte damit die Linde als Baum mit den vielfältigsten Verwendungsmöglichkeiten, der höchsten Wertschätzung und der größten Bedeutung in der Mythologie. Dr. Wodarz erklärte: „Es gibt keinen Baum, der mehr mit der Liebe des Menschen verbunden ist und das alleine ist schon eine Kostbarkeit.“ (Quelle: Internetseite

Baum des Jahres

der Stiftung Baum des Jahres, www.baum-des-jahres.de).

Vogel des Jahres

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayrischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), haben den Stieglitz (*Carduelis carduelis*) zum „Vogel des Jahres 2016“ gewählt. Der Stieglitz gehöre zu den buntesten und gleichzeitig beliebtesten Singvögeln in Europa. Kaum eine andere Art stehe so für die Vielfalt und Farbenpracht unserer Landschaften. Doch die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft und die Bebauung von Brachflächen raubten dem Stieglitz die Nahrungs- und Lebensgrundlagen.

Mit seiner Wahl zum Vogel des Jahres 2016 wollen NABU und LBV den fortschreitenden Strukturverlust in unserer Kulturlandschaft ins Blickfeld rücken: Der Stieglitz steht als Botschafter für mehr Artenvielfalt und Farbe in Agrarräumen und Siedlungsbereichen (Quelle: Internetseite des NABU, www.nabu.de).



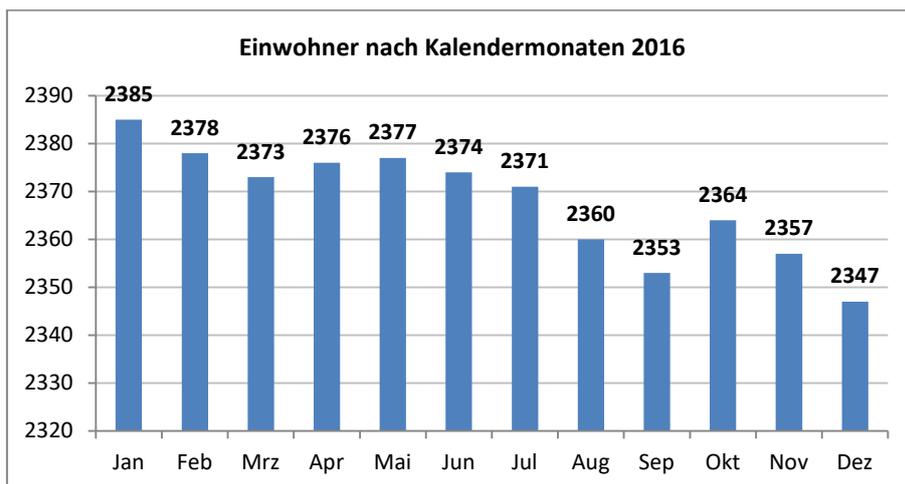
Der Stieglitz war Vogel des Jahres 2016 (Foto: NABU/Frank Derer).

*Quellen: Wetterdaten aus der Datenerfassung
des Klärwerks der Stadt Salzkotten,
weitere Quellen sind im Text angegeben*

Einwohnerstatistik

Zum 31.12.2016 lebten in der Ortschaft Verne 2.347 Einwohner. Als Ortsteil der Stadt Salzkotten mit zu diesem Stichtag insgesamt 25.444 Einwohnern lebten demnach 9,2 Prozent der Einwohner des Stadtgebietes in Verne. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 62 Personen bzw. 2,6 Prozent.

Entwicklung zum Vorjahr

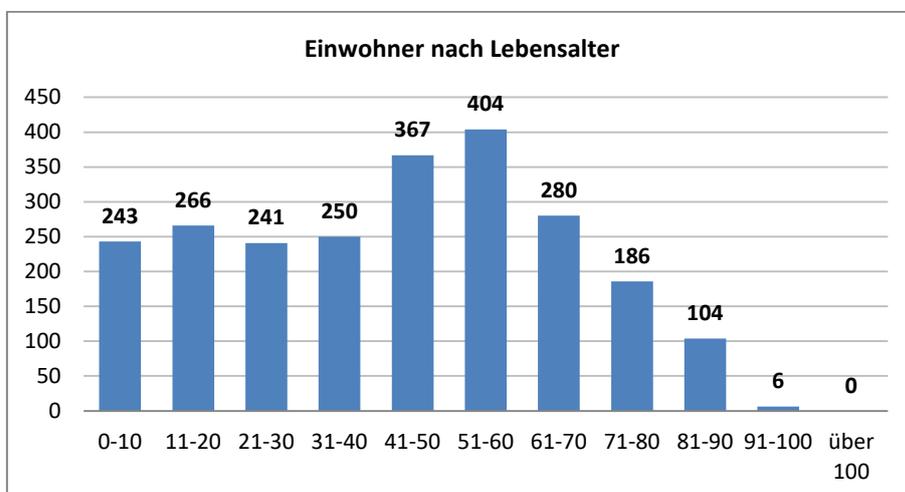


Entwicklung der Verner Gesamtbevölkerung im Jahresverlauf 2015 (Quelle: Einwohnerstatistik 2015 der Stadt Salzkotten).

Die Einwohnerstatistik für Verne verzeichnet für das Berichtsjahr 2016 21 Geburten (elf Mädchen zehn Jungen), 24 Sterbefälle (jew. 12 Frauen und Männer), 126 Zuzüge, 64 Umzüge und 185 Wegzüge. Ferner kam es zu elf Eheschließungen.

Die Verner Bevölkerung unterteilte sich zum Stichtag 31.12.2016 in 1.160 weibliche und 1.187 männliche Einwohner. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Verteilung der Gesamtbevölkerung auf vorhandene Altersgruppen in Verne.

Geschlecht und Altersgruppen



Verteilung der Verner Gesamtbevölkerung auf Altersgruppen (Quelle: Einwohnerstatistik 2016 der Stadt Salzkotten).

Nationalitäten

Die Statistik der Staatsangehörigkeiten für die Ortschaft Verne verzeichnet zum Stichtag 31.12.2016 folgende Daten: 2.268 Einwohner waren Deutsche, 79 Menschen mit ausländischer Herkunft, davon 35 EU-Bürger.

Der Anteil ausländischer Einwohner war im Jahresverlauf 2015 von anfänglich 27 Personen um 444 Prozent auf 120 Einwohnern angewachsen. Dies war auf die Situation der Zuwanderung durch Flüchtlinge insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2015 zurückzuführen. Im Laufe des Jahres hat sich die Situation des starken Zuzugs von Flüchtlingen entspannt und die zumeist in der Notunterkunft der Don-Bosco-Schule untergebrachten Menschen konnten in Wohnungen untergebracht werden, sind verzogen oder haben Ihren Aufenthalt in Deutschland beendet.

Der Hauptanteil zugewanderter Menschen ausländischer Herkunft zum 31.12.2016 stammte aus Syrien (19 Personen), Polen (17 Personen), Bulgarien und Afghanistan (je 8 Personen).

Konfessionen

Zum 31.12.2016 waren 1.673 Einwohner katholischer, 311 evangelischer und 37 sonstiger Religionszugehörigkeit. Für 326 Personen lagen diesbezüglich keine Angaben vor bzw. sie galten als konfessionslos.

Sonstiges

Die Statistik der Stadt Salzkotten für das Berichtsjahr 2016 sowie die Ortschaft Verne verzeichnete außerdem 51 Bauvorhaben. Davon entfielen fünf auf den Bau von Einfamilienhäusern, drei auf Zwei- und Mehrfamilienhäuser, sechs auf Wirtschaftsgebäude und Garagen, 13 auf Industriebauten, 17 auf Umbauten und sonstiges. Ferner kam es zu fünf Bauvoranfragen und zwei Abbrüchen.

*Quellen: Statistik der
Stadt Salzkotten für den Ortsteil Verne
im Berichtsjahr 2016*

Ortsgeschehen

Viele Ereignisse des Jahres 2016, die das Jahr für die Ortschaft Verne prägten, sind den Berichten aus den Vereinen, Gruppierungen und Institutionen im nächsten Abschnitt dieser Chronik zu entnehmen. Das Ortsgeschehen des Jahres 2016 enthielt jedoch weitere nennenswerte Ereignisse und Momentaufnahmen, die auf den folgenden Seiten dieses Abschnittes beschrieben werden. Auf die Berichte der Vereine, Institutionen und Gruppierungen wird ggf. an den entsprechenden Stellen verwiesen.

Unter den Vernern etablierten sich mehrere unterschiedliche Bezeichnungen für das Projekt, welches das Jahr des Ortes wohl geprägt hat wie kaum ein anderes Ereignis. Nach jahrzehntelangem Anlauf wurde der Bau einer Begegnungsstätte (alternativ: Begegnungszentrum, Vereinshaus, Bürgerhaus u. v. a.) samt Schützenscheune endlich in Angriff genommen. Nach dem Scheitern der Planungen für ein Pilger- und Begegnungszentrum wurde insbesondere das Vorjahr 2015 intensiv dazu genutzt, die Weichen für den Bau endgültig zu stellen und das Gebäude auf dem Gelände der alten Tennisplätze zu errichten (s. Chronik Verne 2015).

Erbauung der
Begegnungsstätte Verne



Beim ersten Spatenstich waren Egbert Stute (Erster Vorsitzender des Vereins Begegnungsstätte Verne), Dirk Schmidt (stellvertretender Vorsitzender), Winfried Coersmeier (Kassierer), Marie-Theres Willam und Dirk Pöner (beide Beisitzer) dabei (Foto: Marin Neesen, WB Nr. 18 vom 21.01.2016).

Gleich zum Jahresauftakt ging es Schlag auf Schlag: Informationsveranstaltung, Erster Spatenstich und Grundsteinlegung – sowohl für die Begegnungsstätte als auch die Schützenscheune – folgten in kurzen Zeitabständen. Bereits im Mai feierte der Ort das Rohbau- und Richtfest in und an der Begegnungsstätte und die Verner machten sich vor

Ort ein Bild des Bauvorhabens und –fortschritts. Nähere Informationen sind den Berichten des Vereins Begegnungsstätte Verne (s. S. 34) und der St. Marien Schützenbruderschaft (s. S. 99) zu entnehmen.

Flüchtlingssituation

Das wohl auch für die Ortschaft Verne prägendste Ereignis des Vorjahres 2015, der große Andrang von Flüchtlingen insbesondere aus Syrien, Afghanistan und weiteren Ländern mit Unruhen und z. T. kriegerischen Auseinandersetzungen, wirkte sich auch auf das Jahr 2016 aus. Insbesondere ab der Jahresmitte 2015 kam es zu einem Zuzug von Flüchtlingen nach Salzkotten, der weit mehr als dem vierfachen der jahresüblichen Zahl entsprach. Die ehemalige Don-Bosco-Förderschule wurde kurzerhand zu einem provisorischen Flüchtlingslager umfunktioniert und die Situation wurde durch den Ort – nicht zuletzt auch durch das tatkräftige und in einigen Fällen selbstlose Engagement der Verner sowie auch einiger Vereine und Institutionen – vorbildlich gemeistert (s. Chronik Verne 2015).

Durch eine bundesweite Neuregelung der Verteilung von Flüchtlingen auf Großstädte und Ballungsräume, die ihren Verpflichtungen bei der Aufnahme von Flüchtlingen bis zu dem betreffenden Zeitpunkt nicht in ausreichendem Maße nachgekommen waren, ließ der Zuzug weiterer Menschen aus betroffenen Ländern nach Salzkotten und in die gesamte Region ab Jahresbeginn deutlich nach und kam durch die politische Entwicklung in der Türkei und die damit einhergehende Schließung der sogenannten „Balkan-Route“ nahezu zum Erliegen. Doch auch weiterhin kümmerten sich die Verner nachhaltig und intensiv um die Integration der bereits vor Ort befindlichen Menschen, darunter auch viele Familien.

Als Beispiel für die zahlreichen Initiativen berichtete das Westfalenblatt in seiner Ausgabe Nr. 28 vom 18. Februar 2016 (s. Abbildung links) vom gemeinsamen ehrenamtlichen Kochen und Flüchtlings



»Laziz« heißt lecker

Kulturaustausch zwischen Suppe und Kartoffeln – Flüchtlinge bereichern Speiseplan

Von Marion Neesen

Verne (WV). Italienische Pizza und Pasta sind von der deutschen Speisekarte nicht mehr wegzudenken. Gern greifen wir auch zu Döner und Gyros, die uns türkische und griechische Mitbürger aus ihrer Heimat mitgebracht haben. Tapas aus Spanien liebt sozusagen jeder. Jetzt wird es noch bunter in heimischen Küchen. Denn auch die Flüchtlinge haben Leckeres auf der Platte.

In der Küche der Don-Bosco-Schule in Verne geht es todesbunt zu. An allen Kochzeilen wird geschneit, geknetet und geknetet. Verner Ehrenamtliche und Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, dem Libanon und Marokko haben sich hier zum Kulturaustausch am Herd getroffen. Eine tolle Möglichkeit, die jeweiligen Esskultur des anderen kennenzulernen – für die Flüchtlinge genauso wie für uns. So hat Barbara Herrig von der Flüchtlingshilfe deutsches Gericht vorbereitet: Kartoffeln mit Ei und Spinat. Auf den Speck hat sie jedoch ein Stückchen auf die Belgien der meisten Flüchtlinge, die kein Schweinefleisch essen, verzichtet. Auch Ulla Heintgen hat bei ihrem vegetarischen Saurekraut ein bisschen getrocknet und es mit Ananas verfeinert. Während Eva Thie zu den in deutschen Küchen eher selten verwendeten Steckrüben greift, lenkt Kurreja Sufli und ihre Tochter Kurreja Sufli auf ihre Lieblingsgerichte der marokkanischen Küche zu. Daran wird die marokkanische Lebküchle aus Karaffeln, getrockneten Papern, Chili und Pfeffer kommt es später als schafte Köstlichkeit aus dem Ofen. Trotz der großen kulturellen Unterschiede geben immer bei vielen Nationen gehört die Küche zum Grundabstrich.



Kurreja Sufli und ihre Mutter Salja aus Marokko bereiten den Teig für ein leckeres Makalou zu. Der Teig wird später mit einem Stampf aus

immer wieder finden sich im heißen Fett auch lecker gebratene Trüffelchen. »Samboses heißen diese bei Hülfa und ihrer Familie aus Afghanistan.« Wir füllen sie mit einer Masse aus Karaffeln, und Eisen und wirzen mit Salz, Pfeffer, Zwiebeln und Knoblauch, erzählt die junge Frau aus Kabul, seit drei Monaten in der Don-Bosco-Schule wohnt. Eine Lebenshilfe ist zu besorgen, die sie in ihrer Heimat gern gegessen haben, sei

nicht schwer. In Paderborn bekommen sie das alles, bereitet ihre Schwester Laila. Das Frauen sprechen gut Englisch. Doch Barbara Herrig bedauert: »Abhängigkeiten sind banal.« Das sei nur bei Syrien, Indien, Italien und Mexiko schon aus Erfahrung der Fall. Hier seien die Flüchtlinge deshalb die Ehrenamtlichen ein. Eine 30-Jährige ist es derzeit in Verne. Als Polen haben sie Familien, sind mehrsprachig und geben so viel Unterstützung wie gewünscht wird. Ich mache das, solange es sich für mich richtig anfühlt, sagt Eva Thie, die erst seit kurzem dabei ist. Barbara Herrig ist auch, den Flüchtlingen gleichmütige Hilfe zukommen zu lassen, niemandem zu bevorzugen. In Verne machen die Ehrenamtlichen nebenmedialen Angebote vom Nähkurs über Sprachunterricht bis hin zu Yoga.

An der afghanischen Küchenszene führen sowohl nur Frauen im Topf. Männer und Kinder, auch das gibt nicht. Die Männer essen nur, sagt Hülfa und lacht. Salim Barakat aus Syrien hat da überhaupt keine Berührungsängste. Er freut sich, an diesem Abend ein bisschen zu helfen und sich zu präsentieren. »Mama« ist ein Salatgericht mit Erbsen und gekochtem Band-

fleisch, das er kannte und aufbereitet und dekoriert. »Fattousch« wiederum wird im Libanon gern gegessen. Dabei finden alle möglichen Gemeinsamkeiten zueinander und werden mit dem einen, gerösteten Fladenbrot garniert. Das multikulturelle Kochen macht allen riesigen Spaß. Oft wird in den Topf das andere geschaut, gerne so manchen produziert. Es wird viel gelacht und für ein paar Stunden treten Sorgen und Nöte in den Hintergrund. Während in der anderen Ecke

gekocht wird, haben die Männer im feldgeschlossenen die Tische bereitet. Auf dem Buffet landen später Brotkrumen neben Trüffelchen und Pasta neben Linsenmahl. Jeder kann sich selbst einen bunten Teller zusammensstellen. »Khosrot« sagt Hülfa auf Deutsch. »Linsen und beide mit dem Glasche« »Linsen«. Eines wird an diesem internationalen Kochtag jedenfalls überflüssig: Ein köstlich, auch einmal über den Tellerrand hinausgeschauen.



Mafale heißt dieses Gericht aus Syrien, das Salem Barakat zubereitet hat und Khafid Kouzidi hier präsentiert.



Leen (5) und Madon (11) lassen sich deutsche Apfelplankuchen schmecken während Greta Simon noch im Topf rührt.

verschiedener Nationen in der Küche der Don-Bosco-Schule. Zu diesem Zeitpunkt seien laut dem Bericht noch immer ungefähr 50 Helferinnen und Helfer in Verne im Einsatz gewesen.

„Als Paten helfen sie Familien, sich zurechtzufinden. Geben so viel Unterstützung wie gewünscht wird. „Ich mache das, solange es sich für mich richtig anfühlt“, sagt Eva Ehre, die erst seit kurzem dabei ist. Barbara Herzig bestätigt das: „Jeder sollte nur soviel machen, wie er kann.“ Wichtig sei auch, den Flüchtlingen gleichmäßige Hilfe zukommen zu lassen, niemanden zu bevorzugen. In Verne machen die Ehrenamtlichen unterschiedliche Angebote vom Nähkurs über Sprachunterricht bis hin zu Yoga.“ (Westfalen-Blatt Nr. 28 vom 18. Februar 2016)

Das große ehrenamtliche Engagement der Verner fand auch öffentlich seine Würdigung und Anerkennung. Im April luden die Bäckerei Lange und die Stadt Salzkotten einige der freiwilligen Helfer zu einem Essen in das Ratscafé am Marktplatz in Salzkotten ein. In der Flüchtlingshilfe Salzkotten waren zu diesem Zeitpunkt insgesamt mehr als 200 Personen ehrenamtlich in der Kernstadt und den Ortsteilen tätig. Stellvertretend für die Helfer in Verne wurden Barbara Herzig und einige weitere Flüchtlingshelfern eingeladen.



Ein Abend für ehrenamtliche Helfer in Salzkotten (v. l.): Seniorchefin Monika Lange, Heiner Stork (Voltigier-Trainer), Reinhard Kamp (Kolpingfamilie Salzkotten), Elisabeth Meier (Seniorenteam aus Etteln), Bürgermeister Ulrich Berger, Sängerin Sandra Deeke, Barbara Herzig (Flüchtlingshilfe), Florian Rittmeister (Freizeitbegleiter Haus Franziskus) und Birgit Laufs (Foto: Helmut Steines, WB Nr. 84 vom 11.04.2016).

An diesem Abend wurde der Umfang der insgesamt angebotenen Hilfeleistungen deutlich betont. Nicht nur in Verne machten die Ehrenamtlichen unterschiedliche Angebote vom Nähkurs über Sprachunterricht bis hin zu Yoga. Ferner wurden Kinderbetreuungen oder Fahrdienste angeboten. Die ehrenamtlichen Helfer unterstützten ganz individuell Familien als Paten,

organisierten das Begegnungscafé (s. Bericht der Caritas Konferenz, S. 41), boten Nähprojekte an oder koordinierten die Spendensammlung und Ausgabe von Haushaltswaren.

Im weiteren Verlauf des Jahres gelang es, die Flüchtlinge nach und nach in Wohnungen des Stadtgebietes unter zu bringen. Manche zogen in andere Städte, wurden ausgewiesen oder verließen Deutschland freiwillig wieder. Ende November erklärte Ulrich Berger im Rahmen einer Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses, dass nur noch wenige Flüchtlinge in der Don-Bosco-Schule leben würden und die Zahl stark rückläufig sei (WB Nr. 276 vom 26.11.2016). Nicht mehr benötigte Angebote wurden eingestellt, darunter auch das wöchentliche Begegnungscafé. Im stillen aber blieben einige Patenschaften und auch Freundschaften zwischen Verner Helfern und Flüchtlingsfamilien.



Verner Hühner, Hähne und Küken applaudieren in Scharmede am Straßenrand (Foto: Jörn Hannemann, WB Nr. 32 vom 08.02.2016).

Karneval in Verne

Anfang Februar stand in Verne der Karneval an und die närrische Saison erreichte ihren Höhepunkt. Der Verner Büttenabend fiel 2016 aus organisatorischen Gründen aus. Der Umzug in Verne gebauter Karnevalswagen am Samstag, 6. Februar fand aber wie gewohnt und unüberhörbar statt. Die Wagen waren an den Tagen darauf auch bei den Umzügen in Scharmede und Delbrück zu sehen.



„Die Karawane zieht weiter...“ (Foto: Heinz-Josef Haase)

Ein 20-jähriger Autofahrer aus Verne verunglückte am 14. Februar gegen 12:45 Uhr. Nach Angaben der Polizei war der junge Mann an der Kreuzung Verner Holz/Im Heil mit seinem Fahrzeug frontal gegen einen Baum geprallt. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Die Feuerwehr-Löschzüge Verne, Verlar und Salzkotten sicherten die Unfallstelle.

Unfall mit Todesfolge



Am Samstag, 19. März, feierten die Passionsspiele ihre Premierenvorstellung der 2016er Auflage des stets beeindruckenden Schauspiels an der historischen Schäfermeier-Mühle. Weitere Aufführungen folgten am Dienstag, 22. März, Mittwoch 23. März und Karfreitag, 25. März. Die Spiele wurden auch im Jahr 2016 von

Passionsspiele

der Musical-Academy-Entertainment Petra Merschmann organisiert. In der Historien-Aufführung wurde szenisch-musikalisch die Leidensgeschichte Jesu dargestellt. Die Verner Passionsspiele zeichnen sich stets auch dadurch aus, dass sie die einzigen sind, die europaweit (!) zur liturgischen Zeit und in einem Freigelände spielen. Das Westfalen-Blatt in seiner Ausgabe Nr. 68 vom 21. März 2016 feierte die Premierendarstellung u. a. mit den Worten:

„Als Gesamteindruck mit der historischen Schäfermeier Mühle als zentralen Ort und der im Hintergrund angestrahlten Verna Burg begeistern die leidenschaftlichen, guten Leistungen der Darsteller, die Inszenierungen durch historische Stätten (ausgeführt vom Verein für kulturhistorische Bauten und Bauwerke) sowie die gute Licht- und Tontechnik.“

Ergänzende Informationen zu den Passionsspielen 2016 sind auch dem Bericht des Fördervereins für historische Bauten und Bauwerke Salzkottens, auf S. 51 dieser Chronik, zu entnehmen.

Der April stand wieder ganz im Zeichen baulicher Maßnahmen. Vor dem Hintergrund der zu diesem Zeitpunkt im Neu- oder Umbau befindlichen Objekte in Verne, war die Artikelüberschrift

Eröffnung des neuen Pfarrheims

Ein Dorf baut um

des Westfalen-Blatts vom 16. April 2016 sicherlich als absolut zutreffend zu bezeichnen. Begegnungsstätte, Schützenscheune, Feuerwehrgerätehaus sowie – und dieses Ereignis stand als nächstes bevor – Umbau des Pfarrhauses und Übergabe bzw. Neueröffnung als Neues Pfarrheim Verne.

Mit dieser Maßnahme sollte Verne mit seiner 800-jährigen Wallfahrtsgeschichte eine besondere Stellung im Pastoralen Raum Salzkotten eingeräumt werden. Am Sonntag, 17. April fand um 14:00 Uhr zunächst eine Andacht in der Kirche St. Bartholomäus statt. Gegen 14:30 Uhr segnete Pastor Martin Beisler die neuen Räume des Pfarrheims und es bestand für die zahlreichen Besucher Gelegenheit zur Besichtigung. Auch Kaffee und Kuchen standen bereit, den Kinder wurde ein Bastelangebot unterbreitet. Als absoluter Publikumsmagnet erwies sich an diesem Tag der Kirchturm, der für Besichtigungen geöffnet war und zum Erklimmen einlud. Kaum jemand – der einigermaßen gut zu Fuß war – ließ sich diese Gelegenheit entgehen (s. auch Bericht der Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Verne, S. 71).

Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses

Ebenfalls im April sorgte die Feuerwehr mit ihrem neuen bzw. umgebauten Feuerwehrgerätehaus für Aufmerksamkeit. Die Arbeiten des Löschzugs Verne an diesem Objekt liefen bereits seit Frühjahr 2014 (s. auch Chronik Verne 2015). Anlass und Ausgangspunkt war eine angestrebte 90-Grad-Verschiebung der Einfahrtstore am Feuerwehrgerätehaus. Doch dabei ist es längst nicht geblieben. Hinter den Kameraden lag eine komplette Umgestaltung des Gebäudes (s. Bericht des Feuerwehr Löschzugs Verne, S. 44).



Das runderneuerte Feuerwehrgerätehaus (Foto: Markus Krick).

Am 30. April („Tanz in den Mai“) erfolgte dann im Rahmen der Ausrichtung eines Festkommerses zum 85-jährigen Bestehen des Löschzuges Verne die offizielle Übergabe des renovierten Feuerwehrgerätehauses sowie eines Mannschaftstransportfahrzeuges. Im Anschluss wurde im Festzelt mit zahlreichen Vernern der „Tanz in den Mai“ gebührend gefeiert.

Marienwallfahrten

Der Marienmonat Mai war in Verne natürlich auch 2016 der Auftakt in die Wallfahrtsaison. An jedem der fünf Sonntage im Mai wurde im ältesten lebendigen Marienwallfahrtsort in Westfalen eine Prozession angeboten. Ganz so viele Teilnehmer wie noch vor Jahren kamen dazu allerdings erwartungsgemäß nicht mehr. Nach Einschätzung von Pfarrer Martin

Beisler seien es früher bei schönem Wetter um die 1.000 Gläubige gewesen. 2016 seien es je nach Beteiligung 300 bis 600 gewesen, die sich über das Erleben von Gemeinschaft, Gebet und Stille freuten und neue Kraft für den Alltag schöpften (s. Bericht der Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Verne, S. 71).



Freuten sich auf viele Pilger im Marienwallfahrtsort: (v. l.) Pastor Rainer Vorsmann, Pfarrer Martin Beisler, Kindergartenleiterin Wilhelmine Engelhardt, die Gemeindereferentinnen Andrea Dittrich und Annette Breische sowie Wallfahrtsseelsorger Pastor Werner Beule (Foto: Hanne Hagelgans, WB Nr. 99 vom 28.04.2016).

Im Rahmen der Generalversammlung des Heimatvereins Verne am 10. Mai 2016 erfolgte eine Stellungnahme zum Thema "Bathen Kapelle". Diese war im März vergangenen Jahres durch einen umgestürzten Baum fast vollständig zerstört worden (s. Chronik Verne 2015). Der Vorsitzende des Heimatvereins, Herbert Wienrank, stellte die darauf folgenden Ereignisse in chronologischer Reihenfolge dar. Im Juli 2015 wurde der Denkmalschutz für das zerstörte Objekt aufgehoben. Ein Architekturbüro schätzte die Kosten für einen notwendigen, vollständigen Neuaufbau auf ca. 41.000 €. Die Versammlung entschied daraufhin einstimmig, von einem Wiederaufbau unter der Obhut des Heimatvereins Abstand zu nehmen (s. Bericht des Heimatvereins Verne e. V., S. 54).

Kurz darauf meldete sich überraschend ein potentieller Investor, der Interesse daran zeigte, den Aufbau der Bathen Kapelle zu finanzieren. Der Investor nahm Gespräche mit der Stadt Salzkotten als Eigentümer des Grundstückes, auf dem die Ruine der Kapelle stand, auf. Bis zum Ende des Jahres 2016 führte diese unvorhergesehene Wendung jedoch zu keinem offiziellen Ergebnis.

Der 2015 ernannte Ortschronist Markus Krick stellte am Abend des 24. Mai 2016 im neuen Verner Pfarrheim die Chronik für das Jahr 2015 vor. Erstmals in der Geschichte des Ortes wurde diese vollständig in digitaler Form erstellt. Die Chronik wurde kurze Zeit später auf der Internetseite des Hei-

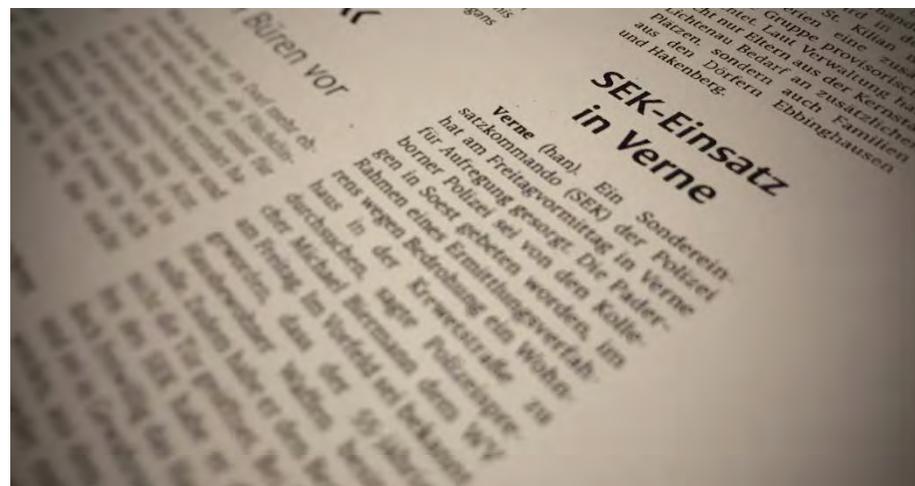
Neues zu Bathen Kapelle

Digitale Ortschronik 2016

matvereins veröffentlicht und im Laufe des Jahres 2016 über 700-mal heruntergeladen (s. Bericht des Heimatvereins Verne e. V., S. 54).

SEK-Einsatz in Verne

Am Morgen des Freitag, 20. Mai 2016 ermittelte ein Sondereinsatzkommando der Paderborner Polizei in Verne. Nach einem Bericht des Westfalen-Blatts vom 21. Mai 2016 (s. Abbildung unten) ermittelten die Beamten wegen einer Bedrohung gegen einen 55-jährigen Hausbewohner in der Krewetstraße, der vorübergehend auch festgenommen wurde. Die vermuteten scharfen Waffen konnten in dem Gebäude jedoch nicht sicher gestellt werden, lediglich Dekorationswaffen, deren Besitz erlaubnisfrei und keineswegs strafbar ist, wurden aufgefunden.



Banküberfall 1999

Sage und schreibe 17 Jahre nach einem versuchten Banküberfall auf die Sparkassen-Filiale an der Hauptstraße in Verne wurde ein rumänischer Bankräuber vom Paderborner Landgericht zu einer Haftstrafe von 26 Monaten sowie einer Überstellung in sein Heimatland verurteilt.

Nach einem Bericht des Westfalen-Blatts vom 16. Juni 2016 habe der Angeklagte 1999 zusammen mit einem Landsmann kurz vor Weihnachten

Nach 17 Jahren auf der Anklagebank

Landgericht Paderborn urteilt versuchten Banküberfall von 1999 ab

mit einem Vorschlaghammer ein Fenster zertrümmert und sei maskiert in das Gebäude der Sparkassen-Filiale eingedrungen. Der Geldschrank war jedoch verschlossen. Die damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brachten sich in Sicherheit und der Einbruch scheiterte kläglich. Später konnten das Fluchtfahrzeug der Täter sowie DNA-Spuren sicher gestellt werden. 17 Jahre später und nach einem internationalen Haftbefehl 2009 sowie der Auslieferung des Täters nach Deutschland im Jahre 2015 konnte der Fall dann endlich zu den Akten gelegt werden.

Mit der zunehmenden Nutzung digitaler Serviceangebote begründete Hans Larven, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Paderborn-Detmold gegenüber dem Westfalen-Blatt (s. Ausgabe 85 vom 12. April 2016) die Schließung von insgesamt elf Bankfilialen zum 30. Juni 2016, darunter auch eben jene Filiale an der Hauptstraße in Verne. Lediglich ein Geldausgabeautomat sollte erhalten bleiben. Betroffen von der Schließung in Verne waren zwei Mitarbeiter. Der 30. Juni wurde daher zum letzten Arbeitstag von Deborah Schmees und Norbert Christiansmeyer in ihrer Verner Sparkassenfiliale. Ab dem 1. Juli mussten die Verner Sparkassenkunden für einen persönlichen Kontakt den Weg in die Filiale Salzkotten antreten.

Sparkasse schließt Filiale in Verne



Am 30. Juni schloss die Filiale der Sparkasse in Verne (Foto: Heinz-Josef-Haase).

Mittwoch, der 13. Juli 2016 war für Maria Seefeld ein ganz besonderer Tag. Sie bekam Besuch. Sogar sehr viel Besuch. Teils auch von ihr gänzlich fremden Menschen, denn: Die gebürtige Schlesierin wurde an diesem Tag stolze 100 Jahre alt. Das fand dann u. a. auch die Anerkennung des stellvertretenden Landrates Vinzenz Heggen sowie Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger, die sich in die Schar der Gratulanten einreiheten. Letzterer kündigte bereits erfreut an: „Ab 100 darf ich jetzt jedes Jahr kommen“.

Gratulation zum 100. Geburtstag

Nach den wichtigsten Dingen in ihrem langen Leben gefragt, antwortete Maria Seefeld: „Eigentlich ist alles im Leben wichtig, aber manchmal dann auch genauso unwichtig.“ Einziger Wehrmutstropfen des Tages: Das Puzzle als Geschenk für das rätselfreudige Geburtstagskind musste entfallen. Der Grund? „Auf den Verpackungen stand bei der Altersangabe immer nur von 9 bis 99 Jahre“ erklärte augenzwinkernd ein Enkelsohn.



Alles Gute zum 100. Geburtstag wünschten Maria Seefeld (mitte) der stellv. Landrat Vinzenz Heggen (l.) sowie Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger (Foto: Marion Neesen, WB Nr. 162 vom 14.07.2016).

Schützenfest 2016

Turnusmäßig und traditionell – also eigentlich wie immer – beging Verne am letzten Juli-Wochende zunächst das Vogelschießen und am darauffolgenden ersten Augustwochenende von Samstag, 6. bis einschließlich Montag, 8. August das Schützenfest der St. Marien Schützenbruderschaft Verne. Feierliches Königspaar waren Anne und Stefan Isekenmeier aus Enkhausen. Nähere Einzelheiten sind dem Bericht der Schützenbruderschaft auf Seite 99 dieser Chronik zu entnehmen. Die Verner Schützen und alle Mitfeiernden freuten sich über durchgängig hohe Besucherzahlen und weitestgehend gutes Wetter. Also eigentlich wie immer...



Foto: Markus Krick

Aufgrund maroder Spielplätze im Stadtgebiet Salzkotten stellte die SPD-Ratsfraktion Ende September im Sozialausschuss den Antrag einer umfassenden Überprüfung aller Spielplätze durch die Stadtverwaltung Salzkotten. Als Beispiele für den Zustand der Spielplätze führte Fraktionschef Meinolf Glahe zwei Spielplätze aus Verne an. Zum einen den Spielplatz an der Verner Turnhalle, zum anderen den Spielplatz an der Bohmkestraße. Die Zustandsbeschreibungen reichten von Scherben und Müll auf dem Gelände über Geruchsbelästigung durch entsorgtes Mähgras, ausuferndes Unkraut, gefaulte Holzpalisaden und verdreckte Spielgeräte.

Marode Spielplätze in Verne

Die Stadtverwaltung reagierte umgehend und setzte die bereits in Planung befindliche Renovierung des Spielplatzes an der Bohmkestraße zeitnah um. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik wurde auch zwischen der Grundschule und der neuen Begegnungsstätte ein attraktiver und moderner Spielplatz errichtet der auch den nicht unerheblichen Belastungstests der Kinder des amtierenden Ortschronisten mehrfach standgehalten und dabei stets für leuchtende Augen gesorgt hat.

Musikalisch sorgten im Oktober ausnahmsweise nicht nur das Tambourkorps oder der Musikverein Verne für Furore. Mit „Premium Verum“ veröffentlichte die gleichnamige Band – bestehend aus fünf Verner Jungs – am 15. Oktober 2016 ihr erstes Album.

Premium Verum



Release-Party Premium Verum (Foto: Premium Verum)

Die Band sagt über sich selbst: „PREMIUM VERUM spielen ‚Post-Hosen-Rock‘ zwischen Madsen und Pohlmann und stehen für ehrliche Musik mit ehrlichen Texten. Die fünf Jungs, die sich schon seit Kinderjahren kennen, warten nur darauf, ihren 40 Jahre alten Opel Blitz Feuerwehrgewagen zu beladen, um endlich live auf der Bühne zu stehen.“ (Quelle: facebook-Profil der Band unter www.facebook.com/premiumverum). Ob der Ereignisse des Jahres 2017, die sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik rund um Premium Verum bereits ereignet haben, wird die Combo voraussichtlich auch Thema der Chronik Verne 2017 sein. Soviel steht bereits fest...

Neues Schulprojekt in der Don-Bosco-Schule

Nachdem die Don-Bosco-Schule als provisorische Flüchtlingsunterkunft mehr als ein Jahr gute Dienste geleistet und die Flüchtlingssituation zu meistern wesentlich beigetragen hat (s. o.), zeichnete sich im November 2016 eine mögliche neue Nutzung des Gebäudes ab. Die gemeinnützige Kolping Schulwerk gGmbH führte zu diesem Zeitpunkt Gespräch über den Aufbau einer mindestens einzügigen „Hauptschule Plus“ als inklusive Einrichtung mit gemeinsamem Unterricht von nicht behinderten und behinderten Schülern an dem geschlossenen Schulstandort in Verne.

»Hauptschule plus« soll Alternative bieten

Kolping-Schulwerk plant Projekt in Verne

WB Nr. 276 vom 26.11.2016

Das Projekt wurde Ende November im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss der Stadt Salzkotten beraten, kontrovers diskutiert – teils gabe es Zustimmung, teils Bedenken und Kritik – und zunächst weiter verfolgt. Die Zeit rannte, denn nach einem Bericht der Neuen Westfälischen Zeitung vom 26. November 2016 hätte das Schulprojekt bis zum 15. Dezember 2016 bei der Bezirksregierung in Detmold beantragt werden müssen. Das Vorhaben scheiterte nach Auskunft des Fachbereichs V: Bildung und Soziales der Stadt Salzkotten, da sich das von der Kolping geplante Projekt letztendlich als nicht tragfähig erwiesen habe.

LED- Weihnachtsbeleuchtung

Ebenfalls im November – auch in Verne weihnachtelte es bereits an allen Ecken und Enden – war zu beobachten, dass an einigen der Straßenlaternen im Ort gearbeitet wurde. Der Betreiber Westnetz GmbH brachte Steckdosen an den Laternenmasten an. Hintergrund war eine Initiative des Verners Willy Bürger, der sich mit Tatkraft und finanzieller Beteiligung für eine Weihnachtsbeleuchtung in den Verner Straßen einsetzte und die Umsetzung seiner Idee forcierte. Unterstützt vom Heimatverein und der Soldatenkameradschaft hingen die Bäume letztendlich am 25. November an insgesamt 24 Straßenlaternen und sorgten an der Hauptstraße, am Mühlenlendam und am "Sundern" für weihnachtliches Flair (s. Bericht des Heimatvereins Verne, S. 54).

Krippe im Verner Holz

Anderenorts im Verner Holz wurde ebenfalls kräftig an der weihnachtlichen Stimmungsschraube gedreht und eine Initiative engagierter Anwohner sorgte für einen weiteren weihnachtlichen Blickfang.



Gemeinsam macht der Aufbau Spaß! (Foto: Heinz-Josef Haase).



Das Resultat der Gemeinschaftsarbeit ist ein echter Blickfang. (Foto: Markus Krick).

Die nachbarschaftliche Initiative und Kooperation – basierend auf einer geäußerten Idee von Anwohner Heiner Bergschneider während eines Nachbarschaftsfestes im Juni 2015 – verschaffte Verne einen weiteren Dorfplatz, diesmal im Heil.

Annenplatz im Heil



Den neu geschaffenen Annenplatz im Heil zielt dieser Stein. (Foto: Markus Krick).

An der Kreuzung Sundern/Annenstraße nahmen sich weitere Anwohner der Annenstraße sowie der Heilgärten eines relativ wild bewachsenen und dadurch wenig nutzbaren sowie entsprechend unansehnlichen Grundstückes an. Mit Genehmigung und Unterstützung durch die Stadt Salzkotten wurde der Annenplatz geschaffen und am Sonntag, 19. November 2016 mit der Aufstellung eines prächtigen beleuchteten Weihnachtsbaumes und einer geselligen Feierstunde bei Glühwein, Kaltgetränken und gegrillten Würstchen eingeweiht. Der Platz an sich wurde in eine gepflegte Rasenfläche verwandelt, in deren Zentrum eine gepflasterte Fläche mit einer Bank zum Verweilen einläd. Den Platz ziert ferner ein Stein mit dem Verner Wappen.

CDU Verne mit neuer Führung

In einer Mitgliederversammlung der CDU Verne im Jägerhof Anfang Dezember 2016 wurde der selbstständige Landwirt Michael Bolte zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dieser trat die Nachfolge von Barbara Herzig an, die sich nach eigener Aussage zukünftig voll auf die Flüchtlingshilfe konzentrieren wolle, der CDU Verne aber als Beisitzerin erhalten bliebe.

Adventsbasar

Nach einem Jahr Pause – bedingt durch die Bauarbeiten auf dem Kirchplatz Ende 2015 (s. Chronik Verne 2015) – konnte am ersten Dezemberwochenende 2016 wieder ein Adventsbasar an gewohnter Stelle in Verne stattfinden. Die Veranstaltung am Sonntag, 4. Dezember in neuem zeitlichen Format war nach Aussage des Heimatvereins ein großer Erfolg und es habe durch die Besucher viel positive Resonanz für den Mut zur Veränderung gegeben. Weitere Informationen zum Verner Adventsbasar 2016 sind dem Bericht des Heimatvereins Verne auf S. 54 dieser Chronik zu entnehmen.



Weihnachtskonzert des Musikvereins

Und auch dieses Event gehört in Verne in der Weihnachtszeit dazu: Das Weihnachtskonzert des ortsansässigen Musikvereins Frohsinn begeisterte am 17. Dezember 2016 zahlreiche Zuschauer in der Dreifachturnhalle (s. Bericht des Musikvereins Frohsinn Verne, S. 83).

Die letzte Meldung des Jahres 2016 mit Bezug zur Ortschaft Verne galt dem Kindergarten St. Bartholomäus. Dieser wurde laut einer Meldung des Patrioten (Ausgabe Nr. 305 vom 31.12.2016) als „familienpastoraler Ort“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung umfasste die fünf Kernbereiche Evangelisierung, Politik, Beratung, Bildung und Hilfe. Hinter den Begriffen stecken beispielsweise gemeinsame Feiern zum Kirchenjahr, beratende Angebote für Eltern sowie Kontakte zur jeweiligen Kommune und Hilfe bei Fragen des täglichen Lebens. Pastor Martin Beisler bezeichnete die vier Kindergärten im Stadtgebiet Salzkottens, welche die Auszeichnung erhielten, als „wunderbare Orte, in denen Glauben gelebt wird.“

Kindergarten wird
ausgezeichnet

Als Ortschronist fragt man sich bei der Niederschrift dieser Zeilen natürlich, ob einer Einrichtung in der Mitte eines Marienwallfahrtsortes überhaupt eine passende Auszeichnung verliehen werden kann ...?

Quellen: gem. Angaben im Text



Berichte aus den Vereinen, Gruppierungen
und Institutionen

Begegnungsstätte Verne e. V.

Situation zu Ende des Jahres
2015

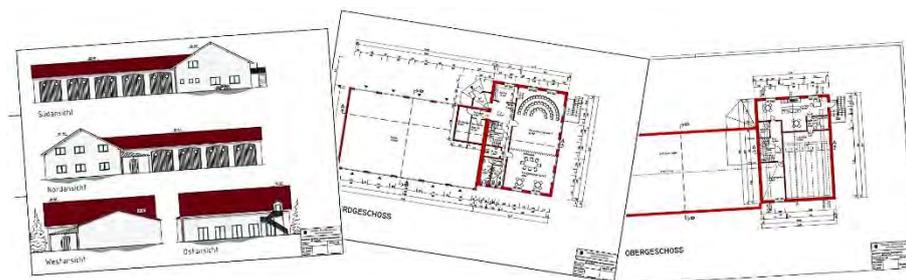
Nachdem im November 2015 die Pläne für den Bau einer Begegnungsstätte in Verne auf dem Gelände der alten Tennisplätze eine Baugenehmigung erhielten, stimmte am 3. Dezember 2015 der Rat der Stadt Salzkotten auch dem Finanzierungskonzept zu und gab damit nach langen Jahren des Wartens und der Planungen – zuletzt lag das Projekt 20 Jahre auf Eis – den Weg für den Bau eines entsprechenden Gebäudes frei (s. Chronik Verne 2015). Die Umsetzung dieses Vorhabens durch den Verein Begegnungsstätte Verne ließ nicht lange auf sich warten.



Lageplan des geplanten Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Tennisplätze in Verne (Abbildung: Stadt Salzkotten).

Informationsveranstaltung
zum Jahresauftakt

Am 5. Januar 2016 und unmittelbar vor dem Beginn der Arbeiten wurde die Verner Bevölkerung nochmals über Details der Planung und Finanzierung informiert. Hierzu hatte der Begegnungsstättenverein zu einer öffentlichen Versammlung in die Dreifachsporthalle Verne eingeladen. Egbert Stute (Erster Vorsitzender) und Dirk Schmidt (Stellv. Vorsitzender) stellten gemeinsam mit Ludwig Bewermeier (Leiter Fachbereich IV: Stadtentwicklung bei der Stadt Salzkotten) den aktuellen Stand des Projektes sowie die Pläne des Bauvorhabens vor und warben in der Verner Bevölkerung für Unterstützung. Bereits an diesem Abend bestand die Möglichkeit für ehrenamtliche Helfer, sich in Listen für unterschiedliche Gewerke und Hilfeleistungen einzutragen.



Am 9. Januar wurde an der Zufahrt zum Gelände, auf der das Begegnungszentrum in den nächsten Monaten entstehen würde, ein Bauschild aufgestellt, welches die tatsächliche Entstehung des Verner Begegnungszentrums ankündigte.

Nach Aussage von Egbert Stute (Patriot vom 21.01.2016) erfolgte der Spatenstich spontan am 20. Januar, nachdem aufgrund des einsetzenden Frostes, bereits einen Tag zuvor die Bagger auf das Gelände des Begegnungszentrum rollten. Die Witterungsbedingungen verhinderten das Einsinken des schweren Gerätes im Boden. Daher stand dem Auftakt der Baumaßnahme nun endgültig nichts mehr im Wege.

Spontaner Spatenstich

Im Beisein zahlreicher ehrenamtlicher Helfer legten Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger, Egbert Stute und Ludwig Beyermeier am 23. Januar 2016 offiziell den Grundstein für das Begegnungszentrum. Dabei wurde eine Schatulle in den Bau eingemauert, die eine aktuelle Tageszeitung, Münzen der aktuellen Währung sowie ein Papier mit wichtigen Personen des öffentlichen Lebens – vom Verner Ortsvorsteher über die Bundeskanzlerin bis hin zum Papst – enthielt. Dass zum Zeitpunkt der Grundsteinlegung bereits 130 Kubikmeter Beton und einige Tonnen Eisen verarbeitet sowie 1.500 Kubikmeter Erdreich bewegt worden waren, störte an diesem Tag zurecht niemanden.

Grundsteinlegung



Egbert Stute und Salzkotten Bürgermeister Ulrich Berger bei der offiziellen Grundsteinlegung (Foto: Verein Begegnungsstätte Verne).

Schon knapp drei Monate später, am 21. Mai 2016, feierte der Verein Begegnungsstätte Verne e. V. das Rohbau- und Richtfest gemeinsam mit zahlreichen Vernerinnen und Vernern. Zu diesem Zeitpunkt waren es nach Aussage von Egbert Stute dann auch schon 1.180 Stunden ehrenamtliche Arbeit, die hinter den Vernern lagen und in denen 183 Kubikmeter Beton, 13,8 Tonnen Eisen sowie 12.280 Steine verbaut worden waren. Stute nutzte den festlichen Anlass, um gemeinsam mit Schützenoberst Manfred

Rohbau- und Richtfest

Leutnant allen ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren für den zügigen und reibungslosen Baufortschritt zu danken. Auch Betty Keuper, stellv. Bürgermeisterin Salzkottens, ließ sich den Besuch des Rohbaufests nicht nehmen und brachte ihre Hochachtung vor dem ehrenamtlichen Engagement und der erbrachten Leistung zum Ausdruck. Unter den musikalischen Klängen des Tambourkorps sowie des Musikvereins Frohsinn nutzten die Verner nicht nur die Möglichkeit, ihr in der Entstehung befindliches Begegnungszentrum in Augenschein zu nehmen, sondern auch erstmals in geselliger Gemeinschaft darin zu feiern.



Collage mit Fotos des Vereins Begegnungsstätte Verne sowie einem Artikel des Westfalen-Blatt (Nr. 122 vom 28.05.2016)

Baufortschritte

Weite Teile des Jahres 2016 und der Tätigkeit des Vereins Begegnungsstätte waren selbstverständlich geprägt von den baulichen Aktivitäten an der Begegnungsstätte. Der nachfolgende Auszug aus dem im Internet unter www.begegnungsstaette-verne.de veröffentlichten Bautagebuch gewährt diesbezüglich einen groben Überblick.

Januar 2016

- 16.01. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs roden das Gelände.
- 19.01. Der Frost macht es möglich: Jetzt rollt der Bagger!
- 22.01. Das Gelände wird geebnet und befestigt. Dann hilft nicht nur die Feuerwehr beim Säubern der Straße.



Es geht wirklich los! (Foto: Verein Begegnungsstätte Verne)

- 26.-29. 01. Das Schnurgerüst wird eingemessen und die Gräben für die Streifenfundamente ausgehoben.

- 01.-05.02 Die Streifenfundamente werden eingeschalt, mit Eisen versehen und betoniert.

- 13.02. Tatkräftig wird zugepackt, um die Grundleitungen zu verlegen und die Fundamente anzufüllen.

- 16./17.02. Nachdem auch der letzte Raum vorbereitet wurde, kann die Bodenplatte gegossen werden.

- 23.02. Es ist so weit: Wir können den Grundstein legen. Nach kurzen Ansprachen wird eine Zeitkapsel mit Bauplänen, Presseberichten zum Objekt, Tageszeitung und ein paar Münzen in die Steine neben den künftigen Eingang eingemauert.

Februar 2016



Die Sponsorentafel in der Ortsmitte steht (Foto: Verein Begegnungsstätte Verne).

- 26./27. 02. Um die Fundamente werden die Regenwasserkanäle verlegt und die Erde angefüllt. Zwei Kontroll-

schächte werden gesetzt. Der Wall wird bearbeitet, damit zeitnah die Versorgungsleitungen gelegt werden können. Und auch für Verpflegung wird gesorgt. An der Kirche wird die Sponsorentafel aufgestellt. Die fehlenden Logos werden in den nächsten Tagen vor Ort angebracht. Jetzt geht es rasant vorwärts!

März 2016

04./05.03.

Der Rohbau wird eingerüstet und die schweren Stahlträger gesetzt. Auch die Innenwände sind schnell gesetzt



10.03.

Die Deckenplatten werden gelegt.

13.03.

Die Versorgungsleitungen werden bis zum Grundstücksrand gezogen und Leerrohre werden in die Decke gelegt.

16. 03.

Die Decke wird gegossen.

18.-22.03.

Die Drenpel werden eingeschalt und gegossen.

26.03.

Der Versorgungsgraben wird geschlossen und das Gelände befestigt. Auch auf der zweiten Giebelseite wird das Gerüst höher gebaut.

29.03.

Mit einigen Helfern werden circa 80 Stützen aus dem Erdgeschoss entfernt, die Stahlträger ausgeschalt und die Räume gefegt.

April 2016

05.04.

Die Maurerarbeiten an der Begegnungsstätte sind abgeschlossen. Danke an das fleißige Team um Bauleiter Werner Koch! Giebel und Innenwände sind schnell gesetzt.

06.04.

Das Dach wird gerichtet und am 13.04. mit Unterdachplatten verschlossen.

15./16.04.

Erst werden die Ortgänge mit Falzblech verkleidet und dann geht es mannstark ans Latten und Pfannen legen. Am Freitagabend ist schon viel geschafft! Am Samstag geht es mit vollem Einsatz weiter: Die Ostseite wird komplett eingedeckt und auf der Westseite wird nur der Bereich, in dem das Dach der Schützen-



scheune angearbeitet wird, freigelassen. Auch die Firstpfannen werden schon verschraubt. Mittags versorgt uns die Soldatenkameradschaft mit Erbsensuppe. Im Gebäude wird ausgeschalt, Stützen abgebaut und gefegt.

03. 06.

Die Fenster werden eingebaut.

Juni 2016



Der Einbau der Fenster ist erfolgt (Foto: Verein Begegnungsstätte Verne).

05.06.-02.07.

Die Elektroinstallation beginnt. Schlitze werden gestemmt, Leerrohre verlegt und befestigt.

23.07.

Das Dach wird isoliert. Das ist besonders im Treppenhaus gar nicht so einfach zu erreichen.

Juli 2016

06.08.

Weiter geht es mit der Elektroinstallation. Insgesamt müssen ca. 2.500 m Kabel gezogen werden.

August 2016

11.08.

Die Innenräume werden durch eine Fachfirma verputzt. Zuvor wurden die Fensterbänke eingesetzt.

26.08.

Kabel werden durch Leerrohre gezogen und die Steckdosen eingebaut.

30.08.

Mörtelreste werden vom Boden abgeschlagen. Danach wird gründlich durchgefegt.

31.08.

Die Abgrenzung zu den Schießbahnen wird als Trockenbauwand hergerichtet.

03.09.

Die ersten Böden werden mit Wärme- und Trittschallisolation ausgelegt.

September 2016

17.09.

Weiter geht es mit Dämmung auslegen und Heizungsrohr verlegen...

19.-21.09. Nach letzten Vorbereitungen wird der Estrich eingebaut und muss in Ruhe trocknen.

Oktober 2016

07.10. Die Fensterbänke werden außen montiert und das Gebäude wird wieder eingerüstet, damit der Außenputz angebracht werden kann.



Putzarbeiten am eingerüsteten Begegnungszentrum (Foto: Markus Krick).

November 2016

05.11. Am Gebäude wird die Traufenschalung angebracht.

19.11. Die Elektriker sind sehr fleißig und nehmen nicht nur die Außenbeleuchtung in Betrieb.

Außerdem...
... beginnen die ersten Malerarbeiten,
... wird die Schiene für die Trennwand im Saal montiert,
... wird der Sanitärbereich und der Küchenboden gefliest und es
... sorgt ein Heizungsprogramm dafür, dass der Estrich richtig trocknet.

"Zwischen den Jahren"

Noch einmal wird ein Graben für ein Rohr gebaggert und Schwarzanstrich wird am Gebäude aufgetragen. Dann kann der Platz vor dem Eingangsbereich angefüllt und gewalzt werden. Das Team Trockenbau ist mannstark im Einsatz, bringt Friese an den Decken an, bereitet den weiteren Deckenbau vor und befestigt im Obergeschoss schon erste Gipskartonplatten.

Ausblick 2017

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik laufen bereits die Planungen für die Einweihung des Begegnungszentrums Ende Juni 2017.

Quellen: Internetseiten des Vereins zum Bau und Erhalt einer Pilger- und Begegnungsstätte sowie weitere Quellen gem. Angaben im Text

Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne



Das Netzwerk der Ehrenamtlichen

Die Caritas Konferenz dokumentiert in ihrem Jahresbericht zwölf Aktivitäten. Am 17. Januar 2016 fand die alljährliche Fahrt zum Theater nach Delbrück statt. Aktivitäten

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. April 2016 wurde Marianne Lichtenauer als erste Vorsitzende wiedergewählt. Traditionell wurde nach der Maiandacht am Brünneken am 27. Mai 2016 zu einem Glas Maibowle eingeladen. Am 7. Juli 2016 folgte nach einer Andacht in der Kirche das sommerliche Grillen mit Würstchen und Salaten.

Am 1. September unternahm die Caritas Konferenz einen Ausflug nach Bad Pyrmont. Ausflug nach Bad Pyrmont



Blumenpracht in Bad Pyrmont (Foto: Caritas Konferenz Verne).

Ferner beteiligte man sich an der Gestaltung des Gottesdienstes zum Caritassonntag, der am 18. September 2016 stattfand.

Erstmals wurde am 29. September 2016 ein Kaffeetrinken zum Erntedank durchgeführt. Mit selbstgebackenen Torten und Schnittchen war für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Frau Troja aus Delbrück bestritt mit einem Sketch zum großen Vergnügen der Anwesenden die Unterhaltung. *Erstes Kaffeetrinken zum Erntedank*

Am 27. Oktober 2016 folgte ein Vortrag der Polizei zum Thema „Schutz vor Einbruch“. Der Erlös des Waffelbackens im Hedercenter in Salzkotten am 18. und 19. November kam dem Verner Pfarrheim zugute.



"Waffeln gehen immer!" (Foto: Caritas Konferenz Verne)

Adventlicher Nachmittag

Mit einem adventlichen Nachmittag am 30. November stimmte die Caritas Konferenz im Verner Pfarrheim auf die Weihnachtszeit ein. Nach dem Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen wurden von den Kommunionkindern Gedichte und Lieder vorgetragen. Anschließend wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, musikalisch begleitet von Peter Badura. Franzis Schnieders trug ein Gedicht über die jetzt abgerissene alte Schule vor. Beim Adventsbasar auf dem Verner Kirchplatz am 4. Dezember 2016 wurden Waffeln gebacken.



Die Kommunionkinder begeistern mit Liedern und Gedichten (Foto: Caritas Konferenz Verne).

Der Jahresbericht der Caritas Konferenz enthält darüber hinaus den Hinweis auf das stets im Frühjahr und Herbst stattfindende Seniorenturnen. Dieses wurde – wie schon seit Jahren – von Annelie Schrewe organisiert.

Begegnungscafé für Verner Flüchtlinge und Einwohner

Bis September 2016 wurde ferner regelmäßig freitags ein Begegnungscafé für Gemeindemitglieder und Flüchtlinge in der Don-Bosco-Schule organisiert.

*Quelle: Jahresbericht der
Caritas Konferenz der Pfarrei St. Bartholomäus Verne*

Evangelische Kirchengemeinde Salzkotten – Ortsteil Verne



Im Jahr 2016 betrug die Anzahl der evangelischen Gemeindemitglieder in Verne ca. 375 Personen. Von den 26 Konfirmanden des Jahres 2016 waren drei aus Verne. Fünf Bestattungen von evangelischen Gemeindemitgliedern fanden statt.

Statistik

Im Evangelischen „Heinrich-Bocer“-Gemeindehaus wurden – in der Regel 14-tägig und an kirchlichen Feiertagen – Gottesdienste gefeiert, jeweils um 8:30 Uhr. Im Gemeindehaus trafen sich außerdem monatlich ein Handarbeitskreis und die Frauen der evangelischen Frauenhilfe. Ferner fanden wöchentlich die Proben des evangelischen Posaunenchores statt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes für die Chronik 2016 aus neun Mitgliedern bestand.

Aktivitäten



Die Evangelische Kirchengemeinde wird von einem 9-köpfigen Presbyterium geleitet. Zwei der Presbyter leben in Verne: Die Schulpfarrerin Sabine Black (2. v. r.) und Horst Schreiber (4.v.r.). Foto: Evangelische Kirchengemeinde

*Quelle: Formloser Bericht der
Evangelischen Kirchengemeinde Salzkotten
für den Ortsteil Verne*

Freiwillige Feuerwehr Salzkotten – Löschzug Verne



Für den Feuerwehr-Löschzug Verne stand im Jahr 2016 die Fertigstellung vom Umbau des Feuerwehrhauses im Mittelpunkt. Anfang Mai sollte die Übergabe sowie in Dienststellung stattfinden. Auszüge aus einem Bericht des Westfalenblattes (Ausgabe Nr. 93 vom 22. April 2016) veranschaulichen den Umfang der Arbeiten:

„... eine 90-Grad-Verschiebung der Einfahrtstore am Feuerwehrhaus. Doch das ist bei weitem nicht alles, was die Mitglieder des Löschzuges am Gerätehaus in den vergangenen Jahren verändert haben. Hinter ihnen liegt eine komplette Umgestaltung des Gebäudes. ... ‚Nach 3.000 Arbeitsstunden haben wir aufgehört zu zählen. Das war etwa zur Hälfte der Bauarbeiten‘, weist Matthias Abt auf die enorme Eigenleistung hin. Der Löschzugführer betont, dass die Kameraden bis zum Schluss mitgezogen hätten.

Im Frühjahr 2014 hatten die Arbeiten begonnen. ... Dass auch Dämmung und Fassade erneuert, der Dachboden ausgebaut sowie neues Pflaster verlegt wurden, erwähnt Abt ganz nebenbei. ... Auch drinnen hat sich jede Menge verändert. ‚Nur die Außenwände sind stehen geblieben. Alles andere haben wir um- oder angebaut‘, sagt Matthias Abt. Mussten sich die Einsatzkräfte bisher direkt neben den Fahrzeugen umziehen, haben sie nun einen großzügigen Umkleideraum samt sanitärer Einrichtungen sowie kleiner Teeküche. Auf Monitore in der Umkleide und in der Fahrzeughalle werden im Ernstfall Einsatzort und zu erwartende Notsituation projiziert. ‚So können sich die Einsatzkräfte schon einmal mental darauf vorbereiten, was sie erwartet‘, sagt Stadtbrandinspektor Alfons Bunte.

Der Schulungsraum musste der Umgestaltung des Erdgeschosses weichen und ist nun in der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Obergeschoss untergebracht. Hier haben die Wehrleute ein wahres Raumwunder vollbracht. Aus sieben Zimmern haben sie einen großen Raum mit moderner Ausstattung und angrenzender Küche geschaffen. Für die besonderen Lichteffekte und technischen Raffinessen zeichnet der stellvertretende Löschzugführer und Elektriker Franz-Josef Wieneke verantwortlich. Besonders praktisch ist etwa der ‚Buzzer‘ am Eingang zum Schulungsraum. ‚Sollte es während einer Schulung einen Einsatz geben, kann man beim Verlassen des Raumes mit Druck auf den Buzzer schon die Tore der Fahrzeughalle öffnen‘, erklärt Wieneke.

Etwa ein halbes Jahr haben die Wehrleute – unter ihnen viele Handwerker – geplant, um das Gebäude nach den Erfordernissen der Feuerwehr einzurichten. Weil Wände weichen mussten, wurden Stahlträger notwendig. ‚Weni-

ger schön war, dass wir im Schulungsraum den gesamten Estrich rausreißen mussten’, so Abt, ‚und das alles ehrenamtlich, neben dem Beruf und 40 Einsätzen im vergangenen Jahr.’ Doch sowohl der Löschzugführer als auch der Chef der Gesamtwehr ziehen den Hut vor der Truppe. ‚Das ist schon ein starkes Stück Arbeit, das wir den Kameraden zugemutet haben. Aber wir haben der Stadt damit auch eine Menge Geld gespart’, sagt Alfons Bunte. Insgesamt sind etwa 170.000 Euro in den Umbau geflossen,...“



Blick auf das fertig gestellte Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Verne (Foto: Markus Krick).

Darüber hinaus bescherte das Jahr 2016 zahlreichen Einsätzen, Sonderdienste, Aus- und Weiterbildung sowie weitere Verpflichtungen. Der Bericht von Matthias Abt zählt für den Jahreszeitraum 40 Einsätze und 15 Dienstabende. Der Löschzug rückte zu Brandeinsätzen, technischen Hilfsleistungseinsätzen und Auslösungen von Brandmeldeanlagen aus. Des Weiteren nahmen noch mehrere Kameraden an Lehrgängen auf Kreis- sowie Landesebene teil.

Einsätze der freiwilligen
Feuerwehr

Weitere und nähere Details können dem nachfolgenden Auszug aus dem Einsatzplan des Löschzugs Verne der freiwilligen Feuerwehr entnommen werden:

15. Januar	Jahreshauptversammlung des Löschzuges	<i>Januar 2016</i>
19. Januar	Erster Einsatz 2016, 17:30 Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz	
20. Januar	Zweiter Einsatz, 14:03 Uhr, Einsatzstelle in Upsprunge, Brandeinsatz	
23. Januar	Unterstützung des Begegnungsstättenvereins bei der Straßenreinigung. Unter Mithilfe beider Fahrzeuge wurde die Straße nach Erdarbeiten schnell gereinigt.	
29. Januar	Erster Dienstabend im Jahr 2016	
3. Februar	Jährliche Kraftfahrerbelehrung der Einsatzkräfte durch die Polizei	<i>Februar 2016</i>

- 6. Februar Unterstützung bei der Absicherung des Karnevalsumzugs in Verne
- 7. Februar Unterstützung bei der Absicherung des Karnevalsumzug in Scharmede
- 9. Februar Dritter Einsatz, 04:01 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
- 18. Februar Vierter Einsatz, 20:04 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage
- 26. Februar Zweiter Dienstabend im Jahr
- 14. März Fünfter Einsatz, 12:53 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung und Teilnahme an der Hauptausschussung im Rathaus, Vorstellung des Jahresberichtes der Feuerwehr Salzkotten
- 18. März Dritter Dienstabend im Jahr
- 27. März Unterstützung bei der Absicherung Osterfeuer

März 2016

Bericht Westfalen-Blatt Nr. 94 vom 22. April 2016



April 2016

- 4. April Treffen der Atemschutzgeräteträger
- 7. April Sechster Einsatz, 12:56 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Brandeinsatz und Anhörung zur Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Salzkotten
- 8. April Vierter Dienstabend im Jahr

- 17. April Siebter Einsatz, 15:10 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
- 18. April Achter Einsatz, 22:04 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
- 20. April Neunter Einsatz, 17:41 Uhr, Einsatzstelle Verlar, Brandeinsatz
- 22. April Fünfter Dienstabend im Jahr
- 23. April Kreisfeuerwehrverbandstag in Atteln
- 29. April Ausrichtung einer Zeltparty am Feuerwehrgerätehaus
- 30. April Ausrichtung Festkommers zum 85-jährigen Bestehen des Löschzuges Verne. Anschließend erfolgte die offizielle Übergabe vom renovierten Feuerwehrgerätehaus und eines Mannschaftstransportfahrzeuges. Im Anschluss wurde im Festzelt der „Tanz in den Mai“ gefeiert.



Die offizielle Übergabe erfolgt (Foto: Heinz-Josef Haase).

- 1. Mai Zehnter Einsatz, 09:23 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung Mai 2016
- 1. Mai Frühschoppen und Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus
- 4. Mai Elfter Einsatz, 01:42 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz
- 7. Mai Teilnahme am 90-jährigen Jubiläum des Löschzuges Niederntudorf
- 13. Mai Treffen der Maschinisten
- 20. Mai Sechster Dienstabend im Jahr
- 21. Mai Die befreundete Feuerwehr aus Brüssow feierte ihr 120-jähriges Bestehen. Der Löschzug Verne folgte der Einladung und nahm an den Feierlichkeiten teil

26. Mai Absicherung der Fronleichnamsprozession in Verne
 28. Mai Teilnahme am 90-jährigen Jubiläum Löschzug Oberntudorf

Im Monat Mai übernahm der Löschzug Verne auch die Absicherung der Maiprozessionen

Juni 2016

1. Juni 12ter Einsatz, 14:50 Uhr, Einsatzstelle Verlar, Technische Hilfeleistung
 3. Juni 13ter Einsatz, 10:29 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung
 4. Juni Teilnahme am jährlichen Leistungsnachweis der Feuerwehren
 6. Juni 14ter Einsatz, 17:49Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz
 10. Juni Siebter Dienstabend im Jahr
 13. Juni 15ter Einsatz, 10:36 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage
 13. Juni 16ter Einsatz -18:40Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung
 14. Juni Der Kindergarten (Schulanfänger) war zu Besuch bei der Feuerwehr. Es wurden Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung mit den Kindern durchgeführt
 16. Juni Die vierte Klasse der Grundschule Verne besuchte die Feuerwehr. Ihnen wurden ebenfalls die Fahrzeuge gezeigt und die Brandschutzerziehung sowie Brandschutzaufklärung durchgeführt
 18. Juni Teilnahme an der Orientierungswanderung der Soldatenkameradschaft
 23. Juni 17ter Einsatz, 12:15 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage
 27. Juni Teilnahme an der Ratssitzung der Stadt Salzkotten, Ernennung der neuen Wehrführung
 29. Juni 18ter Einsatz, 19:35 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage

Juli 2016

20. Juli 19ter Einsatz, 10:24 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Brandeinsatz
 22. Juli Achter Dienstabend im Jahr
 24. Juli 20ter Einsatz, 23:01 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz
 26. Juli 21ter Einsatz, 19:20 Uhr, Einsatzstelle Upsprunge, Brandeinsatz
 27. Juli 22ter Einsatz, 18:17 Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz

30. Juli	23ter Einsatz, 11:33 Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz	
30. Juli	Unterstützung bei der Absicherung des Verner Vogelschießens der Schützenbruderschaft	
6.-8. August	Unterstützung bei der Absicherung Verner Schützenfestes	<i>August 2016</i>
12. August	Neunter Dienstabend im Jahr	
13. August	Übernahme der Brandsicherheitswache beim Open Air Konzert von Sarah Conner an der Dreckburg	
16. August	24ter Einsatz, 23:17 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
17. August	25ter Einsatz, 14:15 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	
25. August	26ter Einsatz, 10:31 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung	
26. August	Zehnter Dienstabend im Jahr	
27. August	27ter Einsatz, 01:05 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	
3. September	28ter Einsatz, 03:28 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Brandeinsatz	<i>September 2016</i>
3.-5. September	Kreisschützenfest in Oberntudorf, Unterstützung bei der Brandsicherheitswache an allen Tagen	
23. September	Elfter Dienstabend im Jahr	
1. Oktober	29ter Einsatz, 01:58 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung	<i>Oktober 2016</i>
8. Oktober	30ter Einsatz, 18:36 Uhr, Einsatzstelle Verne, Brandeinsatz	
12. Oktober	31ter Einsatz, 12:10 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage	
15. Oktober	Tag der Ehrenabteilung auf Kreisebene	
17. Oktober	32ter Einsatz, 22:30Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage	
21. Oktober	12ter Dienstabend im Jahr	
26. Oktober	Abbau des Maibaums am Sportplatz	
3. November	Jährliche Belastungsübung der Atemschutzgeräteträger	<i>November 2016</i>
4. November	13ter Dienstabend im Jahr	
10. November	Unterstützung bei der Absicherung des Martinsumzuges	
13. November	Unterstützung bei der Absicherung des Volkstrauertags	

18. November	33ter Einsatz, 08:13 Uhr, Einsatzstelle Mantinghausen, Technische Hilfeleistung
19. November	Tag der Ehrenabteilung auf Stadtebene
25. November	14ter Dienstabend im Jahr
27. November	34ter Einsatz, 19:14 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung
<i>Dezember 2016</i>	
3. Dezember	35ter Einsatz, 01:19 Uhr, Einsatzstelle Verlar, Brandeinsatz
10. Dezember	36ter Einsatz, 14:44 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
10. Dezember	37ter Einsatz, 18:28 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Technische Hilfeleistung
14. Dezember	38ter Einsatz, 05:47 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
23. Dezember	39ter Einsatz, 01:26 Uhr, Einsatzstelle Verne, Technische Hilfeleistung
30. Dezember	15ter Dienstabend im Jahr
30. Dezember	40ter Einsatz, 20:32 Uhr, Einsatzstelle Salzkotten, Auslösung Brandmeldeanlage

*Quelle: Formloser Bericht des
Löschzugs Verne der Freiwilligen Feuerwehr Salzkotten*

Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V.

Im Jahr 2008 wurde die alte Mühle in Verne, bekannt als Wassermühle Schäfermeier, durch den Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V. vom damaligen Grundstückseigentümer, dem St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, käuflich erworben. Die Mühle wurde aufgrund ihrer baulichen und technischen Besonderheiten im Juni 2009 zum Baudenkmal erklärt.

Allgemeines



Blick auf die Schäfermeier Mühle Verne (Foto: Förderverein für historische Bauten und Baudenkmäler Salzkotten e. V.).

Aufgrund vieler einzigartiger technischer Merkmale besitzt die Mühle und die dazu gehörige wassertechnische Anlage eine wissenschaftliche Bedeutung. Der Verein hat sich daher zum Ziel gesetzt, das Bauwerk nicht nur der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich zu machen, sondern insbesondere Kulturhistorikern Forschungsmöglichkeiten zur Technik- und Arbeitswelt des frühen 20. Jahrhunderts zu eröffnen.

Die Arbeiten zur Restauration der Mühle dauern zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik an.

Vom 19. bis zum 25. März 2016 fanden die Passionsfestspiele an der Verner Mühle mit insgesamt fünf Vorstellungen statt. Die Aufführungen lockten nach Angabe des Fördervereins ca. 650 Besucher an.

Aktivitäten



Leidenschaftliche Darsteller

Passionsspiele in Verne erleben am Samstagabend eine gelungene Premiere

VERNE ■ Mit einer beeindruckenden Premiere haben am Samstag die Passionsspiele in Verne begonnen. In einer Historien-Aufführung wurde szenisch-musikalisch die Leidensgeschichte Jesu dargestellt. Weitere Aufführungen finden am kommenden Dienstag, 22., Mittwoch, 23., und Karfreitag, 25. März, jeweils um 19.30 Uhr statt. Seit 2013 sind auf dem Festspielgelände an der historischen Schäfermeier Mühle alljährlich die von der „Musical-Academy-Entertainment“-Rektorin Petra Merschmann organisierten Passionsspiele zu erleben.



Die Schauspieler überzeugten mit einer überzeugenden Darstellung der handelnden Personen.

Mit den jährlich wechselnden Schwerpunkten werden bei den Passionsspielen besondere Persönlichkeiten der Geschichte in den Mittelpunkt gerückt, wobei immer eine neue Erlebniswelt auf die Leidensgeschichte Christi gerichtet wird. In diesem Jahr wurde der Fokus auf Pontius Pilatus gerichtet.

Der römische Stadthalter (26-36 n. Chr.) soll nach der

Schilderung im Neuen Testament Jesus von Nazareth zu Tode am Kreuz verurteilt haben. Die Verner Passionsspiele zeichnen sich aber auch dadurch aus, dass sie die Einzigen sind, die europaweit zur liturgischen Zeit und in einem Freigelände spielen. Als Gesamteindruck, mit der historischen Schäfermeier Mühle als zen-

tralen Ort und der im Hintergrund angestrahlten Verne Burg, begeistern die leidenschaftlichen, guten Leistungen der Darsteller, die Inszenierungen durch historischen Stätten, (realisiert vom Verein für kulturhistorische Bauten und Bauwerke) sowie die gute Licht- und Tontechnik die Aufführung des Historien-Stücks.

Die etwa 30 Darsteller, unter ihnen die Römerfreunde aus Bergkamen mit ihrer historischen Ausrüstung, kommen zum großen Teil aus dem Raum Paderborn, dem Sauerland, Dortmund und Düsseldorf. Mit der am Vorabend des Palmsonntag stattgefundenen Premiere, bei der, sicherlich aufgrund der Temperaturen, eine Reihe von Plätzen auf der großen Tribüne freigeblieben waren, wurde die Aufführung musikalisch durch Sologesang und Chorwerkstatt bereichert.

Verzichten musste man allerdings dabei auf einen Esel. „Wir hoffen“, so Petra Merschmann, „dass wir bei der Passion 2017 wieder einen Esel einsetzen können.“ Da die Aufführung mit der Kreuzigung Jesu endete und man die Würde des Werkes akzentuieren wollte, wurde auf Applaus verzichtet. Die Besucher bedankten sich mit schweigendem Stehen für eine hervorragende Aufführung in einer beeindruckenden Kulisse. ■ bü

Bericht Patriot Nr. 68 vom
21. März 2016

Auch beim „Deutschen Mühlentag“ am 16. Mai hatte die Schäfermeier Mühle geöffnet und zum ersten Mal war diese für Fachpublikum zugänglich. Dieses neue Angebot wurde nach Angabe des Fördervereins ebenfalls mit einem guten Besuch belohnt.

Deutscher Mühlentag Wir sind dabei

Aktivitäten:

- Besichtigungen
- Führungen
- Handwerkliche Vorführung
- ...
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Mühle Schäfermeier
Mühlendamm 33
33154 Salzkotten - Verne

Ölmühle Salzkotten
Lange Straße 1
33154 Salzkotten

Förderverein für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e.V.

Pfingstmontag 10-18:00 Uhr
16. Mai 2016
www.handwerksinsel.de

Am 11. September 2016, dem „Tag des Offenen Denkmals“, präsentierte sich der Förderverein an der Schäfermeier Mühle ebenfalls mit einem Besuchertag und Führungen. Zusätzlich konnte noch mit der Ausstellung „Bauernkeramik“ sowie einer Ausstellung der Salzkotter Künstlerin Sonja Trippel aufgewartet werden, die für zusätzliche Besucher sorgten.

In 2016 wurden der Sägewagen und der Schrotgang fertig gestellt.

Quellen: Chronik und Internetseiten des Fördervereins für historische Bauten und Bauwerke Salzkotten e. V.

Förderverein Marienschule Verne 1991 e. V.

Im Jahr 2016 umfasst der Förderverein der Marienschule 77 Mitglieder; durch zwei Austritte und drei Eintritte bleibt die Mitgliederzahl annähernd konstant. Das Vorstandsteam blieb unverändert. Heike Deppe wurde einstimmig zur Kassenprüferin gewählt.

Statistik und Personalien

Im Übrigen förderte der Verein 2016 die Klassenfahrten der einzelnen Jahrgänge, führt aber keine eigene Veranstaltung durch. Ein kleines Highlight war das Online-Voting der Sparkasse Paderborn-Detmold:

Jahresgeschehen

Nach Anmeldung durch den Förderverein der St. Marienschule voteten Eltern und Freunde die Grundschule Verne-Verlar in furiosem Endspurt noch mit 740 Stimmen auf den fünften Platz von 63 Schulen – und gewannen einen dreistelligen Betrag für das in 2017 geplante Zirkusprojekt.

Online-Voting

Zum Jahresende wurde der Verner Adventsbasar mitgestaltet, immerhin mit zwei Verkaufsständen, wobei in dem einen Selbstgebasteltes von den Kindern verkauft wurde, in dem anderen alte Bücher aus der Schulbücherei. Letztere wurde ehrenamtlich von Eltern (Müttern) betrieben und vom Förderverein alljährlich mit neuen Büchern ausgestattet. Der Erlös wurde zunächst dem Heimatverein übertragen, der aber seinerseits den Gesamtgewinn des Adventsbasares aufteilte und dem Förderverein die große Summe von 720 € für die Unterstützung des Zirkusprojektes zukommen ließ.

Adventsbasar



Stand des Vereins auf dem Verner Adventsbasar (Foto: Förderverein Marienschule Verne).

Nicht geklärt werden konnte in 2016 die Neugestaltung des Schulhofes, so dass dies nach Aussage des Fördervereins ein Projekt für 2017 sei.

Quelle: Formloser Bericht des Fördervereins Marienschule Verne 1991 e. V.

Heimatverein VERNE

InTeam

Aktivitäten

Der Jahresbericht des Heimatvereins Verne e. V. für das Jahr 2016 umfasste folgende Aktivitäten:

Frühjahrestreffen der Vereine

Für den Heimatverein startete das Jahr 2016 am 8. März mit dem Frühjahrestreffen der Vereine. Die ehemals als „Terminabsprache der Vereine“ bezeichnete Zusammenkunft fand im Sportheim des SC Rot-Weiß Verne statt. Erstmals waren auch interessierte Dorfbewohner dazu eingeladen. Neubürgern wurde die Gelegenheit geboten, etwas über das "Dorfleben" zu erfahren und die Vereine und ihre Veranstaltungen kennen zu lernen.

Bäume fällen auf „Stukenbergs“ Parkplatz

Am 18. März 2016 um 16:00 Uhr traf sich der Heimatverein auf dem Parkplatz "Stukenberg" zur Fällung der am Rande stehenden Bäume. Diese waren im Laufe der Zeit krank und teilweise unansehnlich geworden. Das Kronenholz wurde direkt zur Brennstelle des Osterfeuers abgefahren, das Stammholz zur weiteren Verarbeitung in Meterstücke zerlegt.



„Wo gehobelt wird, da fallen auch Späne!“ (Foto: Heinz-Josef Haase)

Brenngutannahme und Osterfeuer

Die Brenngutannahme für das Osterfeuer erfolgte am 19. März und somit – wie schon im letzten Jahr – an einem Samstagvormittag in der Zeit zwischen 9:00 und 13:00 Uhr auf der Wiese am Tretbecken. Am Ostersonntag, 27. März, fand das stimmungsvolle Osterfeuer bei bestem Wetter am Tretbecken statt. Wie immer kontrollierte die Feuerwehr den Abbrand des Feuers und sorgte obendrein noch mit leckeren Würstchen für das leibliche Wohl. Der Ausschank von Getränken erfolgte durch den Heimatverein, die musikalische Begleitung durch den Musikverein Frohsinn Verne.



Das Osterfeuer 2016 vor der Kulisse der Vernaburg (Foto: Markus Krick).

Am frühen Vormittag des 9. Aprils 2016 machte sich der Heimatverein zusammen mit vornehmlich Schulkindern und ihren Eltern auf den Weg, um das Dorf und die umliegende Umgebung vom Müll des vergangenen Jahres zu befreien. Unterstützt wurde die Aktion auch von Flüchtlingsfamilien, denen es ein wichtiges Anliegen war, zu helfen. Mit Treckern und Wagen ging es in die unterschiedlichen Gemarkungen des Ortes. Auch im Jahr 2016 kam wieder der eine oder andere Müllsack zusammen. Nach der Sammelaktion erhielten alle Helfer einen kleinen Imbiss und Getränke. Jedem Kind wurde zudem noch ein Gutschein einer bekannten Imbiss-Kette mit einer Filiale auch in Salzkotten übergeben.

Aktion saubere Landschaft



Lagebesprechung zum Auftakt der Aktion saubere Landschaft (Foto: Markus Krick).

Der Heimatverein kümmerte sich auch im weiteren Verlauf des Monats um die Natur im Ort. Als "Ersatz" für die gefälltten Bäume am Parkplatz "Stukenberg" wurden an gleicher Stelle sieben neue, sogenannte „honigtaufreie Birnen“, gepflanzt. Das trockene Frühjahr machte es in der Folge erforderlich, diese Bäume in regelmäßigen Abständen zu bewässern. Fazit des Heimatvereins: Alle Bäume sind gut angegangen!

Bäume pflanzen auf „Stukenbergs“ Parkplatz



Foto: Markus Krick

Generalversammlung

Im Anschluss an die traditionelle plattdeutsche Maiandacht fand am 10. Mai die Mitgliederversammlung des Heimatvereins statt. Das Vorstandsteam hatte dazu in das kürzlich eingeweihte, neue Verner Pfarrheim eingeladen.

Vorsitzender Thomas Sprehe begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei Franzis Schnieders und Sandra Linnemann für die Mitgestaltung der Andacht. Es folgten der Jahres- und Kassenbericht 2015. Dem Verein Begegnungsstätte wurde für das aktuelle Bauprojekt ein Spendenbetrag in Höhe von 15.000 € zugesagt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Neuwahl des ersten Vorsitzenden und des Kassenverwalters. Thomas Sprehe erklärte, dass er nach elf Jahren im Amt für eine neue Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehe. Er bedankte sich beim Vorstandsteam für die großartige Unterstützung während dieser Zeit und erklärte, alle vorgenommenen Ziele erreicht zu haben. Die Versammlung bestätigte dies mit einem entsprechenden Applaus. Zu seinem Nachfolger wurde Herbert Wienrank gewählt. In „sportlicher Manier“ überreichte Thomas Sprehe seinem Nachfolger einen Staffstab. Im Amt des Kassenverwalters wurde Rita Peitz für weitere vier Jahre bestätigt. Heiner Bergschneider wurde in den Vorstand kooptiert.

Wienrank übernimmt Amt von Sprehe

Heimatverein Verne hat neuen Vorsitzenden

Es folgte eine Stellungnahme zum Thema "Bathen Kapelle". Diese war im März vergangenen Jahres durch einen umgestürzten Baum fast vollständig zerstört worden (s. Chronik Verne 2015). Der Vorsitzende stellte die darauf folgenden Ereignisse in chronologischer Reihenfolge dar. Zunächst seien alle wiederverwendbaren Steine auf palettiert und eingelagert worden. Im Juli hatte das LWL Münster die Ruine besichtigt und im Anschluss daran den Denkmalschutz aufgrund des hohen Zerstörungsgrades aufgehoben. Ein Architekturbüro wurde mit einer Kalkulation für einen notwendigen, vollständigen Neuaufbau beauftragt. Die sich daraus ergebenden Kosten betrugen ca. 41.000 €.

Selbst unter Berücksichtigung von Eigenleistungen sehe sich die Mehrheit im Vorstand nicht in der Lage diese Mittel in einem absehbaren Zeitraum zur Verfügung zu stellen. Ortsheimatpfleger Helmut Schulte informierte noch über den Erbauungsgrund und historische Einzelheiten. Die Versammlung entschied daraufhin einstimmig, von einem Wiederaufbau unter der Obhut des Heimatvereins Abstand zu nehmen.

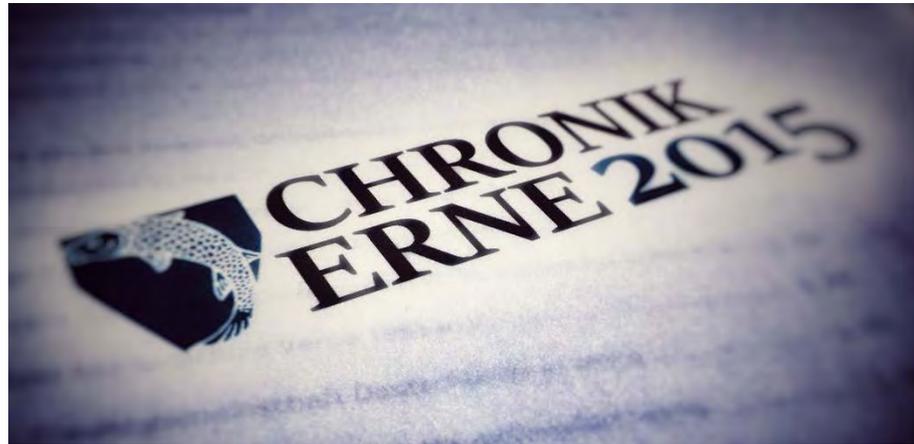
Im Anschluss stellte der im Verlaufe des Jahres 2015 ernannte Ortschronist Markus Krick die neue Präsentationsform zur Darstellung der Ortschronik vor. Die Chronik sollte ab der Ausgabe 2015, an der er zu diesem Zeitpunkt arbeitete, Bild- und Textinformationen in digitaler und optisch ansprechender Form präsentieren. Ferner äußerte Markus Krick sein wichtiges Anliegen, die Chronik der interessierten Öffentlichkeit über das Internet möglichst einfach zugänglich zu machen. Er bedankte sich bei allen Vereinen, Institutionen und Gruppierungen für die Bereitstellung der Informationen zur Erstellung der Ortschronik und insbesondere bei Beisitzer Heinz-Josef Haase für die Überlassung umfangreichen Bildmaterials.

Der Vorstand bedankte sich bei allen „stillen“ Helfern, die an den unterschiedlichsten Plätzen im Dorf einen großen Beitrag zu einem schöneren Erscheinungsbild leisten würden. Zum Abschluss bedankten sich Ortsvorsteher Lothar Mäcker und der neue Vorsitzende ausdrücklich bei Thomas Sprehe für elf Jahre Vorstandsarbeit. Sie erinnerten sowohl an die zahlreichen Aktionen im Ort als auch an unvergessene Veranstaltungen wie das Fest „400 Jahre Vernaburg“ und die 975-Jahr Feier der Ortschaft im Jahre 2011. Mit der Überreichung eines Präsentes und den besten Wünschen für die Zukunft endete der offizielle Teil der Veranstaltung.

Ortschronist Markus Krick stellte am Abend des 24. Mai 2016 im neuen Verner Pfarrheim die Chronik für das Jahr 2015 vor. Entsprechend seiner Ankündigung auf der Generalversammlung wurde diese erstmalig in digitaler Form erstellt. Das knapp 100 Seiten umfassende Werk beinhaltet Informationen über Wetter und Natur, Einwohnerstatistik und dem Ortsgeschehen. 19 Vereine und Organisationen berichten darin über ihre Aktivitäten. Markus Krick las auszugsweise aus der Chronik vor. Ein Probeexemplar wurde den Anwesenden zur Ansicht gereicht. Die Chronik wurde später auf

Verlesen der Dorfchronik

der Internetseite des Heimatvereins in Form einer PDF-Datei veröffentlicht und im Laufe des Jahres 2016 über 700-mal herunter geladen.



Die Verner Chronik im neuen Gewand und mit eigenem Logo (Foto: Markus Krick).

Nach längerer Abstinenz nahm der der Heimatverein am 18. Juni 2016 mit einer Gruppe wieder am traditionellen Orientierungsmarsch Marsch der Soldatenkameradschaft teil. Nach einem kräftigen Regenschauer starteten die Gruppen etwas verspätet auf den Rundkurs durchs Dorf. Start und Ziel war in der Krewetstraße (Anwesen Wienrank). Der Heimatverein freute sich am Ende über den nach eigenem Ermessen herausragenden zweiten Platz.

Krautbund binden

Bereits zum zweiten Mal fand das traditionelle Binden des Krautbundes am 13. August auf dem Hof der Familien Franz und Thomas Hesse am Müh-
lendamm statt. Am Vormittag wurden bei schönstem Wetter in der Verner Flur die Kräuter zusammen getragen. Unterstützt wurden das Sammeln der Kräuter und das Binden der Krautbunde durch das amtierende Königspaar Stefan und Anne Isekenmeier mit ihrem Hofstaat.



Das Königspaar samt Hofstaat beim Krautbundbinden (Foto: Heinz-Josef Haase).

Das große Krautbund wurde von Carola Laumeier gebunden. Herbert Wienrank informierte dabei über die Einsatzbereiche und Wirkungen der einzelnen Kräuter. Den Ausklang bildete ein gemütlicher Abend unter dem Dach der Remise. Der Heimatverein konnte an diesem Abend acht neue Mitglieder gewinnen. Das große Krautbund wurde am Sonntag in der Kirche gesegnet.

Die Vorstände der Verner Vereine trafen sich am 13. September 2016 im Sportheim zur herbstlichen Absprache der Termine. Herbert Wienrank begrüßte alle Vereinsvertreter und bedankte sich bei Wolfgang Spenner für die Gastfreundschaft. Schriftführer Thomas Schlößer koordinierte im Anschluss daran die Abstimmung mit den Vereinen.

Terminabsprache mit den Vereinen

Der Familienausflug des Heimatvereins führte am 18. September nach Oerlinghausen. Auf dem Programm stand der Besuch der „Wikingertage“ im Archäologischen Freilichtmuseum. Zu diesem Aktionstag reisten über 60 Wikinger aus Deutschland, den Niederlanden, England und Polen zum Freilichtmuseum, um ein abwechslungsreiches Angebot für die ganze Familie zu bieten. Die Vielfalt reicht von historischen Rüstungs- und Modenschauen über einen Wikingermarkt bis hin zu Wikingerspielen und vielem mehr. Die Kinder hatten die Möglichkeit, beim Knochen schnitzen, Armbändchen oder Leezeichen weben selbst aktiv zu werden. Auch das Tragen von Wikingerkleidung und Rüstungen lud große und kleine Wikinger zum Mitmachen ein. Historisch Interessierte Besucher hatten die Möglichkeit, sich über laufende Forschungsprojekte zu informieren.

Familienausflug



Wikinger in Aktion (Foto: Markus Krick)

Bei gutem, sonnigem Wetter startete am 25. September der traditionelle Verner Schnadgang. Der Start erfolgte um 14:00 Uhr im Rabbruch 12, vor dem Wohnhaus der Familie Schmidt. Wer keine Gelegenheit hatte dorthin zu kommen, den brachte ein vom Heimatverein organisierter Fahrdienst vom Parkplatz Stukenberg zum Startpunkt. Mit der fachlichen Begleitung von Ortsheimatpfleger Helmut Schulte beging die Teilnehmerschaft einen

Schnadgang

Teil der ca. sechs Kilometer langen Grenze zu Geseke. Bei herrlichstem Wetter nahmen ca. 100 Personen teil.



100 Teilnehmer freuen sich auf den Schnadgang 2016 (Foto: Heinz-Josef Haase).

Viele Familien mit ihren Kindern haben den Heimatverein beim sprichwörtlichen "Gang an seine Grenzen" – und manchmal auch darüber hinaus – begleitet. Sehr gut angenommen wurde nach Aussage des Heimatvereins die von Anja Peitzmeier gestaltete Rallye für die teilnehmenden Kinder, bei der es galt, Rätsel an mehreren Stationen entlang der Strecke zu lösen. Eine schöne Bereicherung der Veranstaltung für die jüngeren Teilnehmer. Nach etwas mehr als acht Kilometern freuten sich alle Grenzgänger über den gemütlichen Ausklang bei Kaffee, Kuchen, westfälischen Schnittchen, heißen Würstchen und kalten Getränken im Gartenhaus Schäfers/Wienrank, Annenstraße 21.

Vorbesprechung Adventsbasar

Nachdem im Jahr 2015 der Adventsbasar wegen dem Abriss des alten Verner Pfarrheims ausgefallen war, ging es am Abend des 25. Oktober um die Planung der 2016er Veranstaltung. Angeregt wurde dabei, den Basar erstmals bereits unmittelbar nach dem Ende der Messe zu öffnen. Eine Abstimmung hierzu fiel positiv aus. Alle Hütten konnten vergeben werden. Die Soldatenkameradschaft erklärte, ihr Zelt zur Verfügung zu stellen. Die Räumlichkeiten im neuen Pfarrheim standen für die Ausgabe von Kaffee und Kuchen zur Verfügung.

Martinsumzug

Der Martinsumzug am 10. November endete bei regnerischem Wetter auch im Jahr 2016 auf dem Hof der Don-Bosco-Schule. Am Gerätehaus der Feuerwehr wurden für alle Teilnehmer und Besucher Würstchen gegrillt. Der Heimatverein bot in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Glühwein und Kaltgetränke an. Herbert Wienrank bedankte sich bei Verena Pöner für die Darstellung des Sankt Martin und überreichte ein Geschenk.

Pflanzaktion Blumenzwiebeln

Um 10:00 Uhr am Morgen des 12. November 2016 startete das Vorstandsteam des Heimatvereins, um ca. 200 Narzissen-Zwiebeln einzugraben. Diese hatte die Stadt Salzkotten zur Verfügung gestellt. Bei sonnigem Wetter mit Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt wurden die Zwiebeln in Beeten in der Annenstraße und am Kreisverkehr Mühlenlamm/Hauptstraße gepflanzt.

2016 sorgten in Verne erstmals beleuchtete Weihnachtsbäume an den Straßenlampen für ein stimmungsvolles, weihnachtliches Bild im Ort. Willy Bürger hatte in einer Initiative Spenden für insgesamt 24 Bäume gesammelt und diese in liebevoller Arbeit hergestellt. Im Vorfeld hatte der zuständige Energieversorger an die dafür ausgewählten Straßenlampen Steckdosen angebracht. Die Soldatenkameradschaft befestigte die Halterungen. Der Heimatverein hing die Bäume am 25. November in die Halterungen ein. Die Bäume schmückten die Hauptstraße, den Mühlendamm und die Straße "Sundern".

Beleuchtete Weihnachtsbäume

Der Aufbau der Hütten für den Adventsbasar begann am Vormittag des 3. Dezember um 9:30 Uhr. Rekordverdächtige 23 Helfer, eine Zahl, die Schützenoberst Manfred Leutnant dazu veranlasste, Ortschronist Markus Krick die genaue Zahl notieren zu lassen, fanden sich hierzu auf dem Kirchplatz ein. Am Nachmittag stellte die Soldatenkameradschaft ihr Zelt an der Stelle auf, wo sich bis letztes Jahr noch das alte Pfarrheim befand.

Adventsbasar



Weihnachtliche Stimmung auf dem Adventsbasar (Foto: Heinz-Josef-Haase).

Am 4. Dezember um 8:30 Uhr begannen die letzten Vorbereitungen für den Basar. Die Verkabelung zu den einzelnen Hütten wurde verlegt. Das Wetter war sonnig und kalt. Nach der morgendlichen Messe füllte sich der Kirchplatz langsam mit Besuchern. Für das leibliche Wohl sorgten Udo Daldrup und sein Team. Am Nachmittag wurde das Angebot noch um Kaffee und Kuchen erweitert. Um 14:00 Uhr traten drei Jazztanz-Gruppen auf. Der Kirchplatz füllte sich nun zusehends und sorgte bei allen Verkaufsständen für guten Umsatz. Der Nikolaus beschenkte in der Kirche die Kinder des Ortes. Die nach Aussage des Heimatvereins und auch vieler Besucher rundum gelungene Veranstaltung ging gegen 18:00 Uhr zu Ende.

Im Mittelpunkt des Dorfgeschehens 2016 stand nach Aussage des Heimatvereins im Bericht für die Ortschronik der Neubau der Begegnungsstätte auf dem Gelände der ehemaligen Tennisplätze. Der Heimatverein soll im Obergeschoss sein neues Zuhause finden. Neben Geldspenden unterstützte der

Beteiligung an der Begegnungsstätte

Heimatverein die Bauarbeiten auch in Form von Arbeitseinsätzen an Samstagen und Werktagen.

Vorstandssitzungen

Neben den in diesem Bericht aufgeführten Aktivitäten tagte der Vorstand des Heimatvereins im Laufe des Jahres 2016 sechsmal.

*Quelle: Formloser Bericht des
Heimatvereins Verne e. V.*

kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne



Statistik

Zum 31.12.2016 verzeichnete die kfd Verne nach eigenen Angaben 369 Mitglieder.

Aktivitäten

Die Eröffnung des Jahresprogramms beging die kfd Verne am 6. Januar 2016 zunächst um 14:30 Uhr mit einer Andacht, welche Pastor Beule hielt. Im Anschluss daran konnte Teamsprecherin Wilma Nolte 73 Frauen der Gemeinschaft zum Kaffeetrinken im Jägerhof begrüßen. Im Verlauf des Nachmittags berichtete Pastor Beule anhand von Fotos und Berichten über seine Erlebnisse und Erfahrungen auf dem Jakobsweg.

Zum Tag der Ewigen Anbetung am 18. Januar richtete die kfd eine Betstunde aus.

*Generalversammlung und
Personalien*

Zur diesjährigen Generalversammlung am 24. Januar trafen sich die Frauen der kfd um 15:00 Uhr im Jägerhof. Unter den Gästen konnten auch der Präses der kfd, Pastor Beisler, und die Ehrenvorsitzende Marie-Theres Willam begrüßt werden. Nach einem Kaffeetrinken wurde der Kassenbericht verlesen, wobei dem Vorstand eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt werden konnte. Anschließend verlas Schriftführerin Lydia Stork die Chronik des Jahres 2015.

Es folgte die Ehrung der Jubilarinnen: 13 Frauen für 40-jährige Mitgliedschaft und sieben Frauen für 50-jährige Mitgliedschaft.



(v. l.): Präses Pastor Martin Beisler, Susanne Steffens, Margret Sprink, Christine Hohmann, Marlene Montag, Maria Dittrich, Margot Möbus; (hinten von links): Marlies Isekenmeier, Elisabeth Hoffmann, Anni Bolte, Käthe Isekenmeier, Erika Kabierske, Anna Langehenke, Maria Pütter, Gertrud Kunze, Walburga Pöner, Ingrid Schäfer; Foto: kfd Verne

Außerdem wurden sechs Frauen neu in die Gemeinschaft aufgenommen.



(v. l.): Linda Fuest, Miriam Richter, Dagmar Neumann, Beate Pulst, Andrea Haase (Natascha Gans fehlt auf dem Foto); Foto: kfd Verne

Als Helferin schied Marianne Rüsing aus und Lydia Schäfers wurde als neue Helferin begrüßt. Zum Abschluss berichtete Pastor Beisler rückblickend von einem bewegten und aktionsreichen Jahr im Pastoralverbund.

Erstmalig fand am 5. Februar 2016 wieder eine monatliche Gemeinschaftsmesse statt, jedoch ohne das gewohnte anschließende Frühstück, da die neuen Räumlichkeiten des Pfarrheimes zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung standen.

Gemeinschaftsmesse

Fahrt zur Michaeliskirche

Die St. Michaels Gemeinde Oerlinghausen war am 19. Februar 2016 das Ziel, an welchem die Frauen der kfd in diesem Jahr zur Fastenzeit den Kreuzweg beten wollten. Pfarrer Karsten begrüßte die Damen und berichtete in der Kirche über die Diasporagemeinde Oerlinghausen und über den besonderen Ikonenkreuzweg aus dem Jahr 1984, bei dem in besonderer Weise das Leiden Jesu Christi und die Leiden der heutigen Zeit auf kunstvolle Weise miteinander verknüpft wurden. Danach beteten die Frauen zusammen den Kreuzweg und folgten dann einer Einladung der dortigen kfd zum Kaffeetrinken in das Gemeindehaus.



Foto: kfd Verne

„Weltgebetstag der Frauen“

Zum „Weltgebetstag der Frauen“ am 4. März richtete die kfd Holsen diesen Nachmittag aus. Frauen aus Kuba hatten dazu die diesjährige Gottesdienstordnung erstellt. Begleitet wurde der Gottesdienst von „Heaven & More“ und der Eine-Welt-Laden bot verschiedenste Waren an. In der Alten Schule klang der Nachmittag bei landestypischen Speisen und guten Gesprächen aus.

Das Reisebüro Quiatek stellte am Nachmittag des 5. März 2016 der kfd das Unternehmen sowie mögliche Reiseziele und Fahrten aus ihrem Programm vor.

Am 1. April fand die letzte Gemeinschaftsmesse vor der Sommerpause statt. Zur Eröffnung des neuen Pfarrheims am 17. April beteiligte sich die kfd mit dem Angebot einer Cafeteria.

(Mai-)Prozessionen

An den Sonntagen im Mai begleitete die kfd das Gnadenbild mit ihrer Fahne bei der Prozession zum Brünneken. Die Montage gestaltete die kfd jeweils mit einer Maiandacht, wobei schon traditionsgemäß die Thüler kfd die erste Andacht vorbereitete. Am 26. Mai begleitete die kfd mit ihrer Fahne die Fronleichnamsprozession.

Am 17. und 24. Juni standen zwei Tage auf dem Programm der kfd, an denen in geselliger und gemütlicher Atmosphäre in der Kochwerkstatt in Hol-

sen, dem „Alten Beynehof“ von der Vorspeise über Hauptgericht und Dessert tolle Rezepte unter Anleitung der Inhaberin Sonja Sedlmayr ausprobiert und danach selbstverständlich auch verköstigt wurden. Am 25. Juni 2016 nahm die kfd an der Firmung in Verne teil.



Foto: kfd Verne

Zum Fest „ Maria Heimsuchung“ am 1. Juli feierte die kfd um 20:00 Uhr am Brünneken eine Messe mit Pastor Beisler und nach einer Lichterprozession zurück zur Kirche, erhielten die teilnehmenden Frauen dort den Abschlusssegnen. Am 3. Juli richtete die kfd eine Betstunde zur Paderborner Stadtprozession aus.

Maria Heimsuchung

Der Tagesausflug des Jahres 2016 Jahr startete am 8. Juli um 10:00 Uhr morgens nach Herzebrock-Clarholz. Dort besuchten die Frauen der kfd die Eierlikörfabrik Heitmann, ein Familienunternehmen. Nach einem Bericht über die Entwicklung der familiären Firmengeschichte und der Herstellungsweise des Likörs, konnten bis zu 18 verschiedene Sorten Eierlikör getestet werden. Bei einem herzhaften Mittagessen, zubereitet von Herrn Heitmann, beendete die kfd den ersten Teil dieses Tages. Weiter ging es zum Landesgartenschau Gelände nach Rietberg. Bei einer gebuchten Führung wurden die Frauen auf die Highlights des Parks aufmerksam gemacht. Der Nachmittag klang bei einem gemütlichen Kaffeetrinken auf der Terrasse des Lindhotels in Rietbergs Altstadt aus.

Ausflug nach Herzebrock-Clarholz

Am 24. Juli 2016 verkaufte die kfd zu Libori Waffeln und Kaffee im Garten des Konrad Martin Hauses.

*Ausflug zum Maximilianpark
nach Hamm*

26 Kinder und 22 begleitende Erwachsene trotzten am 3. August dem schlechten Wetter und fuhren mit beim Mutter-/Großmutter-/Kind-Ausflug zum Maximilianpark nach Hamm. Ein Park mit verschiedensten Themenspielflächen, dem Schmetterlingshaus und zu dem Zeitpunkt der Fahrt einer Ausstellung über 40 Jahre Playmobil. Natürlich wurde seitens der kfd auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Bei bester Wetterlage, am warmen, trockenen Sommerabend des 23. Augustes, folgten 40 Frauen der Einladung der kfd zu einem Cocktailabend in den Pfarrgarten. Alkoholische sowie nicht-alkoholische Getränke und ein Buffet mit Fingerfood luden zum gemütlichen Verweilen ein.

Kurse



Foto: kfd Verne

Nach der Sommerpause fand am 2. September wieder eine Gemeinschaftsmesse statt. Ab diesem Zeitpunkt auch wieder mit einem ausgiebigen Frühstück im Anschluss. Der 30. September bildete den Start eines neuen Kurses mit Sissi Altenrichter zur „Progressiven Muskelentspannung“. Am 11. Oktober führte Anette Becker aus Verlar, welche eine Ausbildung zur Gedächtnistrainerin hat, mit der kfd eine Probestunde zum „Ganzheitlichen Gedächtnistraining“ durch.

Zur Aktion „Nightfever“ am 5. November anlässlich des Martinimarktes in Salzkotten, bewirtete die kfd die Jugendlichen im Pfarrheim St. Johannes in Zusammenarbeit mit Frauen anderer kfdn aus dem Raum Salzkotten.

Unter dem Motto „Stollen im Stollen“ besuchte die kfd am 11. November das stillgelegte Schieferbergwerk Christine in Willingen. Zu Fuß untertage wurden den Frauen zunächst bei einer Führung die Besonderheiten eines Schieferstollens und dessen Abbau erklärt. Danach wurden sie vom ortsansässigen Bäcker Herrn von der Heide begrüßt. Die Stollenproduktion, so erläuterte er, beginnt jährlich schon im Sommer und wird dann in eben diesem Stollen gelagert. Durch die dort herrschende Temperatur und das feuchte Milieu erhält der Stollen sein ganz spezielles Aroma, welches die Frauen bei einer anschließenden Verkostung testen konnten.

In Kooperation mit den Landfrauen führte eine Fahrt am 2. Dezember 2016 zu einem Weihnachtsmarkt in das Freilichtmuseum nach Detmold. Viele kreative und handwerkliche Geschenkideen wurden an den Ständen angeboten. Einen Einblick in die Weihnachtsvorbereitungen um 1900 konnte beim Besuch des Paderborner Dorfes bestaunt werden.

Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Detmold

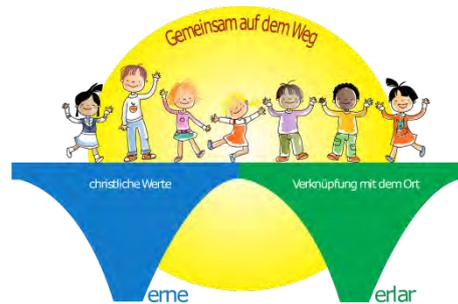


Foto: kfd Verne

Zum Verner Adventsbasar am 4. Dezember 2016 organisierte die kfd wieder die Cafeteria.

*Quelle: Formloser Bericht der
kfd – Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands in Verne*

Kath. Grundschule Verne-Verlar am Hauptstandort Verne



Die Mariengrundschule Verne und die Franz-Stock-Schule Verlar sind seit dem 1. August 2008 ein Grundschulverbund der Stadt Salzkotten. Die Grundschule verfügt über ein Betreuungsangebot, das vollständig in der Hand der Eltern liegt und durch den Verein

„Betreute Grundschule Verne e. V.“ als Zusammenschluss von Eltern, welche die Betreuung in Anspruch nehmen, getragen wird.

Schülerzahlen

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 besuchten 96 Kinder die Marienschule in Verne, davon 49 Mädchen und 47 Jungen. Gegenüber dem Vorjahr 2015 blieb die Zahl der Schülerinnen und Schüler konstant. 26 Kinder besuchten als Lernanfänger erstmals die Schule. 28 Kinder verließen die Grundschule zu den weiterführenden Schulen.

Lehrerkollegium

An der Mariengrundschule unterrichteten 2016 insgesamt sieben Lehrkräfte. Neben der Schulleiterin des Grundschulverbundes Verne-Verlar, Frau Stamm, waren dies zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 Frau Gabriel, Frau Lünne, Frau Solzbach, Frau Wecker, Frau Nagel und Frau Schulte.

Aktivitäten und Projekte

Die von der Schulleitung verfasste Chronik des Kalenderjahres 2016 umfasst insgesamt 17 Aktivitäten und Projekte, die im Laufe des Jahres für, von und mit den Schülerinnen und Schüler umgesetzt wurden.

Schulkarneval

Am 4. Februar 2016 durfte jedes Kind verkleidet zur Schule kommen. In den ersten beiden Stunden wurden in den Klassen Spiele gespielt, die vorab im Klassenrat besprochen wurden. Ab 10:00 Uhr begann eine Polonaise durch das Schulgebäude, über den Schulhof und durch die Turnhalle. In der Turnhalle fand dann eine große Modenschau statt, bei der jedes Kind mit seiner Verkleidung über den Laufsteg ging. Anschließend führte jede Klasse den anderen Kindern etwas vor.

Mathe- und Vorlesewettbewerb

Am 27. Februar konnten sich zum wiederholten Male einige Schülerinnen und Schüler für den Mathewettbewerb an der Uni Paderborn qualifizieren. Der Monat hatte zum Ende ferner einen Vorlesewettbewerb zu bieten. Am 29. Februar wurde dieser im dritten Jahrgang spielerisch unter den Kindern ausgetragen.

Am 4. März 2016 besuchten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse ein Kinderkonzert. Nähere Informationen zu diesem Ausflug enthält der Bericht der Schulleitung nicht. Am 8. März wurde die Schule durch die Kinderbuchautorin Nina Weger besucht. Die Schülerinnen und

Schüler der dritten und vierten Klasse erhielten an diesem Tag die Möglichkeit, an einer Lesung mit der Autorin teilzunehmen.

Am 9. April 2016 beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule sowie Schulleiterin Frau Stamm an der Aktion saubere Landschaft des Heimatvereins Verne. In mehreren Stunden und mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer sammelten die Kinder Müll und Unrat am Wegesrand in und um Verne ein.

Aktion saubere Landschaft



Engagieren sich für ihre Umwelt: Kinder der Grundschule Verne (Foto: Markus Krick).

Im Mai und Juni folgten zahlreiche weitere Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Am 11. Mai 2016 fand der Tag der Zahngesundheit für die Klassen 1 und 3 statt. Die Klasse 4 unternahm vom 18. bis zum 20. Mai 2016 eine Fahrt in die Jugendherberge nach Detmold. Am 25. Mai trafen sich Kinder beider Schulstandorte und starteten gemeinsam eine Kinderwallfahrt zur Kirche und zum Brünneken.

Am 25. August erfolgte die Einschulung der 26 Erstklässler. Um 9:30 Uhr am Morgen fand der Segnungsgottesdienst in der Kirche St. Bartholomäus statt und im Anschluss wurden die Erstklässler und ihre Eltern und Gäste von Schulleiterin Frau Stamm in der Turnhalle begrüßt. Anschließend führten die Kinder der 2. Klasse unter der Leitung von Frau Nagel ein Theaterstück auf. Angeführt von ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Solzbach marschierten die Kinder der neuen Klasse 1a dann in die Schule und ihren Klassenraum. Während die Erstklässler ihre erste Schulstunde unter der

Einschulung der Erstklässler



Grundschule Verne

Das Abenteuer Schule beginnt für diese Kinder an der Grundschule Verne: Carina, Charlotte, Delav, Emma, Finn, Hannah, Jason, Johanna, Jonas, Kevin, Levi, Lina, Li-
sa, Lucy, Mara, Maria, Max, Maximilian, Mayla, Noella, Niklas, Sereen, Simon, Sophia-Marie, Sulin, Theresa und Thilo. Klassenlehrerin ist Tanja Solzbach.

Leitung von Frau Solzbach erlebten, ließen sich die Eltern und Verwandten durch den Förderverein verwöhnen.

Aktiver Herbst

Die Aktivitäten des Herbstes lockten die Schulkinder nach draußen. Ob im Rahmen der Waldjugendspiele, an der die Kinder der vierten Klasse am 26. September 2016 teilnahmen, am Wandertag, der die Schülerinnen und Schüler beider Schulstandorte am 26. September auf Entdeckungsreise in das Bibertal bei Rüthen führte oder beim Radfahrtsicherheitstraining, welches im November durchgeführt wurde.

Weihnachtlicher Jahresausklang

Am 10. November 2016 organisierte die Grundschule unter Mithilfe ortsansässiger Vereine den Martinsumzug und das Martinsspiel. Den Jahresabschluss bildeten die weihnachtliche Theaterfahrt nach Paderborn und der Besuch des Stücks „Cinderella“ am 13. Dezember sowie das Adventssingen am 6. und 12. Dezember. Am 22. Dezember, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, trafen sich die Eltern und Lehrerinnen mit den Schulkindern in der Aula der Don-Bosco-Schule zu einer gemeinsamen Adventsbesinnung. Viele Kinder brachten ihre Instrumente mit und spielten in der Gruppe oder allein etwas vor.

*Quelle: Schulchronik der
Kath. Grundschule Verne-Verlar*

Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne



Zahlen und Statistiken

Für den Kath. Kindergarten St. Bartholomäus Verne lag bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik kein Bericht vor. Die Angaben stammen daher aus dem statistischen Jahrbuch der Stadt Salzkotten. Zum 31.12.2016 waren 73 Betreuungsplätze in den vier Gruppen des Kindergartens in Verne belegt. 21 Kinder wurden ganztags, d. h. 45 Stunden pro Woche betreut. 24 der betreuten Kinder waren zu diesem Zeitpunkt jünger als drei Jahre.

*Quelle: Statistisches Jahrbuch
der Stadt Salzkotten*

Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Verne



Der Bericht des Pfarrgemeinderates enthält folgende Zahlen und Daten über die Pfarrgemeinde Verne im Jahr 2016: Zahlen und Statistik

Taufen	11 Kinder
Wiedereintritte	1 Person
Kirchenaustritte	5 Personen
Beerdigungen	18 Menschen
Erstkommunionen	14 Erstkommunionkinder
Firmungen	40 Firmlinge
Trauungen	2 Paare

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Verne hat mit seinen Mitgliedern Martin Schrewe, Dennis Spenner, Annemarie Spenner (abgesandte des Kirchenvorstandes), Karola Laumeier, Marita Wilper (stellv. Vorsitzende) und Johannes Rieksmeier (1. Vorsitzender) sowie Pastor Werner Beule sechs Pfarrgemeinderatssitzungen im Jahr 2016 abgehalten. Personalien und Sitzungen

Die Sternsinger Aktion am ersten Sonntag nach Heilige Drei Könige (10. Januar 2016) war aus Sicht des Pfarrgemeinderates auch im Jahr 2016 wieder ein großer Erfolg. Aktivitäten und Ereignisse



Foto: Heinz-Josef Haase

Dieser sei in erster Linie auf die gute Vorbereitung durch das Vorbereitungsteam, welches die Kinder auf diesen Tag gut eingestimmt und vorbereitet habe, zurück zu führen. Die Spendenbereitschaft der Verner für diese Aktion wird im Bericht des Pastoralverbandes als erfreulich bewertet. Die Sternsinger sammelten 4.097,64 € (Quelle: Pfarrnachrichten 3/2017).

Die Agapefeier nach der Auferstehungsfeier in der Osternacht musste 2016 ausfallen, da die Umbauarbeiten am neuen Pfarrheim noch nicht abge- Ausfall der Agapefeier

schlossen waren. Es soll aber mit dieser Tradition fortgefahren werden und die beiden Ausrichter, die Chorgemeinschaft Verne und der Pfarrgemeinderat, beabsichtigen, diese Feier, sofern möglich, wieder anzubieten.

Einweihung und Eröffnung des neuen Pfarrheims

„Das neue Pfarrheim – ein Heim, eine Heimat für unsere Pfarrei und ein Ort, wo wir uns als Gemeinde wohl, daheim fühlen können.“ Mit diesen Worten lud der Kirchenvorstand die Gläubigen und alle Bürger von Verne zur Einweihung des neuen Pfarrheims ein.



Einweihung des neuen Pfarrheims (Foto: Markus Krick)

Im Oktober 2015 begannen die Umbauarbeiten des freigewordenen Pfarrhauses zum neuen Pfarrheim für die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus (s. Chronik Verne 2015). Gleichzeitig wurde das 1902 erbaute alte Schulgebäude, das zwischenzeitlich 1956 zum Kindergarten umgebaut wurde und nach der Renovierung 1977 als Pfarrheim von der Pfarrgemeinde genutzt wurde, abgerissen. Am 17. April 2016, sieben Monate später, konnte der fertige Bau eingeweiht und der Pfarrgemeinde übergeben werden. Nach der Festandacht um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche und anschließender Einweihung und Segnung der neuen Räumlichkeiten, konnte bis 17:00 Uhr die neue Begegnungsstätte der Pfarrgemeinde durch die Öffentlichkeit besichtigt werden.

Für das leibliche Wohl und ein Rahmenprogramm war an diesem Nachmittag gesorgt. Der Beitrag des Pfarrgemeinderates an diesem Rahmenprogramm war eine Führung durch das Gotteshaus mit einigen Informationen zur Geschichte und Erbauung.

Wallfahrtszeit Mai 2015

Zur Eröffnung der Wallfahrtszeit am 1. Mai 2016 kam traditionsgemäß ein Mitglied des Paderborner Domkapitels nach Verne. An diesem Tag feierte Domkapitular Dr. Michael Menke-Peitzmeyer mit der Gemeinde und den Pilgern die heilige Messe. Am Nachmittag nach der Andacht fand dann die traditionsreiche Prozession mit dem Gnadenbild „Unserer Lieben Frau von Verne“ zum Brünneken statt.



Foto: Heinz-Josef Haase



Foto: Heinz-Josef Haase

Die Betreuung des Kiosks an den fünf Maisonntagen 2016 wurde von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates organisiert. Sie teilten die Gebets- und Liederzettel für die Prozessionen an die Prozessionsteilnehmer aus und boten den Gläubigen und Besuchern auch Devotionalien aus dem Bestand der Kirchengemeinde an.

Die Pilgerbewirtung wurde wie in den vergangenen Jahren von der Kolpingfamilie und den Jungschützen im neuen Pfarrheim übernommen. Es wurde Kaffee und Kuchen gereicht. Für die musikalische Begleitung sorgten der Musikverein Frohsinn Verne sowie das Tambourcorps Verne. Die Begleitung der Prozessionen erfolgte durch die Sankt Marien Schützenbruderschaft Verne.

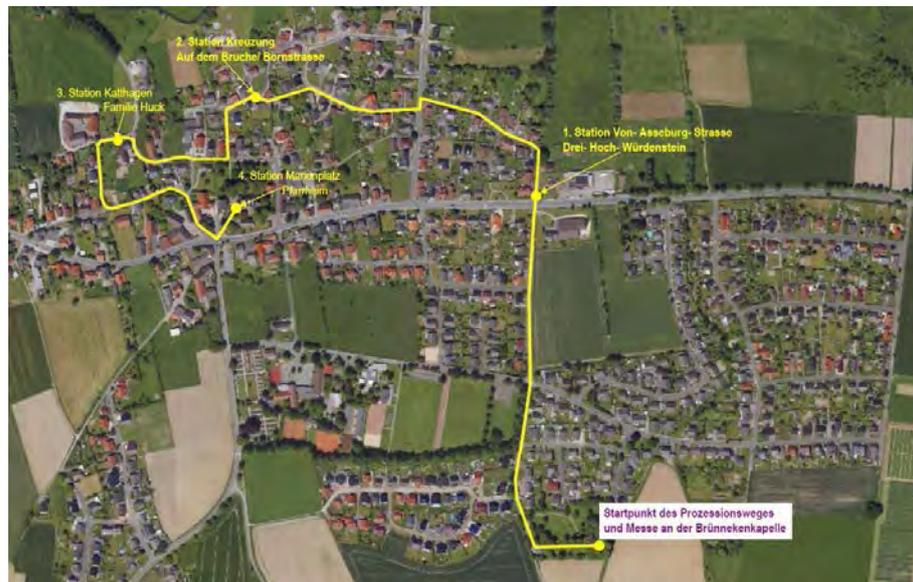


Foto: Heinz-Josef Haase

Wie in jedem Jahr wurde auch 2016 an den Werktagen im Mai von Montag bis Donnerstag um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche und am Freitagabend am Brünneken eine Maiandacht abgehalten. Der Bericht des Pfarrgemeinderates bezeichnet es als eine gute Tradition, dass nicht nur das Pastoralteam, der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat eine Maiandacht gestalten, sondern auch andere Vereine aus der Pfarrei.

Gemeinsame Fronleichnamsprozession in Holsen

Am Fronleichnamstag am Donnerstag, 26. Mai 2016, feierten die Gläubigen der beiden Pfarrgemeinden aus Verne und Holsen den Festgottesdienst zum Fronleichnamsfest erstmals an der Brünnekenkapelle in Verne und nicht in der Pfarrkirche. Auch der Prozessionsweg war in diesem Jahr ein anderer.



Luftbildaufnahme aus dem Geodatenportal des Kreises Paderborn.

Die Prozession startete nach dem Gottesdienst an der Brünnekenkapelle, führte dann über den Weg Zum Brünneken zur ersten Station (früher Alpmannskapelle) „Drei- Hoch- Würdenstein“. Von dort führte dann der Weg über Von Asseburg Straße, Mühlendamm, Auf dem Bruche zur zweiten Station an der Kreuzung Auf dem Bruche/Bornstraße. Von dort führte der Weg die Prozessionsteilnehmer weiter über Auf dem Bruche, Königstraße, Im Hedertal, in den Katthagen zur dritten Station Hofstelle Huk (früher Melcher). Zur vierten Station auf dem Marienplatz (Pfarrheim) ging es weiter

über Katthagen, Untere Straße, Hauptstraße zum Kirchplatz. Der Abschluss der Fronleichnamsprozession fand dann in der Kirche statt.

Zum 1. Juli 2016, d. h. ab dem ersten Sonntag (3. Juli 2016) wurde eine neue Sonntagsgottesdienstordnung für die elf Pfarrgemeinden im Pastoralverbund Salzkotten eingeführt. Sie hatte folgende neue Festlegung:

Neue Sonntagsgottesdienstordnung

Vorabendmessen	16:30 Uhr	St.-Josefs-Krankenhaus, Salzkotten
	18:00 Uhr	St. Marien, Salzkotten
		St. Georg, Oberntudorf
	18:30 Uhr	St. Antonius, Mantinghausen
Sonntagsmessen	07:45 Uhr	Mutterhaus, Salzkotten
	9:00 Uhr	St. Philippus Neri, Holsen
		St. Laurentius, Thüle
		St. Petrus, Upsprunge
		St. Franziskus Xaverius, Verlar
	10:30 Uhr	St. Bartholomäus, Verne
St. Matthäus, Niederntudorf		
	St. Petrus und Paulus, Scharmede	
	11:00 Uhr	St. Johannes Enthauptung, Salzkotten

Die Aktion „Minibrot“ zum Erntedankfest am 2. Oktober 2016 wurde vom Pfarrgemeinderat vorbereitet und durchgeführt. Nach dem Gottesdienst boten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates den Besuchern gegen eine Spende die im Gottesdienst gesegneten Brote an.

Aktion „Minibrot“



Foto: Heinz-Josef Haase

Die Frühschicht im Advent fand 2015 nicht statt, da zu diesem Zeitpunkt das alte Pfarrheim schon abgerissen war und an dem neuen Pfarrheim noch gearbeitet wurde (s. Chronik Verne 2015). Im Jahr 2016 konnte die Früh-

Frühschicht im Advent

schicht im Advent jedoch wieder stattfinden. Nach einer kurzen Andacht, die von einigen Mitgliedern des Pastoralteams gestaltet wurde, fand man sich auf Einladung des Pfarrgemeinderates im neuen Pfarrheim zum gemeinsamen Frühstück ein. Hier wurde dann über das Gemeindeleben gesprochen und man vertiefte die Worte und Gedanken aus der Andacht.

*Quelle: Formloser Bericht des
Pfarrgemeinderates St. Bartholomäus Verne*

Kolpingfamilie / Musikgruppe Heaven & More



Generalversammlung und Personalien

Auf der Generalversammlung der Kolpingfamilie Verne am 20. Mai 2016 wurde der Vorstand mit Lena Raschper als Sprecherin, Nicola Kinkel als Stellvertreterin, Max Schröfel als Kassierer und Theres Wilper als neue Schriftführerin im Block gewählt. Als Präses wurde Pfarrer Martin Beisler in Abwesenheit gewählt. Claudia Böhle, Julia Bathe und Christina Wuttke wurden als Vertreter für die Jugendarbeit in den erweiterten Vorstand gewählt.



Von links: Julia Bathe, Claudia Böhle, Nicola Kinkel, Max Schröfel, Lena Raschper, Christina Wuttke und Theres Wilper (Foto: Kolpingfamilie Verne)

Ehrungen

Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Ehrungen langjähriger Mitglieder der Kolpingfamilie. Meinhof Glahe, Ute Schröfel und Wolfgang Sprink wurden für 25 Jahre, Herbert Teuber und Klaus Willam für 50 Jahre und Johannes Behrensmeier für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Von links: Nicola Kinkel, Ute Schröfel, Wolfgang Sprink, Klaus Willam, Johannes Berensmeier und Lena Raschper. Es fehlen Meinolf Glahe und Herbert Teuber (Foto: Kolpingfamilie Verne).

Bereits auf der Generalversammlung im April 2015 wurde beschlossen, ein Entwicklungshilfeprojekt zu unterstützen. Erst im Laufe des Jahres wurde vom Vorstand beschlossen, sich auf das Projekt „Zisternen sichern Wasserversorgung in Afrika“ zu konzentrieren. Sammlungen bei zwei Aktionen im gleichen Jahr ergaben 100 €.

Zisterne für Afrika



Foto: Kolpingfamilie Verne

In der Generalversammlung 2016 wurde das Projekt nochmals vorgestellt, mit der Zielvorgabe am Ende des Jahres die 1.700 € für das Projekt zu überweisen. Schon hier wurden weitere 100 € gespendet. Ferner wurde durch private Spenden von 200 € das Spendenkonto auf 400 € erhöht. Die Kolpingmusikgruppe „Heaven & More“ spendet aus ihren Aktionen 300 €.

Als erstes wurde ein Plakat für eine Spendenaktion entworfen und eine Spendenbox gebastelt. Die Pilgerbewirtung im Mai für die Wallfahrer brachte einen Erlös in Höhe von 400 € und über die Spendenbox wurden etwa 100 € gesammelt.



Es schlossen sich noch weiteren Unternehmungen der Kolpingfamilie an, um das Projekt der Zisterne für Afrika zu unterstützen. Seit einigen Jahren gestaltet die Kolpingfamilie die Kinderbelustigung am Schützenfest im August. Die Spende vom Schützenverein dafür wurde dem Spendenkonto für die Zisterne zugeführt. Im September wird alljährlich die Abendwallfahrt des Kolpingbezirksverbands Paderborn durchgeführt. Die Kolpingfamilie bewirtete die Gäste beim anschließenden Kolpingtreff. Auch hier wurde eine beachtliche Summe gespendet.

Gleiches geschah beim Kolpinggedenktag Ende November 2016 beim gemütlichen Zusammensein nach dem musikalischen Abendgebet, das von der Kolpingmusikgruppe gestaltet wurde. Den Abschluss bildete der Crêpe-Verkauf der Kolpingfamilie auf dem Verner Weihnachtsbasar. Diese Spenden machten die Summe voll und es konnte am Ende des Jahres die anvisierte Summe von 1.700 € für eine Zisterne in Afrika gespendet werden.

Weitere Angebote für Kinder

Neben den bereits im Zusammenhang mit der Zisterne genannten Angeboten für Kinder, bot die Kolpingfamilie 2016 ferner eine Dorfrallye in den Sommerferien und „Warten aufs Christkind“ am Heiligen Abend an.

„Heaven & More“

Die Musikgruppe „Heaven & More“ kann im Jahr 2016 auf knapp 16 Auftritte zurückblicken. Man habe das Jahr nach den Höhepunkten in 2015 (s. Chronik Verne 2015) etwas ruhiger verbracht. Zwölf der absolvierten Auftritte waren kirchlich, unter anderem Abschlussgottesdienste in Salzkotten und Paderborn, eine musikalische Begleitung einer Dichterlesung oder die Teilnahme bei der Aktion „Nightfever“. Bei den vier weltlichen Auftritten machten „Heaven & More“ Weihnachtsmusik oder spielten Oldies aus den 50er, 60er oder 70er Jahren.



Heaven & More bei einem Auftritt zur Goldenen Hochzeit (v. l.): Annette Stute (Querflöte), Sebastian Schnieders (Percussion), Maren Langehenke (Altflöte), Max Schröfel (Gesang und Gitarre), Max Schröfel (Altflöte), Helena Lichtenauer (Gesang), Felix Borgelt (Keyboard) und Andreas Pingel (Gitarre). Es fehlt Britta Heinold. (Foto: Heaven & More)

*Quellen: Formloser Bericht
der Kolpingfamilie und
der Musikergruppe Heaven & More*

Landfrauenverband Verne

Zahlen und Statistik

Die Mitgliederstatistik des Landfrauenverbandes Verne verzeichnete zum 31. Dezember 2016 70 Mitglieder. Im Verlaufe des Jahres 2016 ist ein Mitglied verstorben. Der Landfrauenverband registrierte zwei Neuaufnahmen.

Aktivitäten

Der Bericht des Landfrauenverbandes Verne für das Jahr 2016 enthält acht Aktivitäten, die das Kalenderjahr beschreiben. Am 16. April nahmen die Landfrauen an einem Goldschmiedekurs mit der Goldschmiedemeisterin Ursula v. Sobbe-Bitzer in Salzkotten teil. Unter fachkundiger Anleitung konnte jede Teilnehmerin einen individuellen Ring herstellen.



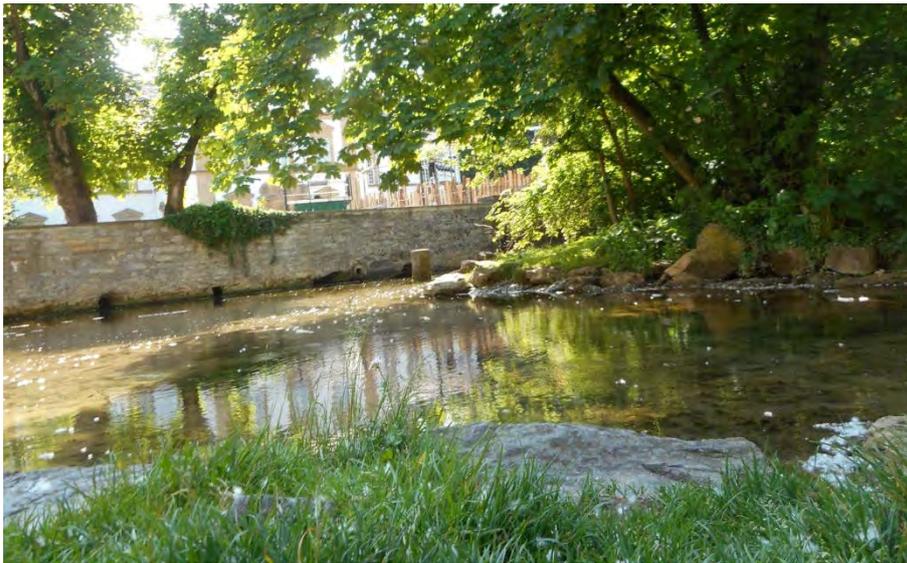
Foto: Landfrauen Verne

Maiandacht

Am 20. Mai 2016 gestalteten die Verner Landfrauen eine der traditionellen Maiandachten am Brünneken mit einem anschließenden Eis essen.

Radtour nach Paderborn

Am 3. Juni stand eine Radtour nach Paderborn auf dem Programm. Da die Wettervorhersage des betreffenden Tages jedoch ein nicht unerhebliches Gewitter ankündigte, wurde umdisponiert. Statt die Strecke auf zwei Rädern in Angriff zu nehmen, sattelte man auf vier Räder um und legte die Wegstrecke nach Paderborn mit dem Auto zurück. Von der geplanten Stadtführung ließen sich die Landfrauen jedoch nicht abhalten. Diese begann im Paderquellgebiet und führte über die Bartholomäuskapelle und den Dom zum Schlusspunkt am Paderborner Rathaus.



Ausgangspunkt der Stadtführung durch Paderborn war das Paderquellgebiet (Foto: Landfrauen Verne).



Aufmerksam lauschen die Landfrauen den Ausführungen während der Stadtführung durch Paderborn. Zu sehen sind Sonja Bolte, Ulrike Schmidt (verdeckt), Annemarie Stukenberg, die Stadtführerin, Käthe Isekenmeier, Mathilde Hemmers-Horitzky, Annette Stute, Anja Wester und Anni Bolte (Foto: Landfrauen Verne)

Die erste Vorsitzende der Verner Landfrauen, Sonja Bolte, lud ihre Mitstreiterinnen am 28. September zu einem gemütlichen Abend zu sich nach Hause ein. Gemeinsam wurden passend zur Jahreszeit Köstlichkeiten rund um den Kürbis verzehrt: Auf den Aperitif in Form eines Kürbis-Limes – bzw. in der alkoholfreien Variante ein Smoothie – folgten eine Kürbissuppe, ein Kürbisauflauf und zum Nachtisch ein Beeren-Pie mit Sahne.

*Betriebsbesichtigung bei
Südzucker in Warburg*

Zum Erntedankfest schmückten die Verner Landfrauen am 2. Oktober 2016 den Altar der Verner Kirche St. Bartholomäus. Am 14. des Monats folgte eine Betriebsbesichtigung der Firma Südzucker in Warburg. Im Rahmen eines informativen Rundganges durch die am 21. November 1882 von Warburger Landwirten gegründete Zuckerfabrik wurde gezeigt, wie aus Zuckerrüben handelsüblicher Haushaltszucker gewonnen wird. Die Warburger Zuckerfabrik beeindruckt dabei mit einer durchschnittlichen täglichen Verarbeitungskapazität von ca. 4.700 Tonnen Zuckerrüben. Den Schlusspunkt des erlebnisreichen Tages setzte ein gemeinsames Essen im Hotel-Restaurant „ten Hoopen“ in Warburg-Germete.



Foto: Landfrauen Verne

*Museumsadvent im Det-
molder Freilichtmuseum*

In der Weihnachtszeit folgte am 2. Dezember 2016 ein Besuch des Museumsadvents im Detmolder Freilichtmuseum gemeinsam mit der kfd Verne. Die Häuser des Paderborner Dorfes waren geöffnet und boten einen Einblick in die Weihnachtsvorbereitungen um das Jahr 1900. Außerdem konnte man vor Ort handwerklich gefertigte Waren erwerben. Besonders schön war die Atmosphäre nach Einbruch der Dunkelheit. Den Jahresabschluss der Landfrauen Verne bildete die Beteiligung am Verner Adventsbasar am 4. Dezember. An einem Stand wurden „Heiße Bäuerin“ und Bratapfellikör verkauft.

*Quelle: Formloser Bericht
des Landfrauenverbandes Verne*

Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.



Den Jahresauftakt für den Musikverein Frohsinn bildete 2016 die Generalversammlung am 19. Februar in der Gaststätte Jägerhof. Im Rahmen der Versammlung wurden einige Ehrungen vorgenommen.

Generalversammlung und
Personalien

Im Namen des Volksmusikerbundes NRW überreichte Uwe Zimmermeier, Vorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn, die Ehrennadel in Gold an Frank Berensmeier, der bisher nicht nur 30 Jahre aktiv musizierte, sondern auch sonst für den Musikverein Frohsinn Verne da war. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein wurde Annette Stute ausgezeichnet. Seit 40 Jahren leitete Ulrich Temborius die Geschicke des Vereins, zunächst als Kassenprüfer und seit 1991 als Geschäftsführer. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Paul Montag geehrt, der mehr als 20 Jahre aktiver Musiker war und seit 1993 Ehrenmitglied ist. Als feierlicher Höhepunkt der Ehrungsrunde wurde schließlich „in dankbarer Anerkennung und Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Pflege der Blasmusik“ Udo Quickstern zum Ehrenkapellmeister ernannt.



Alle Geehrten auf einen Blick: (von links) Holger Rethemeier (musikalischer Leiter), Uwe Zimmermeier (Vorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn), Frank Berensmeier, Annette Stute, Ulrich Temborius, Udo Quickstern, Paul Montag, Eva Maria Neumann (erste Vorsitzende), Christiane Freise (ehemalige stellvertretende Vorsitzende); Foto: Musikverein Frohsinn Verne

Abschließend wurden von Andreas Deppe durchweg einstimmige Vorstandswahlen abgewickelt. Der geschäftsführende Vorstand bestand weiterhin aus der Vorsitzenden Eva Maria Neumann, dem Geschäftsführer Ulrich Temborius und dem Kassierer Elmar Langehenke. Neu dabei war Christian Link als stellvertretender Vorsitzender. Beim erweiterten Vorstand wurden Kapellmeister Christian Wieneke und Beisitzer Clemens Lürbke bestätigt. Teilweise durch Amtswechsel in neuer Funktion waren Instrumentenwart Markus Hesse, Notenwart Florian Deppe, Ausbildungsbetreuerin Sarah Meschede, Jugendvertreterin Hannah Spenner, Pressewart Mareike Nolte und Beisitzer Mark Pöner. Als Kassenprüfer fungierten Franz-Josef Pingel und Paul Chrost.



Alle Geehrten auf einen Blick: (von links) Holger Rethemeier (musikalischer Leiter), Uwe Zimmermeier (Vorsitzender des Kreismusikerbundes Paderborn), Frank Berensmeier, Annette Stute, Ulrich Temborius, Udo Quickstern, Paul Montag, Eva Maria Neumann (erste Vorsitzende), Christiane Freise (ehemalige stellvertretende Vorsitzende); Foto: Musikverein Frohsinn Verne

Nachwuchsarbeit

Im April und Mai des Jahres 2016 haben sieben Nachwuchsmusiker/-innen des Musikverein Frohsinn Verne erfolgreich die D1-Prüfung bestanden. Dafür erhielten die jungen Teilnehmer/-innen das bronzene Leistungsabzeichen des Volksmusikerbundes und werden nun das Gesamtorchester des Musikvereins Frohsinn tatkräftig unterstützen. Der Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfungen wurde durch den Musikverein selbst organisiert.



Das Foto zeigt von links: Leonard Bolte, Nadine Eickhoff, Luisa Kellner, Philipp Tegethoff, Lorenz Bolte und Alexander Abt. Es fehlt Viktoria Meyer; Foto: Musikverein Frohsinn Verne

Darüber hinaus hat Kapellmeister Christian Wieneke erfolgreich die D3-Prüfung absolviert. Für diese Leistung wurde er zum Träger des Abzeichens des Volksmusikerbundes in Gold ernannt.

Am 5. November 2016 machten sich 35 Mitglieder des Musikvereins auf nach Harsewinkel zur Besichtigung des Stammwerks der Firma CLAAS. Nachdem jeder im Technoparc die Gelegenheit hatte, einmal selbst in einem der neuesten Mähdrescher oder Feldhäcksler Platz zu nehmen, machten sich die Ausflügler auf zur etwa drei Kilometer langen Führung durch die Produktionshallen.

Aktivitäten



Foto: Musikverein Frohsinn Verne

Anschließend ging es weiter nach Oelde zur Brauerei Pott's. Dort wurden die Vereinsmitglieder durch Geschäftsführer Rainer Pott selbst durch die gläserne Produktion geführt. Im Anschluss daran durften sich die Musiker auf ein leckeres Buffet mit Spezialitäten aus dem Hause Pott's sowie auf die Verköstigung der verschiedenen Biersorten freuen.

Betriebsbesichtigungen

Als „kulturellen Genuss“ bezeichnete Das Westfalen-Blatt das Weihnachtskonzert des Musikvereins Frohsinn Verne in seiner Ausgabe Nr. 298 vom 22. Dezember 2016. 60 Musikerinnen und Musiker des Vereins spielten am 17. Dezember in der Dreifachsporthalle unter der musikalischen Leitung von Holger Rethemeier zum Weihnachtskonzert auf. Anwesend waren auch

Weihnachtskonzert



Bericht Westfalen-Blatt Nr. 298 vom 22. Dezember 2016

Mit einem Programm für jeden Geschmack überzeugte der Musikverein Frohsinn Verne beim Weihnachtskonzert.

Fotos: Steines

Mit Frohsinn in die Festzeit

Musikverein Verne gibt Weihnachtskonzert

zahlreiche Ehrengäste, darunter Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger, Ortsvorsteher Lothar Mäcker, Uwe Zimmermeier als Vorsitzender des Kreis Musikerbundes und Annette Stracke als Vorsitzende des Stadtmusikverbandes.

Den Konzertauftritt bildete der „Koburger Marsch“ von J. Heisig. Dieses wie auch alle folgenden Stücke wurden stets von lang anhaltendem Beifall begleitet. Bürgermeister Ulrich Berger bezeichnete in der Pause den Musikverein Verne als musikalisches Aushängeschild der Stadt, dessen Musik den direkten Weg zum Gefühlszentrum der Hörer finde. Uwe Zimmermeier nutzte die Gelegenheit, die jungen Musiker des D3-Lehrgangs (s. o.) öffentlich-wirksam auszuzeichnen.



Den zweiten Teil des Weihnachtskonzertes bildeten Stücke wie „Eye of the Tiger“, „Glasnost“, „TV Kultabend“ oder „All I want for Christmas is you“. Lautstark erklang immer wieder der Wunsch der begeisterten Zuschauer nach einer Zugabe, dem das Orchester des Musikvereins Frohsinn Verne auch mehrmals nachkam.

Insgesamt waren die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Frohsinn an 49 Tagen für diesen unterwegs. Zusätzlich wurden an 40 Tagen eine normale Probe und an einem Tag eine ganztägige Probe durchgeführt. Die nachfolgende Liste enthält einen Auszug der weiteren Aktivitäten des Musikvereins im Jahr 2016:

<i>Januar 2016</i>	18. Januar	Ewige Anbetung
<i>Februar 2016</i>	15. Februar	Spieleritzung
	19. Februar	Generalversammlung im Jägerhof
	27. Februar	Grünkohlwanderung
<i>März 2016</i>	4. März	Musikalische Gestaltung der Kreisdelegiertentagung in Lippstadt
	5. März	Ständchen 30. Geburtstag Sebastian Spenner
	27. März	Prozession zum Osterfeuer
<i>April 2016</i>	Keine Aktivitäten	

1. Mai	alljährliches Maiwecken mit anschließendem Frühschoppenkonzert	<i>Mai 2016</i>
7. Mai	Gösselkirmes in Geseke	
13. Mai	Ständchen zum 80. Geburtstag von Johannes Bathe	
14. Mai	Trauung von Kristin und Timo Rogg, musikalische Mitgestaltung der Trauung	
21. Mai	Musikalische Unterstützung des Rohbaufestes der Begegnungsstätte Verne	
26. Mai	Fronleichnamsprozession in Verne und Salzkotten	
	Insgesamt an fünf Sonntagen begleitete der Musikverein die Maiprozessionen zum Brünneken.	
5. Juni	Begleitung des Königspaares Tobias und Nicole Trilling in Schloss Neuhaus	<i>Juni 2016</i>
26.-27. Juni	Schützenfest Steinhausen	
2.-4. Juli	Schützenfest Geseke	<i>Juli 2016</i>
3. Juli	Paderborner Stadtwallfahrt	
16.-17. Juli	Schützenfest Salzkotten	
30. Juli	Vogelschießen Verne	
3. August	Ständchen beim Kronprinzen Jens Zimmermeier	<i>August 2016</i>
5. August	Zapfenstreichprobe mit dem Tambourkorps	
6.-8. August	Schützenfest Verne	
9. August	Grillen am Probenraum	
29. August	Spielersitzung	
4. September	Kreisschützenfest in Oberntudorf	<i>September 2016</i>
10. September	Ständchen zum 50. Geburtstag von Andreas Deppe und zur Silberhochzeit von Andreas und Marion Deppe	
24. September	Tag der offenen Tür im Probenraum	
Keine Aktivitäten		<i>Oktober 2016</i>
1. November	Allerheiligen auf dem Friedhof	<i>November 2016</i>
5. November	Betriebsbesichtigung Firma Claas in Harsewinkel	
10. November	Martinsumzug in Verne	
13. November	Volkstrauertag	
18. November	Beerdigung von Ehrenmitglied Kurt Teschner	
26. November	Die Jugendabteilung des Musikvereins spielt auf dem Adventsmarkt in Salzkotten	

Dezember 2016

- 4. Dezember Adventsbasar in Verne, Weihnachtslieder im Krankenhaus Salzkotten und im Marienheim/Mutterhaus
- 17. Dezember Weihnachtskonzert in der Dreifachturnhalle Verne
- 24. Dezember Weihnachtslieder spielen an verschiedenen Orten des Dorfes
- 25. Dezember Gestaltung des Hochamtes am ersten Weihnachtsfeiertag

Quelle: Geschäftsbericht 2016 des Musikverein Frohsinn Verne 1913 e. V.

Rockmusikverein e. V.

Zahlen und Statistik



Im Dezember 2016 zählte der Rockmusikverein Verne e. V. nach eigenen Angaben 158 Mitglieder, davon 47 weiblich und 111 männlich. Das jüngste Mitglied ist fünf, das älteste 82 Jahre alt.

Aktivitäten

Der Bericht des Rockmusikverein Verne e. V. benennt für das Jahr 2016 acht Ereignisse:

- 28. Februar 2016 Jahreshauptversammlung des Rockmusikvereins
- 12. März 2016 Vierte Auflage des „Metal In Verne“ mit drei Bands, Rockscheune Langenhagen
- 16. April 2016 „PuB – Rock“ Benefiz-Konzert für den Bau der neuen Begegnungsstätte mit drei Bands, Rockscheune Langenhagen; durch den Erlös der Veranstaltung konnte ein Betrag in Höhe von 200 € an die Begegnungsstätte gespendet werden



- 19. August 2016 Vierte Auflage des „Psychedelic Spacerock IV“, mit vier Bands, Rockscheune Langenhagen

- 2. September 2016 CD-Release-Party von und mit „Awaiting Downfall“ sowie zwei weiteren Bands

- 10. September 2016 „Rock The Boat“ auf dem Fahrgastschiff Möhnensee mit zwei Bands und 200 Gästen

- 30. September 2016 Besichtigung der Detmolder Brauerei Strate mit 26 Teilnehmern

- 29. Oktober 2016 Vierte Auflage des „Scheunenrock Verne“ mit drei Bands, Rockscheune Langenhagen

Ferner fanden einmal pro Monat Vorstandssitzungen statt. Als besonderes Highlight des Jahres bezeichnete es der Rockmusikverein, erstmals mit einem eigenen Schild am Verner Maibaum vertreten zu sein.

Impressionen



Fotos: Rockmusikverein Verne e. V.

*Quelle: Formloser Bericht und Datenblätter
des Rockmusikvereins Verne e. V.*

SC Rot-Weiß Verne 1920 e.V.

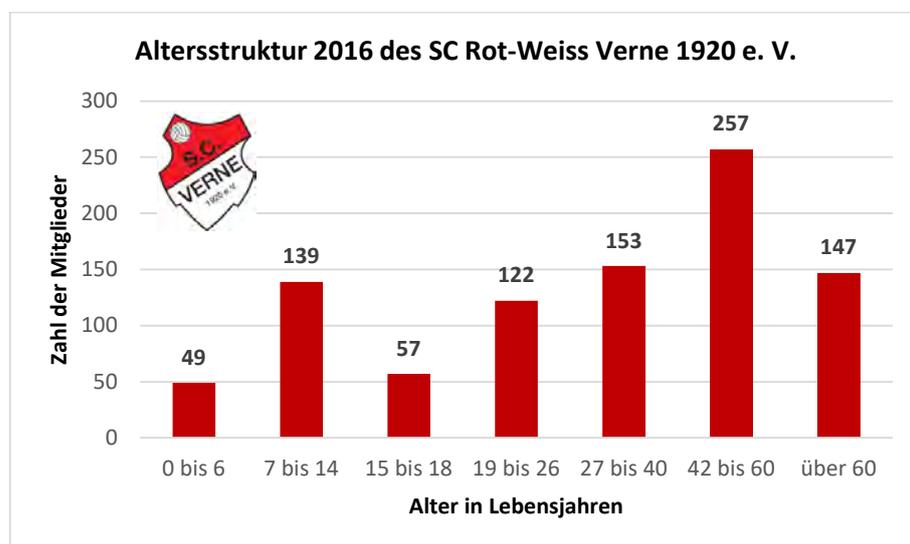
Zahlen und Statistik

Zu Beginn des Jahres 2016 zählte der SC Rot – Weiß Verne 1920 e. V. 923 Mitglieder. Im weiteren Verlauf des Jahres kam es zu 40 Ein- und 39 Austritten, so dass der Verein zum Ende des Jahres 2016 aus 924 Mitgliedern bestand. 50,8 Prozent der Mitglieder waren männlich. Der Anteil an weiblichen Vereinsmitgliedern war mit 49,2 Prozent nahezu identisch.



Altersstruktur

Die Altersstruktur des SC Rot-Weiß Verne ist dem Bericht des Vereins ebenfalls zu entnehmen. Zur besseren Übersicht wird diese in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



Generalversammlung und Personalien

Nach der Amtsniederlegung von Josef Peitz als erstem Vorsitzenden des SC Rot-Weiß Verne 1920 e. V. im Rahmen der Generalversammlung am 30. Januar 2015 blieb die Position zunächst unbesetzt (s. Chronik Verne 2015). Auf der Generalversammlung am 29. Januar 2016 änderte sich dies und mit Wolfgang Spenner wurde ein neuer erster Vorsitzender gewählt.

Spenner übernimmt die Rot-Weißen

Sportclub Verne: Posten des ersten Vorsitzenden ist nach einem Jahr wieder besetzt. Neuer Geschäftsführer ist jetzt Markus Ditrlich. Alle anderen Vorständler sind im Amt bestätigt worden

■ **Salzkotten-Verne (NW).** Bei der Jahreshauptversammlung des SC Rot-Weiß Verne konnte der seit einem Jahr vakante Posten des 1. Vorsitzenden endlich wieder besetzt werden. Ab sofort steht Wolfgang Spenner an der Spitze der Rot-Weißen. Die Amtsperiode soll über zwei Jahre gehen. Spenner ist im Vorstand kein Neuling und weiß, was auf ihn zukommt, denn zuvor hatte er einige Jahre das Amt des Geschäftsführers inne. Der so freigewordene Posten des Geschäftsführers wurde durch Markus Ditrlich besetzt. Oliver Klaus wurde zudem im Amt des 2. Vorsitzenden bestätigt.



Der wieder komplette Vorstand: der bisherige Geschäftsführer Wolfgang Spenner (vorne) ist der neue 1. Vorsitzende des SC Rot-Weiß Verne.

Ebenfalls wiedergewählt wurden Sebastian Wesseler (Chronist), Florian Wesseler (stellv. Kassierer), Manuel Leutnant (Pressewart), Jochen Roxlau (Technischer Leiter), Jens Zimmermeier (stellv. Technischer Leiter), Josef Schüttemeier (Schiedsrichterobmann), Sebastian Heitrich (Senioren-Fußball-Obmann) sowie David Spenner (Jugendgeschäftsführer). Das Amt des Ehrenamtsbeauftragten bleibt vorerst unbesetzt. Die nicht unwichtige Wahlleitung hatte der Ehrenvorsitzende des Vereins und Vorsitzende des DFB-Spielausschusses Manfred Schnieders übernommen.

Der Vorstand setzte sich nach Generalversammlung vom 29. Januar wie folgt zusammen: Wolfgang Spenner (Erster Vorsitzender), Oliver Klaus (Zweiter Vorsitzender), Heinz Pilka (Dritter Vorsitzender), Markus Dittrich (Geschäftsführer), Lorenz Schnieders (Kassierer), Florian Wesseler (Stellv. Kassierer), Jochen Roxlau (Technischer Leiter), Jens Zimmermeier (Stellv. Technischer Leiter), Sebastian Wesseler (Chronist), Manuel Leutnant (Pressewart), Carsten Baumhöfer (Sozialwart), Jürgen Henksmeier, Winfried Schnieders, Friedhelm Link (alle Beisitzer), Sebastian Heitrich (Abteilungsleiter Fußball), David Spenner (Jugendgeschäftsführer), Christiane Lupitzki (Abteilungsleiterin Breitensport und Jazztanz), Friedhelm Schnieders (Abteilungsleiter Volleyball), Josef Schüttemeier (Schiedsrichterobmann), Manfred Schnieders (Ehrenvorsitzender). Die Positionen des Vereinsehrenamtsbeauftragten, des Jugendobmanns und des Abteilungsleiters Lauffreizeit blieben unbesetzt.

Vorstand 2016

Ebenfalls im Rahmen der Generalversammlung wurden die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder vorgenommen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden insgesamt 48 Vereinsmitglieder geehrt. Diese hohe Zahl an neuen Mitgliedern vor 25 Jahren ist auf die zum damaligen Zeitpunkt im Bau befindliche Sporthalle zurückzuführen. Ein ähnliches Phänomen war auch schon 2015 zu verzeichnen (s. Chronik Verne 2015). Ferner wurden für die Dauer ihrer Mitgliedschaft geehrt:

Ehrungen

50 Jahre	Wolfgang Spenner
60 Jahre	Bernhard Henke

Das Jahr 2016 startete mit dem alljährlichen Hesse-Schäfers-Pokal für Reservemannschaften. Den Titel konnte sich die Drittvertretung aus Steinhäusen sichern.

Weitere Aktivitäten

Den diesjährigen Titel konnte sich die zweite Mannschaft aus Anröchte sichern. Die Saison 2015/16 wurde auf dem 5. Platz im sogenannten Niemandsland der Tabelle beendet.

Zweite Mannschaft

Besser lief es nach dem Start in die zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Chronik aktuelle Saison. Die Mannschaft unter dem Gespann Jockheck/Klockenkemper belegte zur Winterpause einen starken zweiten Platz mit lediglich vier Punkten Rückstand auf den Tabellenersten. Sturmtank Andre Tutti Schäfers schielte außerdem mit 15 Toren noch auf die Torjägerkanone der Liga.

Das ganze Jahr über aktiv war die Rad- und Wandergruppe unter der Leitung von Johannes und Thea Wulf. Bereits am 7. Januar fand die erste Wanderung statt, beendet wurde die Saison am 8. Dezember. Es wurden insgesamt sechs Wanderungen und 26 Radtouren durchgeführt, hinzu kam eine dreitägige Radtour durch das Münsterland mit 133 zurückgelegten Kilometern. Durchschnittlich nehmen 15 bis 20 Teilnehmer an den Aktionen

Rad-/Wandergruppe

teil. Insgesamt wurden 983 km zurückgelegt. Der Bericht des SC RW bringt die Hoffnung zum Ausdruck, im Jahr 2017 vielleicht die 1.000-Kilometer-Marke zu knacken.

Sportabzeichen

Im März fand die Verleihung der Sportabzeichen statt. Zum dritten Mal in Folge konnte die 100er-Marke geknackt werden. Hier wich die Darstellung des SC RW etwas vom Bericht für das Jahr 2015 ab, in dem es hieß, die Marke sei in dem betreffenden Jahr *erstmal*s wieder geknackt worden. Mit insgesamt 110 Sportabzeichen wurde das Ergebnis aus 2015 um ein Sportabzeichen unterboten. Hervorgehoben im Bericht wurde die Zahl von neun Familiensportabzeichen.

Tanzen

2016 gab es insgesamt sechs Tanzgruppen im Angebot des SC RW. Neben Zumba unter der Leitung von Christiane Lupitzki und Martina Kraushaar ist Jazzdance für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen im Angebot. Angefangen bei den Tweetis im Alter von drei bis sechs Jahren (unter der Leitung von Nadine und Jenny Papenkordt) bis hin zu den „Dancing Queens“ (Leitung Christina Wuttke) im Alter von zwölf bis 14 Jahren.

Dazwischen angesiedelt ist die Gruppe „1A-Tanzen“ für Kinder des ersten Schuljahres im Alter von sechs bis sieben Jahren (Leitung Nadine Papenkordt und Kim Stukenberg), die Gruppe „Happy Feets“ für Kinder im Alter von sieben bis acht Jahren (Leitung Alisa Volmari und Lea Rahe) sowie die Gruppe Dance4Friends, bestehend aus Mädchen im Alter von zehn bis elf Jahren.

Schiedsrichter

Zum Ende des Jahres 2016 waren mit David Steffens, Lucca Spenner, David Salmen, Simon Stute und Josef Schüttemeier sechs Schiedsrichter für den SC Rot-Weiß Verne aktiv. Weiterhin wurde Josef Spenner im Herbst des Jahres vom Sportkreis Paderborn für seine 25-jährige Tätigkeit im Schiedsrichterdienst geehrt.

Jugendfußball (C-Jugend, D-Jugend, U15w)

Im Jahr 2016 nahm der SC RW mit drei Mannschaften am Viessmann-Ederbergland-Cup teil. 50 Kinder und Betreuer aus der U15-Mädchenmannschaft und die C- sowie die D-Jugend machten sich auf den Weg zu dem großen viertägigen Fußballturnier in Nordhessen. Aus sportlicher Sicht erwähnenswert war aus Sicht des SC RW, dass die D-Jugend einen Fairnesspokal mit nach Hause bringen konnte.

Im regulären Spielbetrieb sprang für die C-Jugend mit den Trainern Julian Knoop und Bernd Heber, die unter VfB Holsen gemeldet war, in der Frühjahrsrunde ein fünfter Platz im Mittelfeld der Tabelle heraus. In der Herbstrunde belegte die 9er Mannschaft mit nur einer Niederlage am grünen Tisch den ersten Platz in der Kreisliga 8.

Das Jahr der D-Jugend war zweigeteilt: Die Frühjahrsrunde wurde unter dem Namen „JSG Verne“ mit den Trainern Jens Zimmermeier und Christof

Gärtner auf dem dritten Platz beendet. Zum Saisonabschluss konnte noch der Stadtmeistertitel auf dem Feld errungen werden. Die neue Saison in der zweiten Jahreshälfte 2016 wurde weiterhin unter dem Namen „JSG Verlar“ gestartet, unter den Trainern Franz-Josef Steffensmeier und Volker Hagenhoff. Die Herbstrunde wurde ebenfalls auf dem ersten Platz der Tabelle beendet.



Viessmann-Ederbergland-Cup 2016 (Foto: SC RW Verne)

Auch die Mädchenmannschaft des SC RW setzte auf Kooperation mit umliegenden Dörfern. So wurde hier die Kooperation mit Scharmede und Thüle fortgesetzt. Der Verein verzeichnete darüber hinaus weitere Zugänge aus noch entfernteren Ortschaften. Die Saison 2015/16 wurde auf dem 4. Platz von sechs Mannschaften beendet.

Auch 2016 halfen zahlreiche Vereinsmitglieder des SC RW mit, den Salzkotten Marathon als das größte Laufevent des Salzkottener Stadtgebietes zu ermöglichen.

Salzkotten Marathon



Verpflegungsstation beim Salzkotten-Marathon (Foto: SC RW Verne)

Triumph beim Orientierungsmarsch

Ein weiterer bedeutender Titel für die Vereinssammlung konnte der SC RW Mitte Juni beim Orientierungsmarsch der Soldatenkameradschaft Verne erringen. Die für den SC RW startende Mannschaft bestehend aus Sebastian Heitrich, Jochen Roxlau, Heinz Pilka, Friedhelm Link, Bernd Schnieders, Winfried Schnieders und Markus Dittrich und konnte den Titel äußerst knapp vor der Mannschaft des Heimatvereins Verne ins Marienstadion holen.

Spiel ohne Grenzen

Ende Juni 2016 richtete der SC RW zum ersten Mal ein „Spiel ohne Grenzen“ auf dem Sportgelände aus. Leider machte das Wetter dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung und es konnten letztendlich nicht alle Spiele durchgeführt werden. So schlecht das Wetter auch war, es bescherte den aktiven Besuchern jedoch auch den phänomenalen Anblick zweier Regenbögen, die sich zeitgleich am Himmel über dem Marienstadion zeigten.



Naturschauspiel beim „Spiel ohne Grenzen“ (Foto: Markus Krick)

Als Sieger des ersten „Spiel ohne Grenzen“ wurde die Schießgruppe geehrt.



Siegreiche Truppe der Verner Schießgruppe (Foto: SC RW Verne)

Die erste Mannschaft des SC RW konnte zu Beginn der Rückrunde der Saison 2015/16 den dritten Tabellenplatz erobern, der auch bis zum Saisonende nicht mehr hergegeben wurde. Mit 65 Punkten und einem Torverhältnis von 82:36 musste lediglich Geseke und dem Meister aus Salzkotten der Vortritt gelassen werden. Außerdem konnte Carsten Freitag mit 23 Treffern die Torjägerkanone nach Verne holen.

Vernes erste Mannschaft

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Saison 2016/17 konnte die Erste den Titel „Stadtmeister 2016“ einheimen. Nachdem Holsen mit 3:1 und Tudorf mit 4:0 bereits problemlos nach Hause geschickt wurden, wartete im Finale der Titelmitfavorit aus Upsprunge auf die Rot-Weißen, die allerdings auch mit 5:0 von der Mantinghausener Sportanlage gefegt wurden.



Stadtmeister 2016 (Foto: SC RW Verne)

Zu Beginn der Serie 2016/17 wurden aufgrund der Zusammenlegung der Sportkreise Paderborn und Büren die Ligen durchgemischt: Nachdem jahrelang Fahrten nach Essentho, Fürstenberg oder Büren auf dem Programm standen, wurden diese ersetzt durch Fahrten nach Hövelriege, Espeln oder Bad Lippspringe.

Nach einem klassischen Fehlstart mit 4 Punkten aus den ersten sechs Spielen konnten von den restlichen zehn Spielen acht gewonnen werden. Ledig-

lich in Ostenland konnte der damalige Tabellenführer ein knappes Spiel für sich entscheiden.

Jugendfußball (A-Jugend, B-Jugend, E-Jugend, F-Jugend, Minis)

Die A-Jugend des SC RW spielte im Frühjahr 2016 noch unter dem Namen SV Upsprunge. Unter dem Trainergespann Winfried Schnieders und Helmut Tittel wurde in der Meisterrunde ein guter 5. Platz erreicht. Nach der Sommerpause übernahm mit Jörg Riedel ein neuer Coach die Mannschaft, die von da an unter dem Namen JSG Verne am Spielbetrieb teilnahm. Leider wurde mit einem 5. Platz in der Herbstrunde die Teilnahme an der Meisterrunde verpasst. Ein Highlight aus Sicht des Vereins war jedoch die dritte Runde im Kreispokal, zu der der Westfalenligist SC Paderborn 07 anreiste. Vor rund 100 Zuschauern spielte die Verner Mannschaft gut mit, musste sich jedoch letztendlich 0:7 zu schlagen geben.

Die B-Junioren spielten im Frühjahr 2016 unter dem Namen Salzkotten II unter dem Trainerduo Wegener mit Spielern aus Verne, Verlar, Holsen, Salzkotten, Thüle und Scharmede. Letztendlich sprang der 6. Platz heraus, ein Platz besser als der ältere B-Jugendjahrgang Salzkotten I. Die Herbstrunde wurde auf dem 4. Platz in der Gruppe 3 beendet. Highlight war hier ebenfalls ein Pokalspiel gegen den SC Paderborn, welches mit 9:0 verloren ging. Zur Saison 2016/17 wurde eine weitere B-Jugendmannschaft gemeldet unter Leitung von Johnny Broadhurst und Heinz Sprink als Trainerduo. Die Herbstrunde wurde auf dem 4. Platz beendet.

Die E-Jugend des SC RW verlor im Frühjahr unter der Regie von Frank Stukenberg und Rüdiger Peitz nur drei von neun Spielen bei einem Torverhältnis von 28:5. Erwähnenswert ist hierbei, dass die Partie gegen Elsen leider abgebrochen wurde, weil Spieler und Trainer des SC RW durch Elsener Spieler beleidigt wurden. In der Herbstrunde konnten leider nur drei von neun Spielen gewonnen werden.

Die F-Junioren des SC RW wurden 2016 von Markus Dittrich trainiert. Die Frühjahrsrunde wurde ausgeglichen mit vier Siegen und vier Niederlagen gestaltet. Die Herbstrunde verlief mit sechs Siegen und zwei Niederlagen etwas erfolgreicher. Bei den Hallenstadtmeisterschaften wurden mithilfe von vier Minikickern zwei Mannschaften gestellt, wobei die „F1“ den dritten Platz und die „F2“ den zweiten Rang belegten.



Die Verner F-Jugend 2016/17 (Foto: Markus Krick)

Bei den Minikickern wurden wie üblich nur Spieltreffe ausgetragen. Insgesamt wurde an neun Spieltreffs sowie der Kreishallenmeisterschaft teilgenommen, was eine Summe von 39 Spielen ergab. Betreut wurde die Mannschaft von Hans Glahn, Andreas Nölkensmeier, Oliver Klaus und Markus Krick, der das Trainerteam zur Jahresmitte jedoch verließ.

Das Jahr 2016 wurde im Bericht des SC RW für die Volleyballer als ein durchwachsendes Jahr bezeichnet. Erfreulicherweise konnte der Spielbetrieb für ein weiteres Jahr aufrechterhalten werden. Wie in den letzten Jahren spielte die Herren-Mannschaft in der Volleyball-Bezirksliga. In der Saison 2015/16 wurde der 4. Platz belegt. Im Jahr 2016 wurden elf Spiele bestritten, wobei vier Siege herausprangen.

Volleyball

Das Turnuniversum des SC Rot-Weiß Verne umfasste sechs Gruppen. Es fanden Fitnessstunden bei Monika Schnieders in der Verner Turnhalle statt. Einmal jährlich treffen sich die Turner zu einem gemütlichen Essen. Im Jahr 2016 wurde der Pizzeria "Viva Napoli" in Salzkotten ein Besuch abgestattet.

Turnen

Auch für die jüngeren Vereinsmitglieder werden Angebote vorgehalten: Unter der Leitung von Christiane Lupitzki trafen sich Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1,5 bis 4 Jahren. Die älteren Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren fanden sich einmal die Woche unter der Leitung von Marina Schäfers zum Purzeltornen ein. Das Programm kam 2016 nach Aussage des Vereins bei den Kindern sehr gut an, was die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 20 bis 30 Kinder belege.

Acht bis zehn Teilnehmer trafen sich regelmäßig in der Völmeder Mark („Trimm-Dich-Wald“) zum Lauftreff. Hinzu kamen auch 2016 Extra-Events wie das DLV-Laufabzeichen, welches am 22. Oktober von insgesamt sieben Läufern für einen Dauerlauf von 60, 90 oder 120 Minuten abgenommen werden konnte sowie der Silvesterlauf am 31.12., bei dem 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Laufjahr nach einem 7,5- oder 15-Kilometer-Lauf mit kühlen und warmen Getränken ausklingen ließen.

Lauftreff

Alte Herren & Altliga

Auch 2016 traf sich jeden Donnerstag die Generation 32+ zum wöchentlichen Fußball-Training. Von elf ausgetragenen Spielen konnten drei gewonnen werden, ein Spiel endete unentschieden und sieben Spiele gingen verloren. Von den acht Spielen der alten Herren konnten diese vier gewinnen und zwei Remis erarbeiten.

Im Juni wurde das 50-jährige Bestehen der Alten Herren gefeiert. Nach einem internen Spiel zwischen der Alten Herren und der Altliga trafen sich im Anschluss Aktive und Ehemalige zum gemütlichen Beisammensein und schwelgten in Erinnerungen.

Weiterhin fand im Februar das traditionelle interne Hallenturnier sowie im Mai die Vatertagsradtour statt.

Weihnachtsfeier

Auch 2016 veranstaltete der SC RW zum Jahresabschluss eine Weihnachtsfeier im Sportheim. Bei Bier, Musik und Tanz wurde noch einmal kräftig auf das vergangene Jahr angestoßen.

*Quellen: Formloser Bericht des
SC Rot-Weiß Verne 1920 e. V. sowie
Presseberichterstattung lokaler Zeitungen*

Schalkefreunde Verne e. V.

Der Fanclub des Fußball-Bundesligisten Gelsenkirchen-Schalke 04 e. V., allgemein bekannt als FC Schalke 04, verzeichnete im Jahr 2016 einen Mitgliederzuwachs von manschaftsstarken elf Knappen.



Generalversammlung und
Personalien

Am 24. März 2016 fand im Gartenhaus des zweiten Vorsitzenden Herbert Wienrank die Generalversammlung statt. Bei dieser wurde Denis Dovatov einstimmig mit einer Enthaltung für Ralf Adämmer zum neuen Schriftführer des Vereins gewählt. Bis zu diesem Zeitpunkt füllte er diese Funktion bereits kommissarisch aus. Desweiteren schied Christopher Hänsch als Beisitzer aus seinem Amt aus. Dieser Posten wurde durch Andreas Stiller übernommen. Als Gast der Generalversammlung war Michael Riedmüller, seines Zeichens Mitglied im Aufsichtsrat des Fanclub-Verbandes, anwesend. Er gab eine Stellungnahme zur aktuellen Situation des Fanclub-Verbandes ab.

Das Jahr 2016 begann für die Schalkefreunde Verne darüber hinaus mit der traditionellen Winterwanderung am 21. Januar mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Die erste Fahrt zum Heimspiel gegen den VfB Stuttgart erfolgte am 21. Februar. Die Partie endete mit einem Remis (1:1).

Aktivitäten

Am 27. August 2016 richtete der Schalkefreunde Verne e. V. sein Sommerfest im und um das Gartenhaus des zweiten Vorsitzenden Herbert Wienrank bei hochsommerlichen Temperaturen aus. Der Nachmittag war laut vorliegendem Bericht des Vereins ein voller Erfolg.

Als ebenfalls nach eigener Aussage letztes Highlight des Jahres dokumentieren die Schalkefreunde Verne in ihrem Bericht eine Neuauflage der Einladung aus dem Vorjahr an den Gladbach-Fanclub „Black & White“ zum gemeinsamen Fußballgucken. Auch dieser Anlass wurde am 2. Oktober in den vielfach bewährten und etablierten Räumlichkeiten des zweiten Vorsitzenden ausgerichtet. Die Partie war aus Sicht der Schalkefreunde Verne zugleich ein gelungener Start in die neue Saison, da die Begegnung am sechsten Spieltag der Saison 2016/2017 mit vier zu null gewonnen wurde.

*Quelle: Formloser Bericht
der Schalkefreunde Verne e. V.*

St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.

Statistik



Im Jahr 2016 verzeichnete die Schützenbruderschaft neun Eintritte. Gleichzeitig waren fünf Sterbefälle zu beklagen und es wurden ebenso fünf Austritte aus der Bruderschaft registriert. Am 31. Dezember 2016 umfasste die Mitgliederzahl insgesamt 593 Schützenbrüder, davon gehörten 194 zum Zug West, 207 zum Zug Mitte und 192 zum Zug Ost. Die erheblichen Abweichungen dieser Zahlen von den Zahlen des Vorjahres sind auf die neuen Zuggrenzen innerhalb der Ortschaft Verne zurückzuführen, die erstmals Anwendung fanden.

Aktivitäten

Der diesem Abschnitt der Chronik zugrundeliegende Bericht der Schützenbruderschaft benennt die wichtigen Personalien des Jahres 2016 im Zusammenhang mit der Schilderung der Aktivitäten und Ereignisse des Schützenjahres. Diese Form der Darstellung wurde vom Chronisten für den Bericht über die Schützenbruderschaft übernommen und auf eine Trennung von Aktivitäten und Personalien verzichtet.

Generalversammlung

Den Jahresauftakt 2016 der Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V. bildete die Generalversammlung in der Gaststätte Jägerhof am 9. Januar. Bei dieser wurden Manfred Leutnant als Oberst und Thomas Hesse als Kassierer für drei Jahre wiedergewählt. In seinem Ausblick auf das Jahr ging Oberst Manfred Leutnant besonders auf die geplante Begegnungsstätte und die Schützenscheune ein. Er dankte allen Spendern und rief alle anwesenden Schützen auf, die Baumaßnahme zu unterstützen.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Am 17. Januar 2016 fand nach 2015 zum zweiten Mal das Treuegelöbnis der Schützen im Hochamt am Sonntag vor dem Sebastiansball statt. Die Betstunde zur Ewigen Anbetung wurde durch die Schützenbruderschaft unter musikalischer Begleitung durch die Musiker von Frohsinn Verne gestaltet.

Treuegelöbnis und Betstunde zur Ewigen Anbetung

Aufgrund des Versammlungsbeschlusses aus 2014 fand der Sebastiansball auch 2016 getrennt vom Treuegelöbnis am 23. Januar statt. Ebenfalls wurde zum zweiten Mal auf die Uniform verzichtet. Lediglich das zum Zeitpunkt des Sebastiansballs amtierende Königspaar Vanessa Temborius und Dirk Wilper samt Hofstaat erschien im vollen Ornat. Das 10-jährige Königspaar Jeannette und Thomas Hesse sowie das 20-jährige Königspaar Mathilde und Alfons Deppe waren ebenfalls jeweils mit ihren Hofstaaten angetreten.

Sebastiansball

Beim Königspokalschiessen am 20. Februar 2016 ergaben sich folgende Platzierungen:

Königspokalschiessen

- | | | |
|----|----------------------|----------|
| 1. | Robert Lohkemper | 94 Ringe |
| 2. | Franz Josef Neukirch | 92 Ringe |
| 3. | Winfried Coersmeier | 91 Ringe |

Nach einem Probeschiessen am 26. Februar fand das Kompanieschiessen am 6. März 2016 zum ersten Mal auf der provisorischen Schiessanlage in der Don-Bosco-Schule statt. Mit 919 Ringen errang der Zug Ost vor dem Zug West mit 912 und Zug Mitte mit 894 den Mannschaftssieg. Den Tagespreis für den besten Schützen erhielt Elmar Langehenke mit 97 Ringen vor Robert Lohkemper mit 96 und Franz-Josef Neukirch mit 95 Ringen.

Kompanieschiessen

Am 12. März wurde erstmals der vom zu diesem Zeitpunkt amtierenden König Dirk Wilper gestiftete Königinnen- und Hofdamenpokal ausgeschossen. Diese Premiere endete mit folgendem Ergebnis:

Königinnen und Hofdamenpokal

- | | | |
|----------|---|----------|
| 1. Platz | Vanessa Temborius, Königin 2015/16 | 95 Ringe |
| 2. Platz | Ulrike Lohkemper, Hofstaat 2012/13
(schlechterer Teiler) | 95 Ringe |
| 3. Platz | Nadine Stukenberg, Hofstaat 2014/15 | 92 Ringe |

Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung am Palmsonntag, 19. März 2016 berichtete Oberst Manfred Leutnant über den Sachstand zum Bau des Bürgerhauses mit Schießbahn und angebauter Schützen-scheune auf dem ehemaligen Tennisgelände. Neben der Neuaufnahme von 15 Schützenbrüdern wurde noch die Ehrung des neuen Prinzen der Schützenjugend vorgenommen. In der Jugendklasse siegte Philipp Fromme. In der Schülerklasse gab es leider keine Bewerber. Im Rahmen der Versammlung wurden die unter Statistik bereits erwähnten Grenzen der einzelnen Züge in Verne neu festgelegt, um eine gleichmäßige Personenzahl in den einzelnen Zügen zu ermöglichen.

Außerordentliche Generalversammlung



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Grundsteinlegung Schützenscheune

Am 8. April 2016 fand nach Einschätzung der Schützenbruderschaft „wohl einer der historisch bedeutendsten Tage der letzten Jahrzehnte unserer Bruderschaft“ (Geschäftsbericht Thomas Peitzmeier vom 7. Januar 2017) statt. Gegenstand dieser Einschätzung war die Grundsteinlegung der Schützenscheune an der im Bau befindlichen Begegnungsstätte. Durch Oberst Manfred Leutnant, den Bürgermeister der Stadt Salzkotten, Ulrich Berger, Bauunternehmer Josef Thiele und Ludwig Bewermeier (Stadt Salzkotten) wurde der Grundstein mit einer Kupferhülse in die Außenmauer eingesetzt. In der Kupferhülse befanden sich zwei aktuelle Tageszeitungen mit etwas Kleingeld und einer vom Vorstand unterzeichneten Urkunde.

Bericht Westfalen-Blatt Nr. 84 vom 11. April 2016



Vor dem Hintergrund des wachsenden Bürgerhauses in Verne erfolgte die Grundsteinlegung für die Zeltscheune der Schützen durch (von links) Ludwig Bewermeier (Stadt Salzkotten), Bauunternehmer Josef Thiele, Oberst Manfred Leutnant und Bürgermeister Berger. Foto: Steines

Ehrzeizige Ziele im Ort

Erster Spatenstich zum Bau der neuen Schützenscheune in Verne

Am 23. April fand in Mantinghausen der Bezirksjungschützentag 2016 statt. Nach der Messe in der Pfarrkirche St. Antonius, zelebriert durch Bezirkspräsidentes Martin Göke, konnte der stellv. Bezirksjungschützenmeister Christopher Scharfen rund 400 Teilnehmer begrüßen. Die Verner Schützenbruderschaft hat die Jungschützen mit einer Abordnung begleitet.

*Diözesanjungschützentag
Mantinghausen*

Im Jahr 2016 ergab sich wie auch schon 2015 die Konstellation von fünf Maisonntagen, an denen die Maiprozessionen durch die Züge in der Reihenfolge West (1. Mai), Mitte (8. Mai), Ost (15. Mai), West (22. Mai) und Mitte (29. Mai) begleitet wurden. Der fünfte Maisonntag wurde als kleine Bezirkswallfahrt im Bezirk Büren angeboten und fand unter der Beteiligung von drei Bruderschaften aus Salzkotten, Thüle und Niederntudorf statt.

Maiprozessionen

Die Fronleichnamsprozession am 26. Mai 2016 führte für die Gemeinden von Holsen und Verne in diesem Jahr vom Brünneken zum Dreihochwürdenstein bei Böddeker, danach über die Von-Asseburg-Straße, Auf dem Bruche zum alten Brunnen Ecke Bornstraße. Danach ging es weiter auf die Königstraße/Hedertal in den Katthagen zur Hofstelle Melchers jetzt Huck. Vom Katthagen ging es über die Untere Straße zur letzten Station an der Kirche. Im Anschluss wurde in der Gaststätte Jägerhof das traditionelle Königsbier zum ersten Mal gemeinsam mit den befreundeten Schützen aus Holsen/Schwelle/Winkhausen verzehrt.

Am 03. Juli 2016 wurde die 253. Paderborner Stadtprozession von den Schützen am Dreihochwürdenstein abgeholt und zur anschließenden Messe unter freiem Himmel auf dem Kirchberg begleitet.

Bei herrlichstem Wetter fand die gemeinsame Veranstaltung des Begegnungsstättenvereins und der Schützenbruderschaft statt. Mit musikalischer Unterstützung durch das Tambourkorps Verne und den Musikverein Frohsinn Verne wurde dieser Tag zu einem echten Erlebnis.

*Rohbaufest Begegnungs-
stätte und Schützenscheune*

Das Familienfest des Zuges West führte am 4. Juni mit einer Radtour zum Betrieb HK-Lasertechnik des Holsener Schützenbruders Christian Heber und schloss mit einem Ausklang an der Enker Hütte in Enkhausen ab.

Familienfeste der Züge

Das gemeinsame Zugfest der Züge Mitte und Ost fand am 26. Juni auf dem Hof der Familie Hesse am Mühlendamm statt. Um 10:00 Uhr startete die Unternehmung mit einer gemeinsamen Radtour zum Polizeimuseum nach Salzkotten.

Bei gutem Wetter – man erinnere sich an die fast schon extrem anmutenden stürmischen Bedingungen des Jahres 2015 – richtete die St. Marien Schützenbruderschaft Verne am 30. Juli das Vogelschießen 2016 aus. Nach Abholung von Oberst Manfred Leutnant führte der Weg zum scheidenden König Dirk Wilper aufs Verner Holz. Mit König und Vogel ging es dann zurück zum Schützenplatz.

Vogelschießen

Hier erwartete Schießmeister Martin Meschede zunächst die Jungschützen, die nun ihren neuen König ermitteln sollten. Mit dem 15. Schuss holte Thomas Adrian die Krone vom Kopf des Adlers. Mit dem 18. Schuss entriess Michael Pingel den Apfel aus den Klauen des Vogels, bevor Dirk Ignee mit dem 30. Schuss neuer Zepterprinz der Jungschützen wurde. Nun setzten die Jungschützen dem Adler weiter zu und mit dem 82. Schuss wurde Sophia Droste erste Königin der Jungschützen.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Es folgte das traditionelle Vogelschießen der Bruderschaft. Mit dem neunten Schuss holte Jens Zimmermeier die Krone vom Kopf des Adlers. Mit dem 54. Schuss – mittlerweile Königskaliber – zerlegte Dirk Schmidt den Apfel in seine Einzelteile und sicherte sich die Würde des Apfelprinzen. Mit dem 67. Schuss sicherte sich Markus Dittrich das Zepter und die Würde des Zepterprinzen.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Ein kleiner Kreis von Bewerbern setzte dem Adler weiter zu. Hauptmann Stefan Isekenmeier jun. zeigte sich hier am treffsichersten und holte mit dem 104. Schuss die Reste des Adlers aus dem Kugelfang. Zu seiner Königin erwählte er sich seine Ehefrau Anne.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Die Proklamation der Prinzen und des Königs fand gegen 19:00 Uhr auf dem Sportplatz statt. Der neue Hofstaat wurde gegen 21:00 Uhr vom Königszug West gemeinsam ins Zelt geführt, wo Königin Anne vor dem Ehrentanz unter Mithilfe der bisherigen Königin Vanessa Temborius inthronisiert wurde. In den Hofstaat wurden durch das Königspaar folgende Paare berufen:

Daniela und Markus Willam
 Nicola und Ralf Bernard
 Anja und Bernd Isekenmeier
 Eva-Maria und Ralf Neumann
 Stefanie und Thomas Schlößer
 Heike und Carsten Baumhöfer
 Kerstin und Mark Pöner

Königsoffiziere waren Markus Willam und Ralf Bernard.

Schützenfest 2016

Das Schützenfest der St. Marien Schützenbruderschaft Verne wurde 2016 vom 6. bis zum 8. August gefeiert.

Bei herrlichem Wetter wurde zum Auftakt am Samstag die Messe in der Pfarrkirche von Präses Werner Beule gehalten. Im „Jahr Eins“ nach der „Naberschen Rechnung“ wurden zahlreiche Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Jens Freise, Bernd Isekenmeier, Andreas Bükker und Markus Stukenberg wurden für Ihre Verdienste mit dem Verdienstorden der Bruderschaft ausgezeichnet. Im Geschäftsbericht der Schützenbruderschaft werden hier Paul Bernard, Johannes Schäfers und Heinrich Werner für ihre zum Zeitpunkt der Auszeichnung 65-jährige Mitgliedschaft besonders hervorgehoben. Bezirksschießmeister Robert Lohkemper und Bezirksbundesmeister Michael Schütte zeichneten ferner Thomas Sprehe für seine Verdienste um den Schießsport mit dem Ehrenkreuz des Sports in Bronze aus.

Da König Stefan Isekenmeier seine Pflichten als Hauptmann nicht wahrnehmen konnte, rief Oberst Manfred Leutnant den dienstältesten Zugführer, den Zugführer des Zuges Mitte, Ulrich Rüsing als Vertretung zum Zapfenstreich auf. Musikalisch wurde der Zapfenstreich natürlich durch das Tambourkorps und den Musikverein Frohsinn gestaltet.

Für seine jahrelangen Absicherungen der Marschwege wurde dem, zum damaligen Zeitpunkt kurz vor der Pension befindlichen Polizeihauptkommissar Ulrich Kröger der Verdienstorden der Bruderschaft verliehen.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Bezirksbundesmeister Michael Schütte richtete die Grüße und Glückwünsche des Bezirkes und des Bundes aus und hatte zudem noch eine besondere Aufgabe. Für seinen langjährigen, beispielhaften Einsatz für die Bruderschaft zeichnete er Franz-Josef Neukirch mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz aus. Nach dem Eröffnungstanz des Königspaares und des Hofstaates

wurde unter den Klängen der Tanzband „Livehaftig“ bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Am Schützenfestsonntag, 7. August 2016, erfolgte der Antritt bereits um 13:45 Uhr, um bei bestem Sommerwetter Anne und Stefan Isekenmeier von der geschmückten Königsresidenz aus Enkhausen abzuholen.



Foto: Andreas Schwarze

Nach der Gefallenenehrung am Ehrenmal ging es gemeinsam mit dem Seniorenzug zum Festplatz. Hier konnte König Stefan Isekenmeier die traditionelle Parade in Zügen auf dem Sportplatz abnehmen. Nach der Kinderbelustigung folgte gegen 20:30 Uhr die traditionelle Polonaise. Erneut zu den Klängen der Band Livehaftig wurde im Anschluss gefeiert.



Foto: Schützenbruderschaft Verne

Der Montagmorgen (3. August 2015) stand traditionell ganz im Zeichen der Jubelmajestäten. Nach der Schützenmesse am Brünneken zeichnete Oberst Manfred Leutnant auf dem Festplatz ehemalige Regenten für Thronjubiläen aus. Vor 40 Jahren waren Franz-Josef Pingel und Dorothe Plaß und vor 25 Jahren Wilhard und Gertrud Struck die Regentenpaare der Bruderschaft. Die Jubelkönigin von 1966 Marlene Spenner und der Jubelkönig von 1956 Josef Wilmes konnten aus gesundheitlichen Gründen an der Ehrung nicht teilnehmen. Alle anwesenden Jubilare wurden mit Orden, einem Blumenstrauß und einem Vorbeimarsch geehrt.

Nach dem Frühschoppen machten sich die Schützen um 15:00 Uhr wieder auf den Weg Richtung Unter-Enkhausen, um das Königspaar Anne und Stefan Isekenmeier aus ihrer Residenz abzuholen. Nach einer kurzen Stärkung auf Einladung des Königs, machten sich die Schützen wieder auf den Weg zum Festplatz. Nach der Parade in Zügen und der abendlichen Polonaise wurde einmal mehr unter den Klängen der Band Livehaftig bis in den frühen Morgen getanzt und gefeiert.

Geschäftsführer Thomas Peitzmeier zog in seinem Bericht ein insgesamt positives Fazit angesichts durchgängig hoher Besucherzahlen. Besonders die während der Festtage neu vorgenommene Zeltaufteilung hob er positiv hervor.

Die obligatorische Sammlung beim Schützenfrühstück ergab den Erlös von 2.162 € und wurde durch den Vorstand unterstützt. 600 € gingen an das Kinderhospiz in Osnabrück und 781 € an den Verein Begegnungsstätte Verne e.V. für den Bau des neuen Begegnungszentrums. Der Rest von wiederum 781 € war für die Schützenscheune bestimmt.

Kreisschützenfest Essentho

Das Kreisschützenfest des Altkreises Büren wurde vom 2. bis zum 5. September 2016 im Salzkottener Stadtteil Oberntudorf ausgerichtet. Am Sonntag begleitete eine große Anzahl von Schützenbrüdern das Verner Königspaar, leider musste im letzten Augenblick der Festumzug abgesagt werden, da sich eine Regenfront über Oberntudorf ausregnete. Beim Vogelschießen

wurde als neuer Kreiskönig Josef Lues aus Steinhausen ermittelt. Somit stand Steinhausen auch als Austragungsort des 2017er Kreisschützenfestes fest. Auch am Montag beteiligte sich eine große Abordnung der Verner Schützenbruderschaft am Schützenfrühstück und dem anschließenden Ausklang des Kreisschützenfestes.

Das Bezirkskönigsschiessen fand am 21. Oktober 2016 wieder auf der Schiessbahn in Essentho statt. Neuer Bezirkskönig wurde Simon Franzbonenkamp aus Scharmede und zweiter Bezirkskönig wurde Silvin Knoop aus Holsen.

*Bezirkskönigsschiessen in
Essentho*

Weitere Aktivitäten der Schützenbruderschaft im Jahre 2016 waren die Teilnahme mit einer Abordnung am Kreisschützenball in Salzkotten (22. Oktober), die Fahrt zum Bezirksverbandstag Thüle (5. November 2015), die Ausrichtung des Seniorennachmittages (12. November) sowie die Teilnahme an der Gefallenenehrung am Volkstrauertag gemeinsam mit der Soldatenkameradschaft (13. November).

Die Schützenbruderschaft besuchte 2016 die Schützenfeste in Thüle, Verlar, Salzkotten, Holsen und Scharmede.

*Rückblick auf die Schützen-
feste 2016*

*Quellen: Jahresbericht der
St. Marien Schützenbruderschaft Verne 1748 e. V.
für das Jahr 2016*

Soldatenkameradschaft Verne 1883 e. V.



Zahlen und Statistik

Die Soldatenkameradschaft Verne bestand Ende 2015 aus 148 Mitgliedern. Durch zwei Austritte, denen fünf Eintritte gegenüberstanden stieg die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres 2016 auf 151.

Aktivitäten

Das Jahr 2016 begann mit dem traditionellen Neujahrsempfang des Bezirksverbandes ehemaliger Soldaten Paderborn, Büren und Umgebung. Ausrichter am 3. Januar war die Kameradschaft aus Thüle, die auch das Bezirksverbandsfest ausgerichtet hatte.

Generalversammlung und Personalien



Foto: Soldatenkameradschaft Verne

Am 20. Februar 2016 fand die Generalversammlung im Jägerhof in Verne statt, zu der 38 Kameraden erschienen waren. In der Versammlung war u. a. ein neuer Vorstand zu wählen und eine Satzungsänderung wurde beschlossen. In den Vorstand gewählt wurden als:

Erster Vorsitzender und Oberst:	Wolfgang Schölzel,
zweiter Vorsitzender:	Antonius Wienrank,
Geschäftsführer:	Reinhard Oestreich,
Kassierer:	Markus Sievers,
Kommandeur:	Alexander Assler,
Adjutant:	Steffen Sausner,
Fähnrich:	Frank Strake,
erster Fahnenoffizier:	Claus Petzold,
zweiter Fahnenoffizier:	Christopher Gückel,
Stellv. Kommandeur:	Thomas Bussmann,

sowie als Beisitzer: Josef Schüttemeier, Hermann Schrewe, Marvin Wenzlaff und Josef Iseken.

Alle vorgeschlagenen Kameraden wurden einstimmig von der Versammlung gewählt und nahmen die Wahl an.

Manni Liebig von der RK Boke veranstaltete am 23. April im Sportheim des SC RW Verne e. V. gemeinsam mit der Verner Kameradschaft einen Vortrag über die Schlacht um Paderborn. Manni Liebig hatte für diesen Vortrag Kartenmaterial, Modellfahrzeuge, und auch Uniformen aus dieser Zeit mitgebracht. Am Nachmittag verlagerte sich das Geschehen zum Mühlenberg, bei dem einige Stationen der Schlacht angefahren wurden.

Vortrag zur Schlacht um Paderborn

Der Orientierungs-Marsch am 18. Juni stand wetterbedingt lange auf der Kippe. Erst gegen 14:00 Uhr hörte der starke Dauerregen an diesem Tag auf. Dennoch nahmen 15 Mannschaften an der Veranstaltung teil. Geschicklichkeit, Treffgenauigkeit und Ausdauer waren beim Melken, Magnet-schieben, Elefantenkegeln, Eimerwurf und 11m-Schießen gefordert. Am Ende setzte sich der Sportverein SC Rot-Weiß Verne bei den Männern sowie die Ladys in Red bei den Damen durch.

Orientierungsmarsch

In Fürstenberg fand am 9. Juli 2016 Jahr das jährliche Verbandsschießen statt. Die Soldatenkameradschaft Verne holte dabei einen hervorragenden dritten Platz mit nur drei Ringen Rückstand auf Platz eins.

Verbandsschießen

Die Delbrücker Kameraden hatten am 16. Juli zu ihrem Kameradschaftsfest geladen. In diesem Jahr wurde das Fest an nur einem Tag begangen. Es begann mit einem Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Danach ging es Richtung Waldkrug zu einem Frühstück und zu den Ehrungen verdienter Delbrücker Kameraden. Am Nachmittag wurde traditionell auf den Keiler geworfen. Nachdem in den beiden letzten Jahren der Keilerkönig nach Verne geholt werden konnte, hielt sich die Soldatenkameradschaft Verne auf Wunsch ihres Oberst in diesem Jahr etwas zurück. Den Keiler holte Markus Hegemann aus Delbrück herunter.

Kameradschaftsfest Delbrück

Das Schützenfest begleitete die Soldatenkameradschaft Verne auf Einladung des Schützenvereins am Sonntag, 7. August beim großen Festumzug und am Montag, 8. August den ganzen Tag. Am Montag kamen auch die Kameraden der Patenkompanie aus Augustdorf mit ihrem neuen Spies Holger Schulte nach Verne.

Schützenfest

Nach Herbram ging es am 17. September 2016 zum Bezirksverbandsfest. Wetterbedingt wurde die komplette Veranstaltung vor Ort in der Merzweckhalle durchgeführt. Die Kameraden Hermann Wiegand und Fritz Vogt bekamen dort den Bezirksverbandsorden der Stufe 2 verliehen.

Bezirksverbandsfest

Kriegsgräbersammlung

Im November lag – turnusmäßig alle zwei Jahre – die Kriegsgräbersammlung von Anfang bis Mitte November an. Am Volkstrauertag, 13. November 2016, den in diesem Jahr der Verner Schützenverein ausrichtete, ging es morgens zur Kranzniederlegung zum Ehrenmal, und für einige Kameraden am Nachmittag zum Soldatenfriedhof Böddecken.

Am 19. November unterstützte die Soldatenkameradschaft Verne Willi Bürger beim Anbringen der Halterungen für die neue Weihnachtsbeleuchtung an den Hauptstraßen des Ortes (s. allgemeines Ortsgeschehen und Bericht des Heimatvereins Verne e. V.).

Winterwanderung

Als letzte Veranstaltung des Jahres 2016 fand am 29. Dezember die traditionelle Winterwanderung statt. Es nahmen ca. 23 Personen an der ca. zweistündigen der Wanderung durch das Verner Land teil.

*Quellen: Geschäftsbericht 2016 der
Soldatenkameradschaft Verne e. V. 1883 sowie
Auszug aus dem Protokoll der GV vom 20. Februar 2016*

Tambourkorps Verne 1928 e. V.

Zahlen und Statistik



Zum 31.12.2016 zählte das Tambourkorps Verne 1928 e. V. insgesamt 318 Mitglieder, die sich in 58 aktive, 256 passive und vier Ehrenmitglieder aufteilten. Ferner befanden sich zu diesem Zeitpunkt sieben Schülerinnen und Schüler in der Querflötenausbildung.

Aktivitäten

Das Tambourkorps bestritt im Jahr 2016 insgesamt 23 Auftritte, von denen sich vier über zwei bis drei Tage erstreckten. Außerdem wurden über das Jahr verteilt sechs Vorstandssitzungen durchgeführt.

*Jugendvertreterwahl und
Spiellersitzung*

Am 22. Januar 2016 wurde Andreas Bergmeier von den unter 18-Jährigen Mitgliedern des Tambourkorps zum ersten Jugendvertreter gewählt. Neu in den Vorstand kam außerdem Lena Henksmeier als zweite Jugendvertreterin.

Jahresauftaktsfeier

Obwohl zu diesem Zeitpunkt schon die ein oder andere Probe oder Aktivität hinter den Mitgliedern des Tambourkorps lagen traf man sich am 9. April zur sogenannten Jahresauftaktsfeier. Auftakt der Veranstaltung war um 13:00 Uhr am Jägerhof in Verne, um gemeinsam mit der Weißen Garde zur Hiebammen Hütte nach Brilon zu fahren. Am Zielort angekommen erkunde-

te man mit zwei Führern den Briloner Wald. Während einer neun Kilometer langen Wanderung erfuhren die Teilnehmer des Ausfluges viel über die Geschichte und die geologische Entwicklung des Waldes. Anschließend ließ man den geselligen Tag bei einem leckerem Büffet und kühlen Getränken in der Hiebammen Hütte ausklingen und feierte an diesem Abend noch lange bei guter Musik.

Die Spielleute des Tambourkorps gestalteten den Vaterstagsausflug am 5. Mai 2016 bei sonnigem Wetter mit einer Fahrt zum Kletterpark nach Paderborn. Bei der Bewältigung der verschiedenen Parcours stieß manch einer doch an seine Grenzen, aber mit der Unterstützung der Anderen entwickelte sich echter Teamspirit und auch eine Menge Spaß.



Vaterstagsausflug

Nach der insgesamt dreistündigen Klettereinheit und einer Eispause am Ufer der Paderborner Fischteiche ging es dann

wieder zurück nach Verne, um den Abend am Verner Tretbecken in der warmen Abendsonne mit kühlen Getränken und Gegrilltem ausklingen zu lassen.

Am Samstag, 21. Mai 2016 lud der Verein der Begegnungsstätte Verne alle Bürger zum Rohbaufest ein. Das Tambourkorps ließ es sich selbstverständlich nicht nehmen, die Veranstaltung mit etwas Musik zu untermalen, immerhin wird die neue Begegnungsstätte das Tambourkorps nach der Fertigstellung für die Proben beheimaten.

Rohbaufest der Begegnungsstätte Verne

Wie in den letzten drei Jahren, fand das alljährliche Spanferkelessen des Tambourkorps am 11. Juni 2016 am Verner Tretbecken statt. Bei warmen Temperaturen kamen viele Mitglieder und Freunde des Vereins, um einen geselligen Abend zu verbringen.

Spanferkelessen

Vom 1. bis zum 3. August sorgte das Tambourkorps gemeinsam mit dem Musikverein Frohsinn Verne für die musikalische Untermalung des Schützenfestes an allen drei Tagen. Am Schützenfestsamstag nahm der Erste Vorsitzende Egbert Stute die Ehrung der Aktiven vor. Sebastian Schnieders wurde für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft und Timo Langehenke für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Am Sonntag versammelte man sich noch einmal, um weitere Ehrungen vorzunehmen. So wurden Lena Henksmeier,

Ehrungen auf dem Schützenfest Verne

Nadine Papenkordt, Alisa Volmari und Antonia Wester wegen eines Fehlers in der Vereinssoftware erst an diesem Tag für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft und Rüdiger Peitz nachträglich für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.



Foto: Tambourkorps Verne

Weihnachtliches Konzert auf dem Adventsbasar in Verne

Am 4. Dezember 2016 spielte das Tambourkorps seit langem mal wieder Weihnachtslieder anlässlich des Adventsbasars auf dem Verner Kirchplatz. Dies war für einige junge Musiker ein ganz besonderer Auftritt, die an diesem Tag zum ersten Mal im Orchester mitspielten. Dabei trug der Nachwuchs sogar einige Stücke ganz alleine vor.



Das Tambourkorps beim weihnachtlichen Konzert auf dem Verner Adventsbasar (Foto: Tambourkorps Verne).

Ausmärsche und Auftritte

Neben den geschilderten Aktivitäten veranstaltete das Tambourkorps Verne Ausmärsche und Auftritte zum Winterball des Rixbecker Schützenvereins in Mantinghausen (16. Januar), zu den Feierlichkeiten „40 Jahre Kreismusikerbund Paderborn“ (13. Februar), zum Aufstellen des Maibaums (30. April), zur Gösselkirmes in Geseke (7. Mai), zum Schützenfest in Rixbeck (7. bis 9. Mai), für ein nachträgliches Ständchen zum 80. Geburtstag von Johannes Bathe (13. Mai), zum Warsteiner Schützenfest (15. Mai), für ein Ständchen

am Krankenhaus und am Haus Franziskus in Salzkotten (10. Juni), zur Teilnahme am Kompaniefest der 4. Kompanie von Salzkotten (25. Juni), zum Schützenfest in Anröchte (2. und 3. Juli), zum Schützenfest in Salzkotten (16. Bis 18. Juli), zum Vogelschießen in Verne (30. Juli), zum Kränzen beim Kronprinz Jens Zimmermeier (3. August), zum Schützenfest in Boke (14. August), zum Offiziersbiwak in Rixbeck (26. August), zum Kreisschützenfest in Oberntudorf (4. September), zum Volkstrauertag (13. November) sowie für ein Weihnachtliches Konzert auf dem Adventsbasar in Verne (4. Dezember).

*Quellen: Chronik 2016 des
Tambourkorps Verne 1928 e. V. sowie
www.tk-verne.de*

